

Abfallbilanz 2021

Siedlungsabfälle



Impressum

Herausgeber:

Landesamt für Umwelt (LfU)

Hamburger Chaussee 25

24220 Flintbek

Telefon 04347 704-0

poststelle-flintbek@lfu.landsh.de

<http://www.schleswig-holstein.de/lfu>

Ansprechpartnerin:

Bettina Morning, Telefon 04347 704-655

Titelfotos:

Foto oben: MBA und BBA Neumünster, 2020

(© LfU, Harald Falk)

Foto unten links: Zum Ballen gepresster Ersatzbrennstoff

(© LfU, Harald Falk)

Foto unten Mitte: Öffentlicher Müllbehälter (© Bettina Morning)

Foto unten rechts: Metallschrott aus Restmüllverbrennungsschlacke (© LfU, Harald Falk)

Urheberschaft aller Abbildungen in der Broschüre

– wenn nicht anders angegeben – beim LfU.

17. Januar 2024, 4. Fassung

Schriftenreihe: LfU SH – Abfall; 25

Diese Broschüre erscheint ausschließlich als PDF-

Dokument – im Internet zu finden auf

<http://www.schleswig-holstein.de/lfu> unter Service, Publikationen, Bereich „Technischer Umweltschutz“ oder direkt unter <https://umweltanwendungen.schleswig-holstein.de/bestell/publabfall.html>.

Dieses Dokument ist barrierearm. Barrierefreie Daten und Informationen können bei Bedarf unter der oben genannten Adresse oder bei der genannten Ansprechpartnerin angefordert werden.

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Die Landesregierung im Internet:

<http://www.schleswig-holstein.de/landesregierung>

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	4
2	Aktuelle Bilanzdaten auf einen Blick.....	5
3	Kommunale Strukturen.....	7
3.1	Allgemeine Eckdaten.....	7
3.2	Organisation der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung.....	8
4	Datenerhebung und Bilanzgrenzen.....	9
4.1	Abfallarten und -gruppen der Bilanz.....	9
4.2	Datenquellen.....	10
4.2.1	Bilanzgrenzen.....	10
4.2.2	Gewerbeabfälle, Bauabfälle.....	10
4.2.3	Produktabfälle.....	10
4.2.4	Sammlungen nach § 18 KrWG.....	10
5	Abfallaufkommen.....	11
5.1	Abfälle zur Verwertung – getrennte Wertstoffeffassung.....	11
5.1.1	Papier, Pappe und Karton (PPK).....	12
5.1.2	Glas.....	13
5.1.3	Leichtverpackungen.....	14
5.1.4	Bio- und Grünabfälle.....	15
5.1.5	Sonstige Wertstoffe.....	16
5.2	Restabfall aus Haushaltungen.....	18
5.3	Bauabfälle und Boden, Infrastrukturabfälle, Gewerbeabfälle.....	20
5.3.1	Bauabfälle und Boden.....	20
5.3.2	Infrastrukturabfälle.....	21
5.3.3	Gewerbeabfälle.....	22
5.4	Zusammenfassende Betrachtung der Mengenentwicklung.....	23
6	Entsorgungswege.....	24
6.1	Stoffliche Verwertung.....	26
6.2	Mechanisch-biologische Restabfallbehandlung.....	27
6.3	Thermische Behandlung.....	28
6.4	Ablagerung.....	29
7	Gesamtübersicht öffentliche Entsorgung.....	30
8	Abfallmengendarstellung der Kreise und kreisfreien Städte.....	33
9	Abfallanlagenkataster.....	52
10	Glossar.....	53
11	Abkürzungen.....	54
12	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....	54
12.1	Abbildungsverzeichnis.....	54
12.2	Tabellenverzeichnis.....	56
13	Quellen.....	57

1 Einleitung

Mit dieser Broschüre setzt das Landesamt für Umwelt (LfU), bis zum 31.12.2022 Landesamt für Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (LLUR), die Reihe der Veröffentlichungen über die Siedlungsabfallbilanzen fort. Zum 25. Mal wird damit eine umfassende und detaillierte Übersicht über die abfallwirtschaftliche Situation in den Kreisen und kreisfreien Städten Schleswig-Holsteins gegeben.

Die Siedlungsabfallbilanz gibt sowohl Fachleuten als auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern einen Einblick in Aufkommen und Verbleib der wichtigsten Abfallarten in den Kommunen Schleswig-Holsteins. Das umfangreiche Datenmaterial erlaubt Vergleiche zwischen den 15 Gebietskörperschaften (Kreisen und kreisfreien Städten). Nach § 3 Absatz 1 LAbfWG haben diese Gebietskörperschaften die Aufgabe, die Abfallentsorgung in eigener Verantwortung – als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger (örE) – zu erfüllen.

Diese Bilanz betrachtet neben den Siedlungsabfällen auch einen Teilstrom der Bauabfälle und sonstige, nicht von der gemeinsamen Entsorgung mit Siedlungsabfällen ausgeschlossene Abfallarten, wie sie beispielsweise in Gewerbe- und Industriebetrieben anfallen. Auch Verpackungsabfälle (Verkaufsverpackungen), die über das Duale System erfasst werden, sind enthalten.

Die Entsorgungspflicht für Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen, also so genannten gewerblichen Abfällen, wurde nach § 16 Absatz 2 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG) – fortgeltend nach § 72 Absatz 1 KrWG – in zehn Gebietskörperschaften auf dort tätige Abfallwirtschaftsgesellschaften übertragen.

Da die Abfallbilanz eine Vergleichbarkeit der Mengen über einen langen Zeitraum anstrebt, sind diese Abfallmengen auch weiterhin Gegenstand der Betrachtung. Die Darstellung der einzelnen Abfallfraktionen zusammen mit der Vorjahressituation lässt kurzfristige Entwicklungen erkennen.

Auch langfristige Trends bei den Gesamtmengen und einzelnen Abfallfraktionen werden aufgezeigt, einschließlich der Entwicklung in den beiden bisherigen „Corona-Jahren“ 2020 und 2021. Die Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie haben mit Sicherheit Auswirkungen auf die Mengenentwicklungen bei etlichen Abfallfraktionen gehabt, lassen sich aber nicht genau beziffern.

Änderungen in den Vorschriften und der Erhebungssystematik bewirken, dass die Daten mitunter nur bedingt vergleichbar sind.

So werden ab diesem Berichtsjahr (2021) einige Abfallströme, die nicht zu den klassischen Siedlungsabfällen gehören, nur noch am Rande betrachtet und ausgeklammert dargestellt, um die Vergleichbarkeit mit anderen statistischen Erhebungen z. B. durch das Statistikkamt Nord (StANo) oder das Statistische Bundesamt zu verbessern.

Ab dem Bilanzjahr 2016 haben einige öRE ihre Bilanzen um nicht bilanzpflichtige Abfälle bereinigt und die Art der Bilanzierung vereinheitlicht. Die Auswirkungen dieser Verfahrenskorrektur sind insgesamt jedoch gering.

Anmerkung zur Verwertung in Müllverbrennungsanlagen oder mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen:

Da gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) die Abfallverbrennung zur Verwertung zählt, wenn die Anlagen – wie in Schleswig-Holstein durchgängig der Fall – eine bestimmte Effizienz bei der Erzeugung von Energie nachgewiesen haben, und vergleichbares für die Behandlung in mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen gilt, wird seit dem Jahr 2014 auf die Ausgabe einer Gesamtverwertungsquote verzichtet.

Aus Gründen der Vergleichbarkeit der Zahlen mit den Vorjahren wird seitdem nur noch die Quote der stofflichen Verwertung, wozu z. B. auch die Vergärung von Bioabfällen zählt, betrachtet.

Erläuterungen zu den in der Broschüre verwendeten Begriffen und Abfallbezeichnungen finden Sie im Glossar auf Seite 53 und in Tabelle 2 auf Seite 9.

Im Open-Data-Portal des Landes Schleswig-Holstein sind unter <https://opendata.schleswig-holstein.de/>, Stichwort „Siedlungsabfallaufkommen“, Daten zu den Bilanzen ab dem Bilanzjahr 2019 eingestellt.

2 Aktuelle Bilanzdaten auf einen Blick

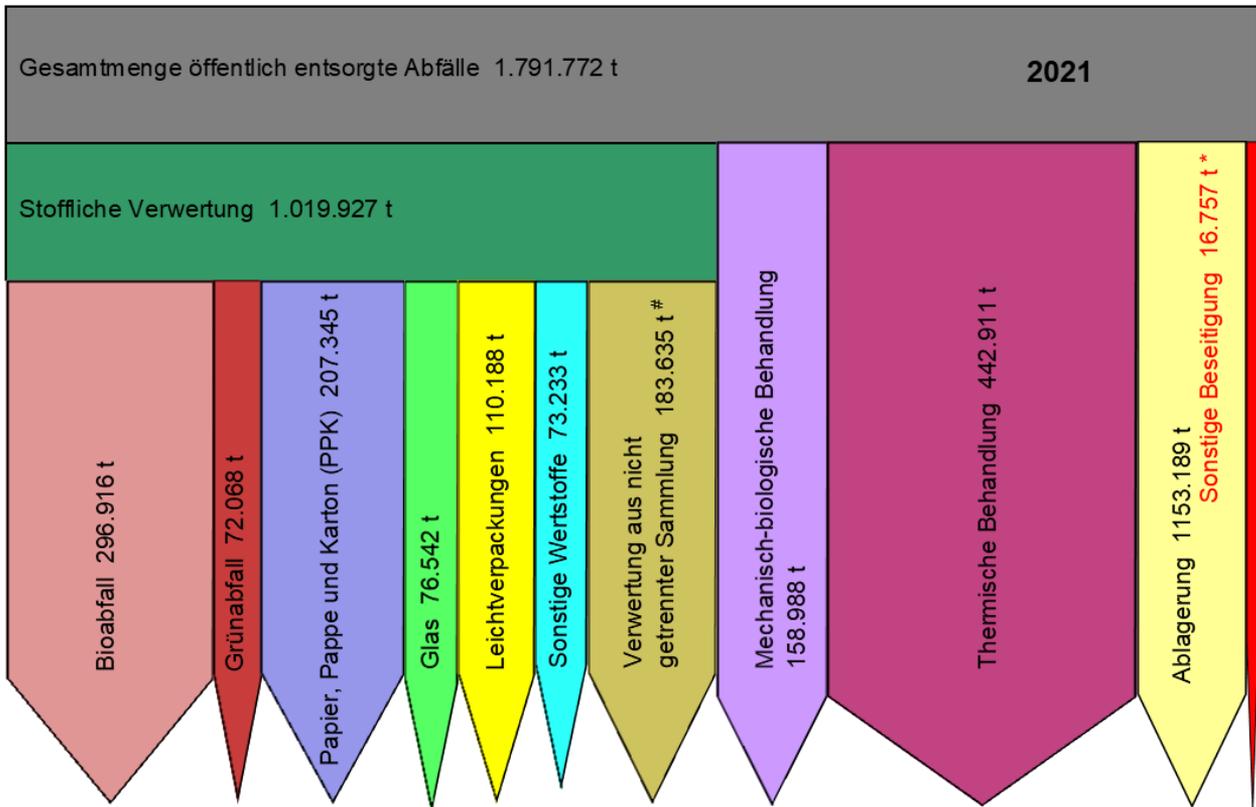


Abbildung 1: Abfallmengen im Jahr 2021, aufgeteilt auf die verschiedenen Entsorgungswege

Der Teilstrom „Verwertung aus nicht getrennter Sammlung“ setzt sich zu fast 90 % aus Sperrmüll, Bauabfällen/Boden sowie Haus- und Geschäftsmüll zusammen.

* Die Beschriftung zur Rubrik „sonstige Beseitigung“ mit 16.575 Tonnen (0,9%) ist nicht im Teilstrom darstellbar.

In Abbildung 1 sind die Abfallmengen für das Jahr 2021 in ihrer Aufteilung auf die verschiedenen Entsorgungswege dargestellt. Nach wie vor wird deutlich mehr als die Hälfte der Gesamtabfallmenge stofflich verwertet (56,9 %; im Vorjahr waren es 57,6 %).

In Tabelle 1 auf Seite 6 wird die Bilanz über die öffentliche Abfallentsorgung in Schleswig-Holstein für 2021 anhand einiger Eckdaten zusammengefasst. Das Gesamtabfallaufkommen der öffentlichen Entsorgung – rund 1,79 Millionen Tonnen (t) – ist gegenüber 2020 um 66.904 t oder 3,9 % gestiegen (Vorjahr: plus 83.437 t oder 5,1 %).

Verantwortlich hierfür ist im Wesentlichen eine Zunahme bei Bauabfällen (plus 65.842 t), geringfügiger aber auch bei Bioabfällen (plus 8.483 t), Grünabfällen (plus 4.103 t), Haus- und Geschäftsmüll (plus 4.029 t) sowie Leichtverpackungen (plus 2.133 t).

Die Zunahme bei diesen Fraktionen beträgt in Summe über 84.500 t. Einen deutlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr gab es jeweils bei den Fraktionen Gewerbeabfälle, Sperrmüll, Glas sowie Papier, Pappe und Karton (PPK).

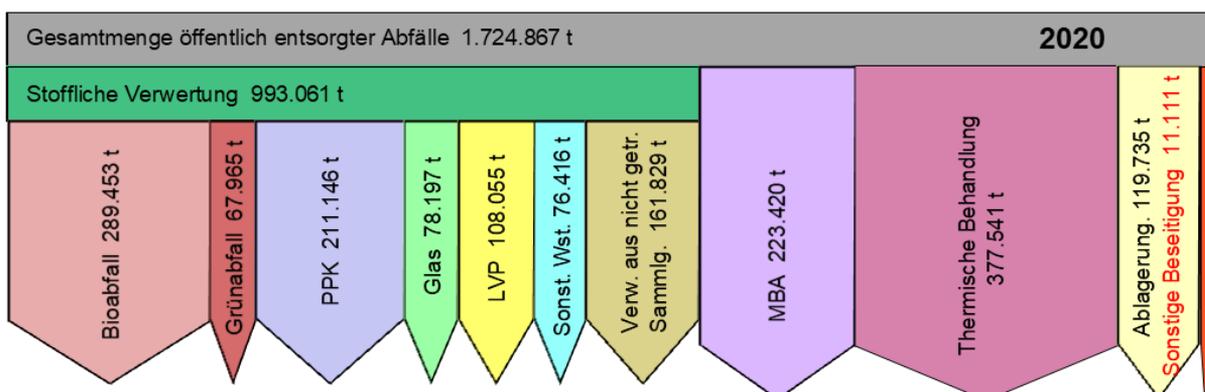


Abbildung 2: Abfallmengen im Jahr 2020, aufgeteilt nach verschiedenen Entsorgungswegen, zum Vergleich

Tabelle 1: Gesamtabfallbilanz Schleswig-Holstein für 2021 und 2020 im Vergleich

Abfallaufkommen in Schleswig-Holstein Abfallfraktionen	t 2021	kg/Ew 2021	t 2020	kg/Ew 2020
Haus- und Geschäftsmüll	519.492	178,2	515.462	177,4
Sperrmüll und Kleinmengenselbstanlieferung	132.817	45,6	135.023	46,5
Gewerbeabfälle	42.819	14,7	50.142	17,3
Infrastrukturabfälle	18.931	6,5	18.588	6,4
Bio- und Grünabfälle	370.004	126,9	357.418	123,0
Papier, Pappe und Karton	207.345	71,1	211.146	72,7
Glas	76.670	26,3	78.322	26,9
Leichtverpackungen (LVP)	110.188	37,8	108.055	37,2
sonstige getrennt erfasste Abfälle zur Verwertung	73.460	25,2	76.681	26,4
Summe getrennt erfasste Wertstoffe	837.666	287,4	831.622	286,1
schadstoffhaltige Abfälle	3.680	1,3	3.506	1,2
Gesamt ohne Bauabfälle und Boden	1.555.405	534	1.554.343	535
Bauabfälle und Boden	236.367	81,1	170.525	58,7
Gesamt	1.791.772	615	1.724.867	593

Erläuterungen zu den aufgeführten Abfallfraktionen und zum Aufkommen:

- (1) Das jeweilige Abfallaufkommen umfasst alle Mengen, gegebenenfalls einschließlich beseitigter Abfälle (im Gegensatz zu den abgebildeten Fraktionen im Teilstrom „stoffliche Verwertung“ der Abbildung 1 und Abbildung 2).
Einheiten: Tonnen (t) und Kilogramm pro Einwohner/Einwohnerin und Jahr (kg/Ew bzw. kg/(Ew·a)).
- (2) „Gewerbeabfälle“ umfassen die Abfallarten hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung und sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle (laufende Nummern 01D, 07, 31, siehe Tabelle 2 auf Seite 9).
- (3) „Infrastrukturabfälle“ umfassen die Abfallarten Markt- und Straßenaufreinigung, nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle, Abfälle aus Abwasserbehandlung sowie Trink- und Brauchwasseraufbereitung, Schlämme aus der Behandlung kommunaler Abwässer (laufende Nummern 02 bis 06, siehe Tabelle 2 auf Seite 9).
- (4) „Sonstige getrennt erfasste Abfälle zur Verwertung“ umfassen Metalle, Bekleidung, Textilien, Holz, Kunststoffe, Elektro(nik)-schrott, Kältegeräte, Batterien und Leuchtstoffröhren (laufende Nummern 14, 16, 19 bis 24 und 27, siehe Tabelle 2 auf S. 9)
- (5) „Schadstoffhaltige Abfälle“ umfassen alle sonstigen schadstoffhaltigen Abfälle: Pestizide, Medikamente, Lösemittel, Farben, Säuren, Laugen, Reinigungsmittel und andere Chemikalien (laufende Nummern 25, 26, 28 bis 30, siehe Tabelle 2 Seite 9).

Das Aufkommen an Haus- und Geschäftsmüll ist gegenüber dem Vorjahr um 0,8 % oder 4.029 t auf 519.492 t gestiegen (Vorjahr: 515.462 t, plus 2,2 % gegenüber 2020).

Auch die Menge an Sperrmüll einschließlich Kleinmengenselbstanlieferung sank gegenüber dem Vorjahr um 2.206 t oder 1,6 %.

Die Menge der separat erfassten Abfälle aus der Bio- tonne ist im Jahr 2021 auf 102,2 Kilogramm pro Einwohner oder Einwohnerin (kg/Ew) gestiegen. Im Vorjahr waren es 99,6 kg/Ew, die absolute Menge stieg um 8.483 t oder 2,9 % auf 297.936 t.

Beim Glas gab es eine prozentuale Abnahme um zwei Prozent, bei den Leichtverpackungen (LVP) eine Zunahme um zwei Prozent.

Der Anteil der Abfälle aus Haushaltungen und Kleingewerbe (Summe aus Haus- und Geschäftsmüll, Sperrmüll und Kleinmengenselbstanlieferungen sowie getrennt erfassten Abfällen) am Gesamtaufkommen ist mit 1.493.655 t weiter auf hohem Niveau (Vorjahr: 1.485.614 t, plus 8.041 t oder 0,5 %). Für 2021 beträgt er 83,4 % der Gesamtmenge, nur 16,6 % der öffentlich

entsorgten Abfälle stammen somit aus den so genannten anderen Herkunftsbereichen (Vorjahr: 86,1 % zu 13,9 %). 1999 waren dies noch 30 %.

Bei den Auswirkungen der Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie spielten 2021 wahrscheinlich folgende Punkte noch eine Rolle:

Aufgrund von Kurzarbeit, Homeoffice und Schul- und Kita-Schließungen, den Einschränkungen bei Restaurants und Kantinen sowie auch noch bei einigen Freizeit- und Reisemöglichkeiten wurde mehr Zeit zuhause verbracht. Es wurde daher vermehrt selber gekocht, Essen bestellt, aufgeräumt, renoviert, online eingekauft und so weiter.

Die Zunahmen bei Hausmüll und Leichtverpackungen sowie dem Pappanteil in der Altpapier- und Altkartontonne sowie die weiterhin hohe Altglasmenge dürften mindestens teilweise darauf zurückzuführen sein.

Die durch die öRE entsorgten Bauabfälle und Böden sind mit 81,1 kg/Ew im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr (58,7 kg/Ew) gestiegen. Sie machten etwa 13,2 % des Gesamtaufkommens aus. Weiteres zu Bauabfällen und Boden siehe in Kapitel 4.2.2 und 5.3.

3 Kommunale Strukturen

3.1 Allgemeine Eckdaten

Das nördlichste deutsche Bundesland gliedert sich in 15 Gebietskörperschaften, davon elf Kreise und vier kreisfreie Städte mit insgesamt 1.106 Gemeinden.¹ Die sehr unterschiedlichen Gebietsstrukturen hinsichtlich der Bevölkerungsdichte und Gewerbeansiedlung wirken sich auch auf die abfallwirtschaftliche Situation Schleswig-Holsteins mit seiner einerseits stark ländlichen Prägung und den andererseits dichter besiedelten Gebieten und städtischen Ballungsräumen aus.

Basierend auf der Fortschreibung der Daten der Mikrozensususerhebung 2011 stieg die Bevölkerungszahl gegenüber dem Vorjahreszeitraum weiter um 8.430 auf 2.914.746 Personen, was einem Plus von 0,29 % entspricht (Stand am 30.06.2021).^{2,3} Die Einwohnerdichte lag 2021 im Mittel für ganz Schleswig-Holstein bei 184,4 Ew/km², 2020 waren es noch 183,9 Ew/km².

Die Kreise und kreisfreien Städte werden für die Abfallbilanz anhand der Bevölkerungsdichte in vier Arten von Regionen gruppiert:

Die vier kreisfreien Städte mit einer Einwohnerdichte größer 1.000 Ew/km² sind „städtische Regionen“ (Flensburg FL, Kiel KI, Lübeck HL, Neumünster NMS).

Drei Kreise mit einer Einwohnerdichte zwischen 200 und 500 Ew/km² bilden das „Hamburger Umland“ (Pinneberg PI, Stormarn OD, Segeberg SE).

„Ländlich dichter besiedelte Regionen“ sind fünf Kreise mit einer Einwohnerdichte von 100 bis 200 Ew/km² (Steinburg IZ, Ostholstein OH, Plön PLÖ, Rendsburg-Eckernförde RD, Herzogtum-Lauenburg RZ).

Die drei Kreise mit einer Einwohnerdichte unter 100 Ew/km² bilden die „ländliche Regionen“ (Dithmarschen HEI, Nordfriesland NF, Schleswig-Flensburg SL).

Die Siedlungsstruktur in den Regionen und ihre Auswirkung auf die Abfallbilanzergebnisse werden in den jeweiligen Kapiteln thematisiert.

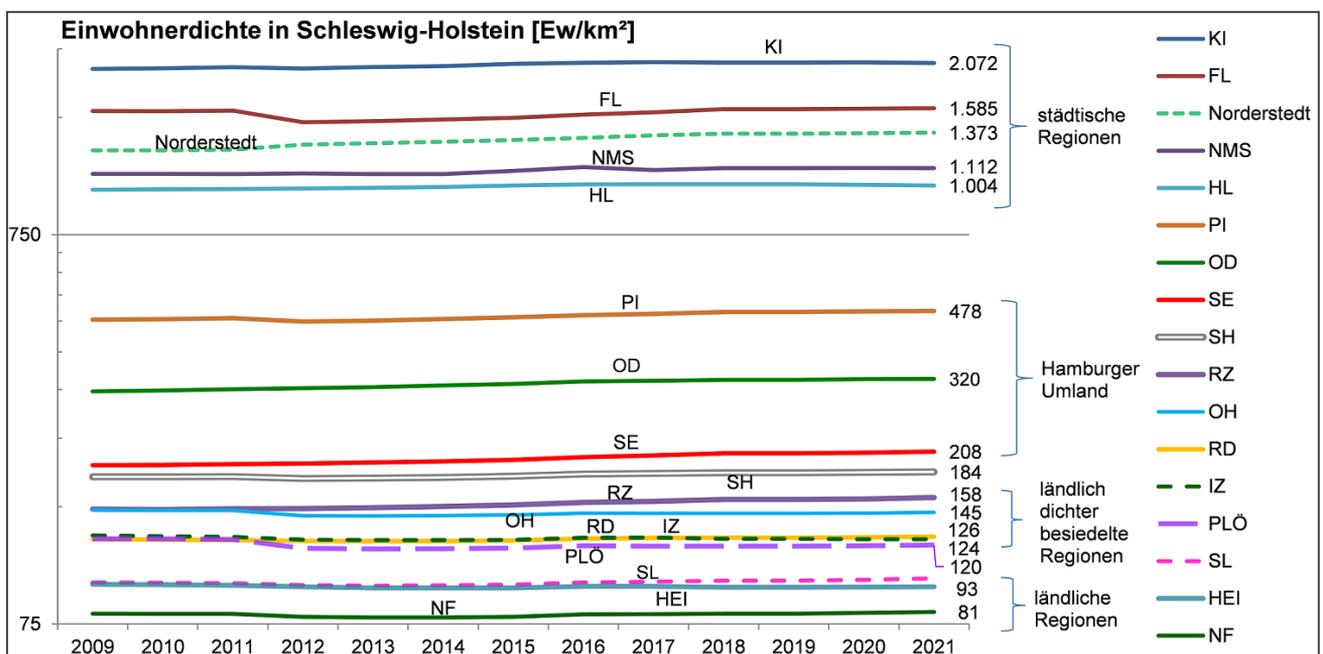


Abbildung 3: Einwohnerdichte 2021 [Einwohnerinnen und Einwohner pro Quadratkilometer] in den Kreisen und kreisfreien Städten Schleswig-Holsteins und in Norderstedt (als einwohnerstärkste kreisangehörige Stadt) sowie ihr Verlauf seit 2009²

Der Abbildung 3 sind verschiedene Daten zu den Gebieten zu entnehmen. Die Bevölkerungsdichte nimmt in den Kreisen von Norden nach Süden hin zu. Die höchsten Einwohnerdichten sind naturgemäß in den vier kreisfreien Städten und der größten kreisangehörigen Stadt Norderstedt (im Kreis Segeberg) zu finden. Die genauen Daten stehen in Tabelle 22 auf Seite 50 zur Verfügung.

Neben der Bevölkerungsdichte prägt auch die Gewerbestruktur wesentlich die abfallwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Ein Indikator dafür ist die Zahl der Beschäftigten.

Die Bundesagentur für Arbeit ermittelte für Juni 2021 insgesamt 1.023.488 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Schleswig-Holstein.⁴ 2020 waren es 1.002.902⁵ (plus 2,1 % oder 20.586 Beschäftigte).

Schleswig-Holstein ist ein Urlaubs- und Ferienland. Die Fremdenverkehrsstatistik weist für das Jahr 2021 etwa 32 Millionen Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit zehn und mehr Betten einschließlich Campingplätzen aus.⁶ Gegenüber dem Vorjahr⁷ ist das eine Zunahme um etwa 3,5 Millionen oder knapp 12 %, die überwiegend auf die Lockerung der Maßnahmen zur Eindämmung der SARS-CoV-2-Pandemie („Corona“) gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen ist. Vergleicht man die Übernachtungszahlen 2021 mit denen von 2019⁸, so ist ein Rückgang von 10 % zu verzeichnen. Die Zahl der erfassten Übernachtungen für 2021 entspricht rechnerisch circa 88.700 zusätzlichen Einwohnern und Einwohnerinnen.

Die Kreise Nordfriesland und Ostholstein haben mit 30 % und 32 % die höchsten Anteile an den Übernachtungen und auch relativ zur Einwohnerzahl die meisten Übernachtungen. Möglicherweise wirkt sich dies auf die Mengen des getrennt erfassten Wertstoffes Glas, bei dem die beiden Kreise das höchste Pro-Kopf-Aufkommen aufweisen, aus. Bei anderen getrennt erfassten Wertstoffen oder Hausmüll lässt sich eine solche Wirkung nicht eindeutig erkennen.

3.2 Organisation der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung

Die Entsorgungspflicht für Abfälle aus privaten Haushaltungen und Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen liegt nach § 20 Absatz 1 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) bei den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern. Nach § 3 Absatz 1

Landesabfallwirtschaftsgesetz (LAbfWG) sind dies in Schleswig-Holstein die Kreise und kreisfreie Städte.

Diese können ihre Aufgaben mit Ausnahme der Erstellung des Abfallwirtschaftskonzeptes auf Ämter, Gemeinden oder Zweckverbände übertragen (§ 3 Absatz 4 LAbfWG). Der Kreis Ostholstein hat die Aufgaben der Abfallentsorgung auf den Zweckverband Ostholstein, der Kreis Segeberg auf den Wege-Zweckverband der Gemeinden des Kreises Segeberg und an die Stadt Norderstedt übergeben.

Darüber hinaus nutzen viele Kreise die Möglichkeit, die wesentlichen organisatorischen Aufgaben der Abfallentsorgung durch Abfallwirtschaftsgesellschaften erfüllen zu lassen. Diese Gesellschaften in privater Rechtsform sind zum Teil kreiseigen (Nordfriesland), überwiegend werden sie aber in öffentlich-privater Partnerschaft betrieben (Dithmarschen, Herzogtum Lauenburg, Stormarn, Ostholstein, Pinneberg, Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Flensburg). Die Kreise Herzogtum Lauenburg und Stormarn betreiben eine gemeinsame Gesellschaft.

Dort, wo Abfallwirtschaftsgesellschaften im Auftrag der Kreise oder Zweckverbände tätig sind, ist in der Regel auch eine Pflichtenübertragung nach § 16 Absatz 2 KrW-/AbfG durch die oberste Abfallentsorgungsbehörde des Landes vorgenommen worden, die nach § 72 Absatz 1 KrWG fort gilt. Diese Übertragung umfasst die Pflicht zur Beseitigung der Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen, die die verpflichteten Abfallwirtschaftsgesellschaften in eigener Verantwortung durchzuführen haben.

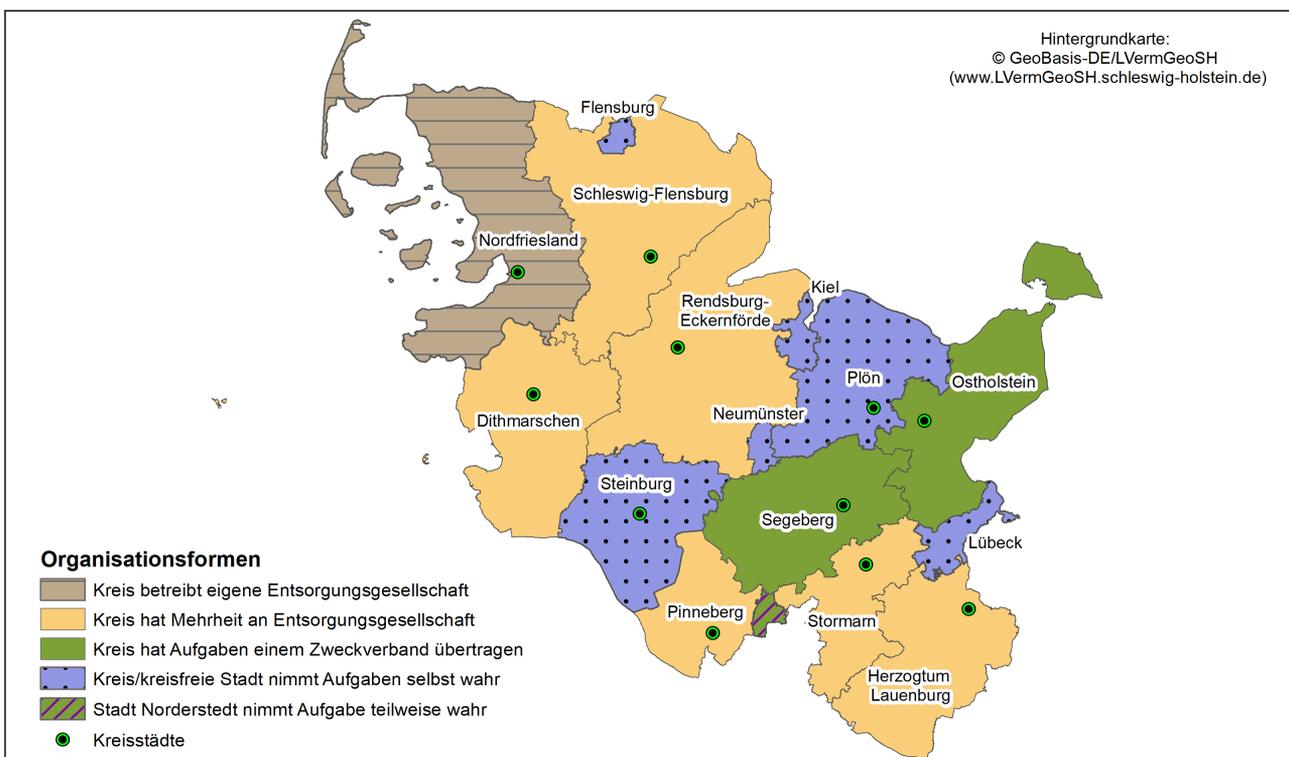


Abbildung 4: Organisationsformen der öRE

4 Datenerhebung und Bilanzgrenzen

4.1 Abfallarten und -gruppen der Bilanz

Diese Abfallbilanz umfasst die in Tabelle 2 aufgeführten Abfallarten beziehungsweise Abfallgruppen.

Tabelle 2: Abfallarten nach Abfallverzeichnisverordnung (AVV) und Abfallgruppen-/Summenbezeichnungen

Nr.	Abfallgruppen- beziehungsweise Summenbezeichnung	Abfallschlüssel AVV
01A	Gemischte Siedlungsabfälle (Haus- und Geschäftsmüll)	20 03 01
01B	Sperrmüll	20 03 07
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleinmengenselbstanlieferung)	20 03 01
01D	Gemischte Siedlungsabfälle (hausmüllähnlicher Gewerbeabfall)	20 03 01
02	Marktabfälle	20 03 02
03	Straßenkehricht	20 03 03
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	20 02 03
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	19 08 (ohne 19 08 05) Gruppe 19 09, 20 03 06
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	19 08 05
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	18 01 01, 18 01 04, 18 02 01, 18 02 03
Su1	Summe 1: Nummern 01A bis 07	
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	17 09 03*, 17 09 04
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	17 01 01 bis 17 01 03, 17 01 06*, 17 01 07, 17 03 01*, 17 03 02 Gruppe 17 06, 17 08 01*, 17 08 02
10	Boden, Steine und Baggergut	17 05 03*, 17 05 04, 17 05 05*, 17 05 06
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	17 02 04*
Su2	Summe 2: Bauabfälle und Boden (Bodenaushub) Nummern 08 bis 11	
12	Papier, Pappe und Karton aus getrennter Sammlung (inkl. Verpackungen)	15 01 01, 20 01 01
13	Glas aus getrennter Sammlung	15 01 07, 16 01 20, 17 02 02
14	Metalle aus getrennter Sammlung	20 01 40
15	Leichtverpackungen aus getrennter Sammlung (z. B. DSD)	15 01 02 bis 15 01 06, 15 01 07
16	Bekleidung und Textilien aus getrennter Sammlung	20 01 10/11
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe (aus getrennter Sammlung)	20 03 01
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle aus getrennter Sammlung	20 02 01
19	Holz aus getrennter Sammlung	15 01 03, 17 02 01, 20 01 38
20	Kunststoffe (Kleinmengenselbstanlieferung)	15 01 02, 20 01 39
21	Elektrische/elektronische Geräte sowie Bauteile aus getrennter Sammlung, Elektro- und Elektronikschrott	16 02 12 bis 16 02 16, 20 01 35*, 20 01 36
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten, aus getrennter Sammlung (Kältegeräte)	16 02 11*, 20 01 23*
23	Batterien und Akkumulatoren aus getrennter Sammlung	16 06 01* bis 16 06 05, 20 01 33*, 20 01 34
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle aus getrennter Sammlung	20 01 21*
25	Pestizide aus getrennter Sammlung	06 13 01*, 20 01 19*
26	Medikamente aus getrennter Sammlung	18 01 09, 20 01 31*, 20 01 32
27	Öle und Fette aus getrennter Sammlung	13 02 05*, 20 01 26*
28	Lösemittel aus getrennter Sammlung	14 06 03*, 20 01 13*
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze aus getrennter Sammlung	08 01 11*, 08 04 09*, 19 02 04*, 20 01 27*, 20 01 28
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie andere (Foto-)Chemikalien aus getrennter Sammlung	06 01 06*, Gruppe 02 05*, 09 01 01*, 09 01 04*, 15 01 04, 15 01 10*, 16 05 08*, 20 01 14*, 20 01 15*, 20 01 17*, 20 01 29*, 20 01 30
Su3	Summe 3: getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	z. B. 16 01 03, 17 03 03*
Su4	Summe 4: Abfälle der öffentlichen Entsorgung (gesamt)	
Su5	Summe 5: Abfälle der öffentlichen Entsorgung ohne Bauabfälle und Boden	

4.2 Datenquellen

Die Abfallbilanz für Siedlungsabfälle wird auf Grundlage der Daten der öffentlich-rechtlichen Entsorger (örE) erstellt. Für die Erfassung der Daten steht den örE die Internetanwendung „örE-Portal“ zur Verfügung. Die gelieferten Daten wurden im LLUR bzw. im LfU auf Plausibilität und Vergleichbarkeit geprüft, zusammengeführt und zur vorliegenden Bilanz ausgearbeitet und bewertet.

Die Zahlen für Bevölkerung und Tourismus sowie Beschäftigung stammen von den Internetseiten des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein (StANo) bzw. der Bundesagentur für Arbeit^{2 bis 8}.

Ein Teil der Abfalldaten wird für weitere statistische Auswertungen an das StANo übermittelt.

4.2.1 Bilanzgrenzen

Gewerbliche Abfallerzeuger müssen ihre Abfälle nur dann den örE überlassen, wenn es sich um Abfälle zur Beseitigung handelt und diese nicht in eigenen Anlagen entsorgt werden.

Des Weiteren besteht keine Überlassungspflicht, wenn die örE die Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushalten von der Entsorgung ausgeschlossen haben.

Außerdem werden einige verwertbare Abfälle aus privaten Haushalten im Rahmen der gewerblichen oder gemeinnützigen Sammlung nach § 18 KrWG gesammelt.

In der Abfallbilanz können daher lediglich Mengen und Entsorgungswege für die Abfälle dargestellt werden, die den örE überlassen wurden.

4.2.2 Gewerbeabfälle, Bauabfälle

Hierbei handelt es sich überwiegend um Abfälle zur Verwertung. Da sie größtenteils nicht aus privaten Haushalten stammen, besteht in der Regel keine Überlassungspflicht an die örE. Entsprechend wird vermutlich nur ein Bruchteil (weniger als fünf Prozent) der gesamten Bauabfälle und Böden in dieser Bilanz erfasst. Der Anteil der hier bilanzierten Gewerbeabfälle am gesamten Gewerbeabfallaufkommen lässt sich gar nicht abschätzen.

Zukünftig wird die Fraktion Bauabfälle und Boden nur noch teilweise in der Bilanz berücksichtigt.

4.2.3 Produktabfälle

Für Abfälle, die der Produktverantwortung unterliegen (Produktabfälle), werden die Hersteller und Händler in die Pflicht genommen. Im Einzelnen bedeutet dies:

- Gebrauchte Verpackungen: Sie werden grundsätzlich außerhalb der öffentlichen Abfallentsorgung erfasst und verwertet. Daher liegen den örE nicht in jedem Fall alle Zahlen vor. Die Bilanz kann daher diesbezüglich Ungenauigkeiten aufweisen.
- Gebrauchte Batterien: Hier sind Batteriehändler und die örE zur Rücknahme verpflichtet, während die Hersteller für die weitere Entsorgung verantwortlich sind. Die Rücknahme erfolgt bundesweit über die „Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien“ (GRS) und weitere herstellereigene Rücknahmesysteme. Die örE haben nur Kenntnis über die ihnen überlassenen Mengen.
- Elektro(nik)schrott: Die örE sind für die Einrichtung von Sammelstellen und die Hersteller für die Abholung bei den Sammelstellen sowie die weitere Verwertung und sonstige Behandlung verantwortlich. Nahezu alle örE nutzen die Möglichkeit, nach § 14 Absatz 5 Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) erlösbringende Gerätekategorien von der Bereitstellung zur Abholung durch die Hersteller auszunehmen (zu optieren) und selber einer Verwertung zuzuführen.

Händler mit einer Verkaufsfläche von mehr als 400 m² sind dazu verpflichtet, sowohl bei einem Neukauf im Gegenzug ein gleichartiges Gerät zurückzunehmen als auch bis zu fünf bzw. seit August 2021 bis zu drei kleinere Altgeräte, ohne dass ein Neukauf getätigt wurde (§ 17 ElektroG). Internethändler unterliegen der Verpflichtung, die Rücknahme von Altgeräten entsprechend zu organisieren.

Daher können die örE die Daten über die gesammelten Mengen nicht vollständig erfassen. Teilweise werden die Geräte nicht in den eigenen örE-Gebieten entsorgt, sondern dort, wo es am bequemsten ist, z. B. auf dem nächstgelegenen Recyclinghof. Dies führt zu weiteren Ungenauigkeiten.

4.2.4 Sammlungen nach § 18 KrWG

Die Textilsammlung stellt historisch gesehen eine der ersten (gewerblichen) Abfallsammlungen überhaupt dar. Auch wenn fast alle örE Textilien sammeln, sind die Mengen der zu gewerblichen oder gemeinnützigen Zwecken eingesammelten Textilien mutmaßlich deutlich größer. Hierzu liegen seit einigen Jahren aber kaum noch Zahlen vor.

Für andere erlösbringende Abfallarten wie z. B. Metallschrott kann nur vermutet werden, dass nennenswerte Mengen direkt beim privaten Erzeuger abgeholt oder zu gewerblichen Abfallentsorgern gebracht werden.

5 Abfallaufkommen

5.1 Abfälle zur Verwertung – getrennte Wertstofffassung

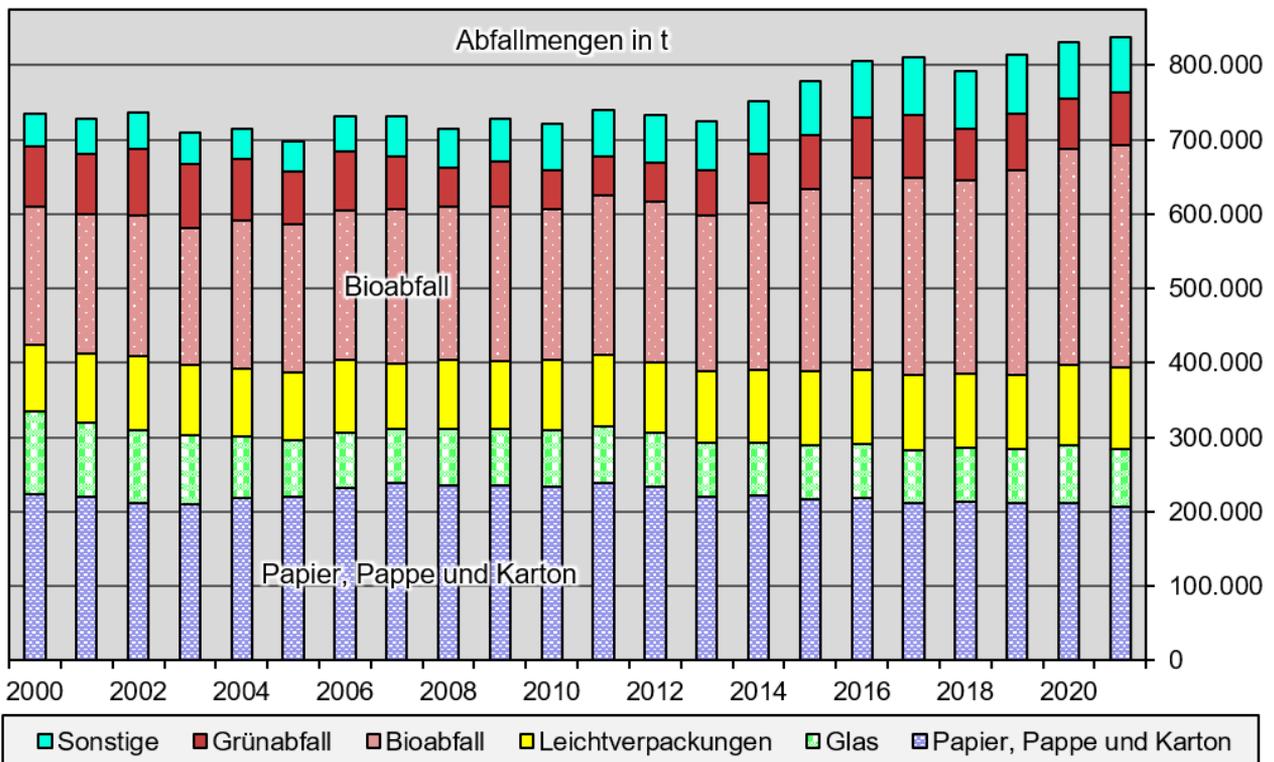


Abbildung 5: Entwicklung des Aufkommens getrennt erfasster Wertstoffe seit 2000 in Tonnen pro Jahr

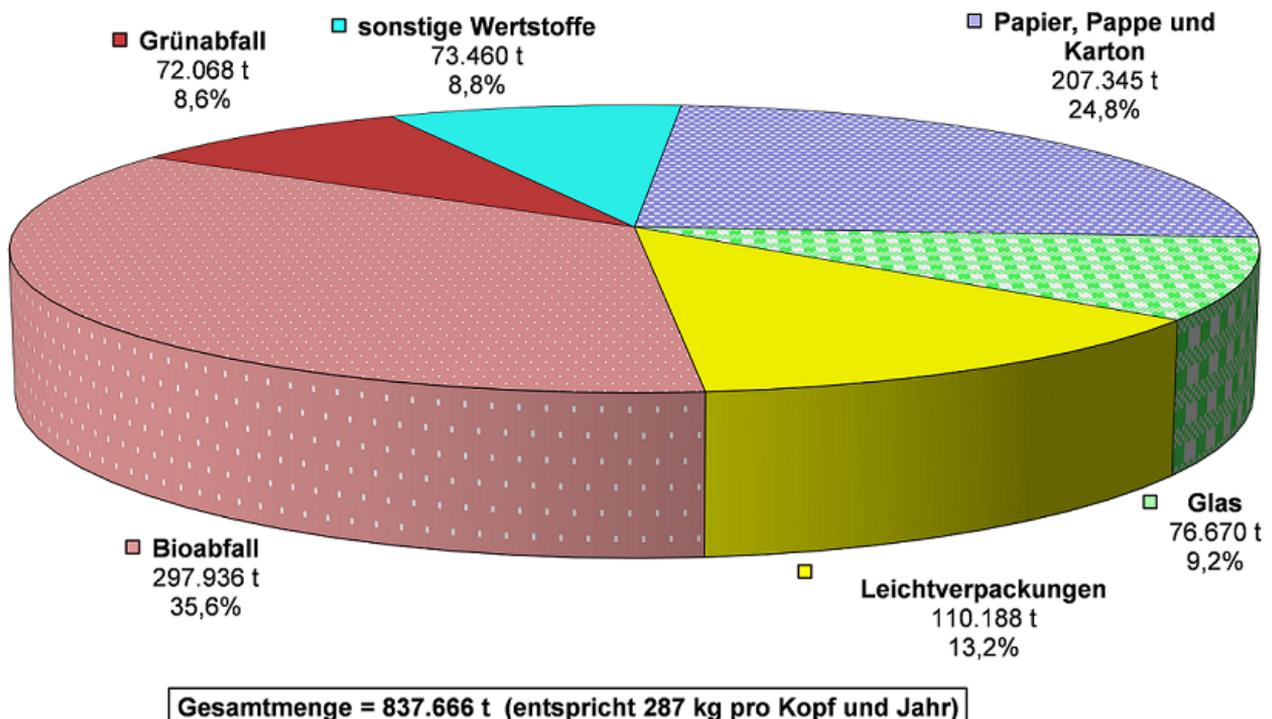


Abbildung 6: Zusammensetzung der 2021 von den öRE getrennt erfassten Wertstoffe

Das Aufkommen der getrennt erfassten Wertstoffe lag in den letzten 21 Jahren mit Ausnahme von 2005 konstant bei über 700.000 t, mit steigender Tendenz. 2021 stieg die Menge erneut, und zwar auf 837.666 t (Vorjahr 831.622 t), was ein Plus von 0,7 % bedeutet.

Bioabfall hat seit 2014 den größten Anteil am Wertstoffaufkommen, gefolgt von Papier, Pappe und Karton (PPK). Diese Tendenz setzte sich 2021 fort. Der Anteil an Bioabfall betrug 35,6 % (2020: 34,8 %), der von PPK 24,8 % (2020: 25,4 %).

5.1.1 Papier, Pappe und Karton (PPK)

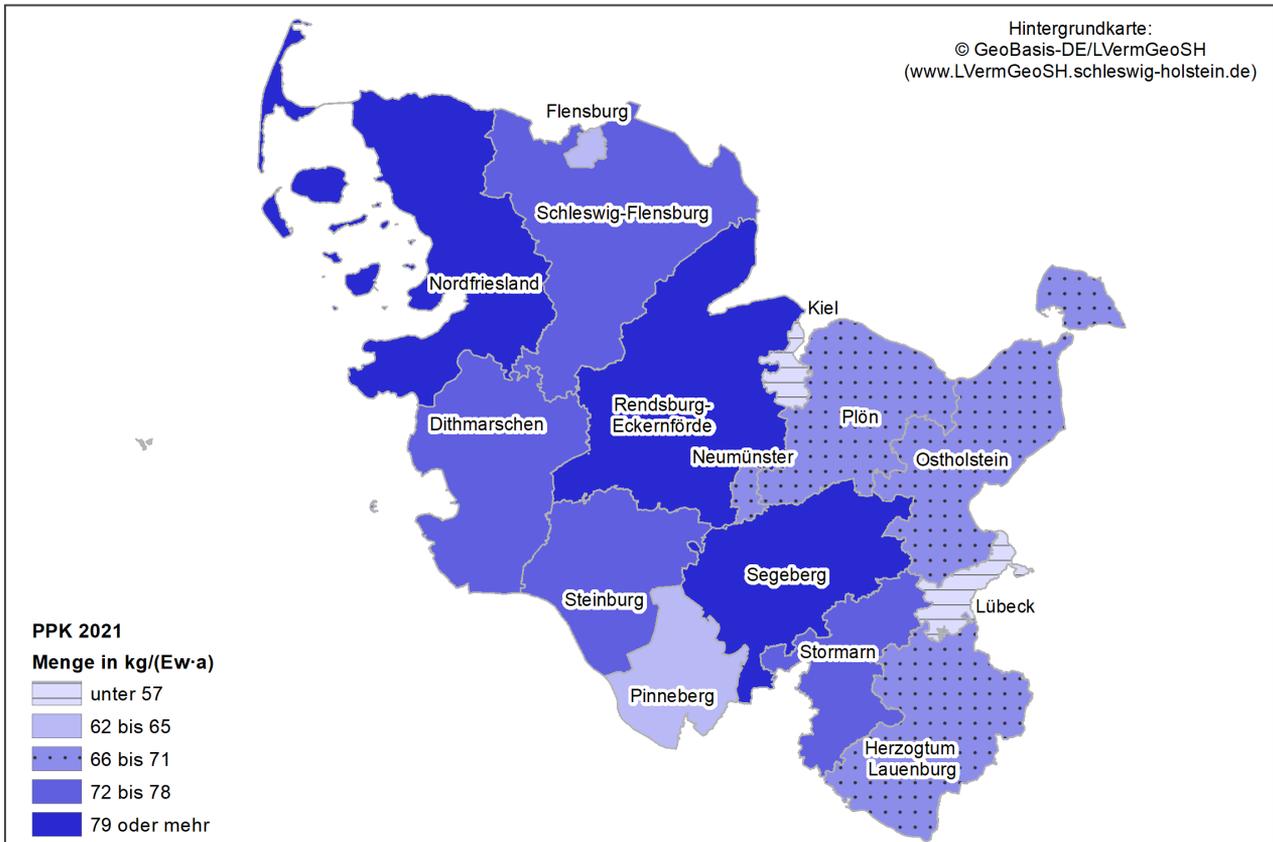


Abbildung 7: Einwohnerbezogene räumliche Darstellung der von den öRE getrennt erfassten Papier- und Pappemengen

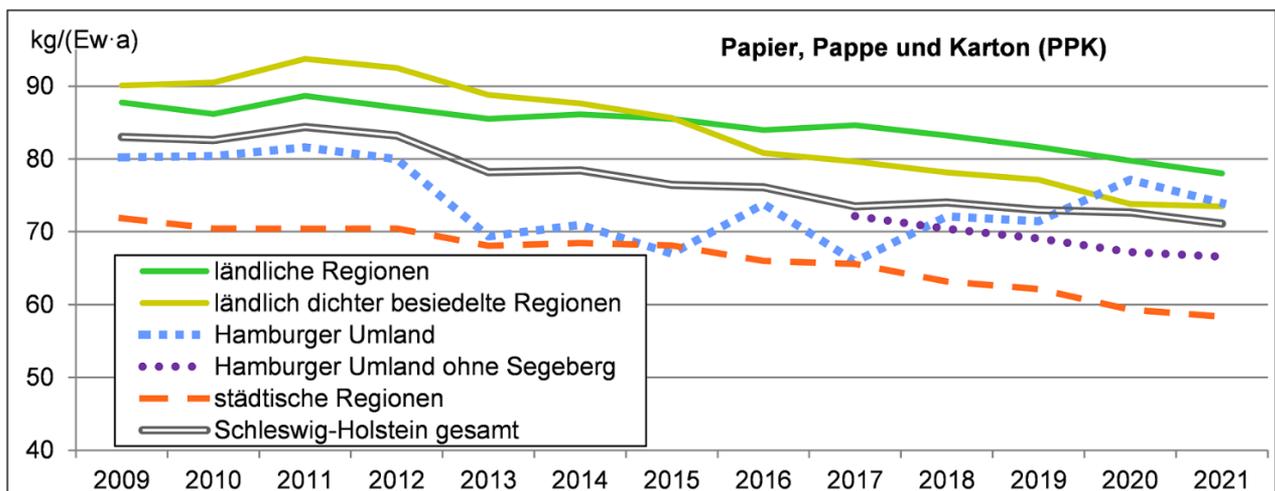


Abbildung 8: Einwohnerbezogene Entwicklung der PPK-Sammlung seit 2009 in kg/(Ew·a) nach Regionen

Die Fraktion Papier, Pappe und Karton macht mit 207.345 Tonnen 24,8 % des gesamten Wertstoffaufkommens aus. Die Pro-Kopf-Menge ist seit Jahren leicht rückläufig, so auch 2021. Mit Ausnahme der Kreise Ostholstein und Herzogtum Lauenburg (dort plus 0,5 bzw. 0,3 %) nahm sie in allen Gebieten ab. Der Rückgang der Menge an Printmedien wird nur teilweise durch zusätzliche Pappemengen aus dem Versandhandel kompensiert.

2021 liegt das Pro-Kopf-Aufkommen in Segeberg mit 89 kg deutlich über, in Kiel und Lübeck mit 53,6 bzw.

57 deutlich unter dem schleswig-holsteinischen Durchschnitt von 71,1 kg. Ohne die weit überdurchschnittlichen Mengen aus dem Kreis Segeberg waren es im restlichen Schleswig-Holstein etwa 69,3 kg/Ew, gegenüber 2020 ein Rückgang um 0,8 kg/Ew.

Die Pro-Kopf-Menge für Schleswig-Holstein im Jahr 2021 liegt circa 1,5 Kilogramm unter der Vorjahresmenge. Bundesweit wurden 2021 circa 65,2 kg/Ew gesammelt ⁹.

5.1.2 Glas

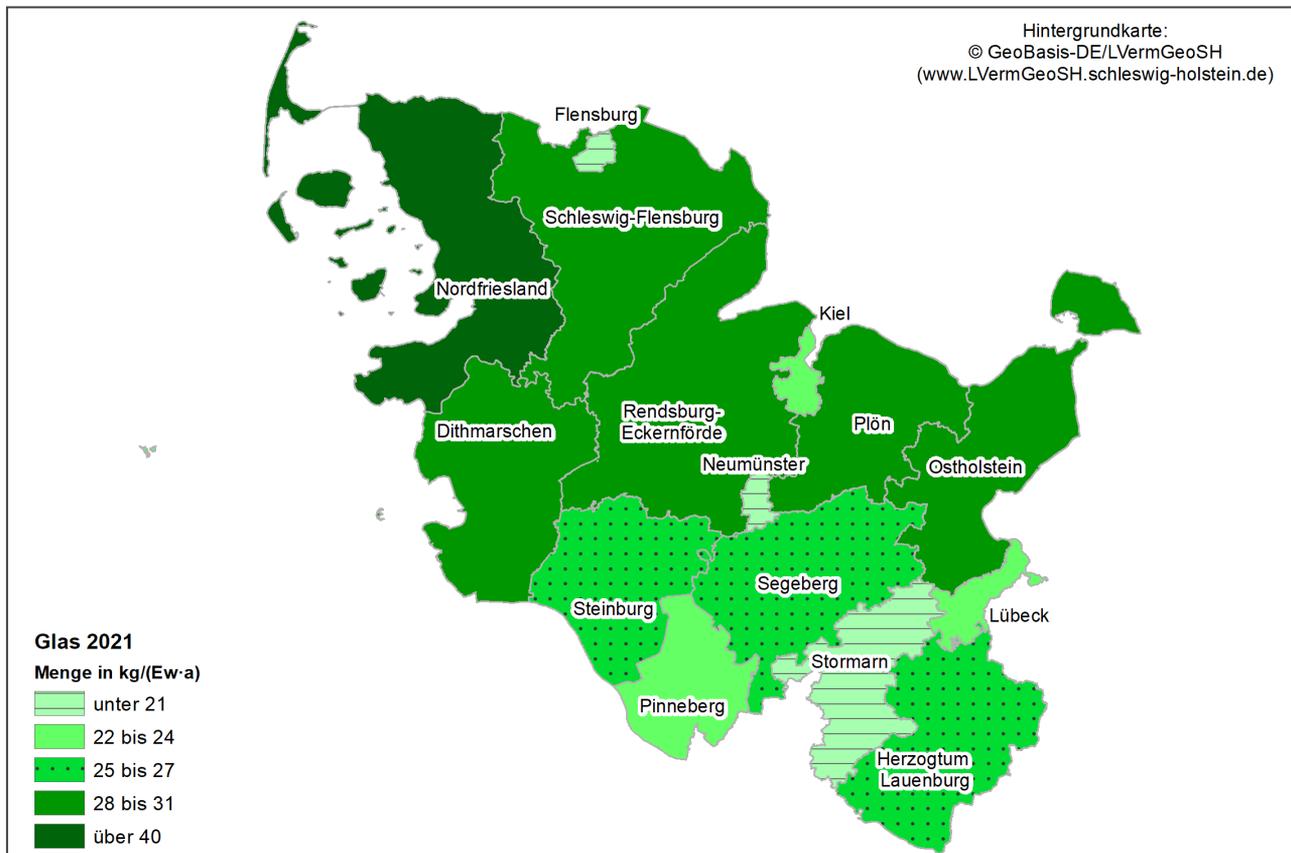


Abbildung 9: Einwohnerbezogene räumliche Darstellung der von den öRE getrennt erfassten Glasmengen

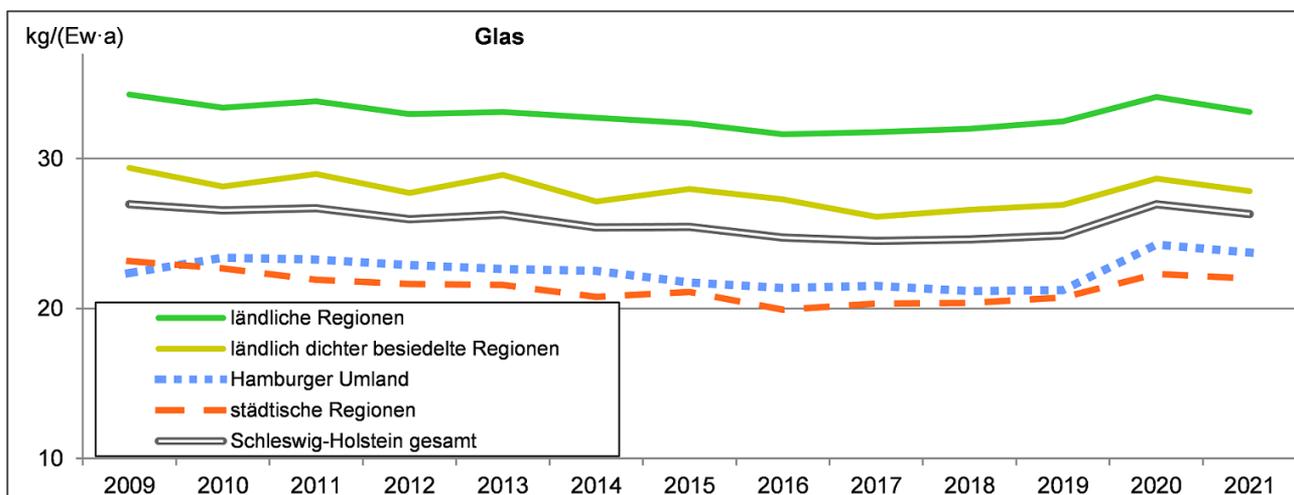


Abbildung 10: Einwohnerbezogene Entwicklung der Glas-Sammlung seit 2009 in kg/(Ew·a) nach Regionen

Die schleswig-holsteinischen Altglasmengen sind von 40,6 kg/(Ew·a) im Jahr 1997 – dem Jahr mit dem bisher höchsten Pro-Kopf-Aufkommen an Glas – bis 2019 auf 24,9 kg/(Ew·a) stetig zurückgegangen.

Dieser Trend setzte sich 2020 für das schleswig-holsteinische Mittel nicht weiter fort, stattdessen gab es 2020 einen deutlichen, vermutlich „Corona“-bedingten Anstieg der Mengen gegenüber dem Vorjahr um 8,6 % (erhöhter Anfall von Lebensmittel- und Getränke-Verpackungen aus Glas). 2021 sank die Menge wieder leicht um 2,1 %, lag aber mit plus 6 % signifikant über dem Niveau von 2019.

Die absolute Menge in 2021 betrug 76.670 Tonnen (2020: 78.322 t, 2019: 72.150 t).

Das Gesamtaufkommen in Schleswig-Holstein war im Jahr 2021 mit 26,3 kg/Ew um 0,6 kg/Ew niedriger als im Jahr 2020.

Bundesweit wurden 2021 circa 24,1 kg/Ew gesammelt.⁹

5.1.3 Leichtverpackungen

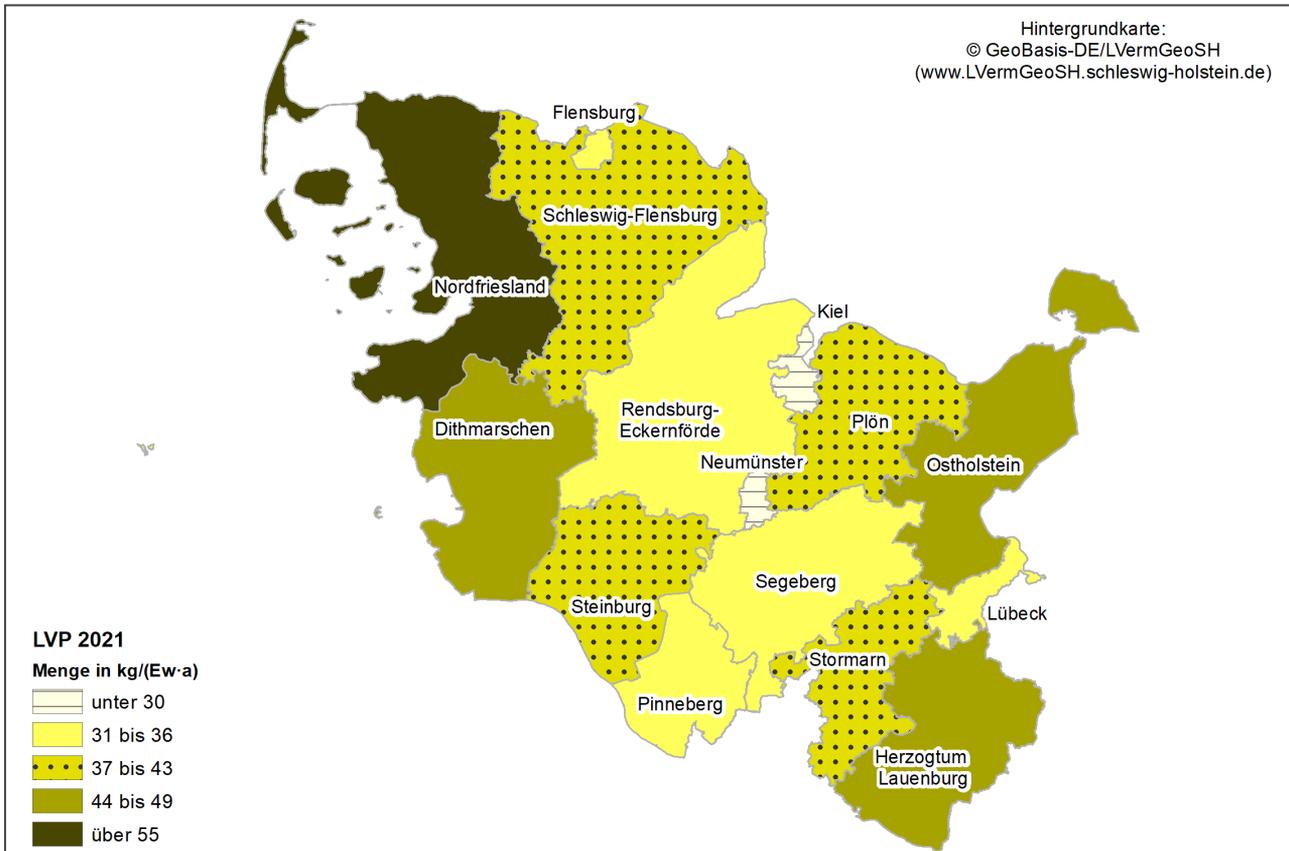


Abbildung 11: Einwohnerbezogene räumliche Darstellung der von den öRE getrennt erfassten Leichtverpackungen

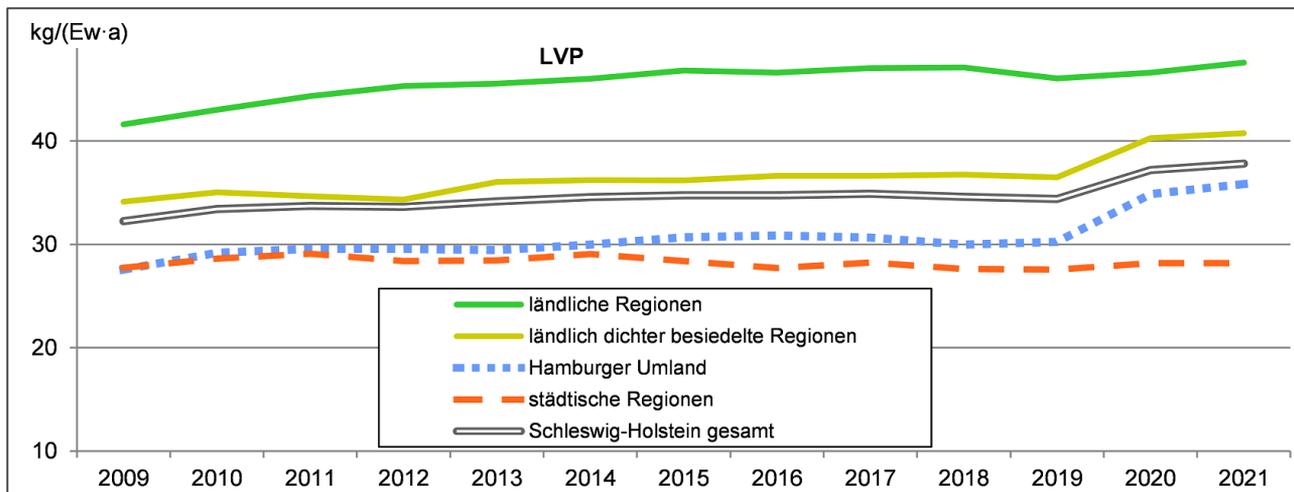


Abbildung 12: Einwohnerbezogene Entwicklung der LVP-Sammlung seit 2009 in kg/(Ew·a) nach Regionen

Die Mengenentwicklung der Leichtverpackungen blieb bis 2019 recht konstant. Seit 2020 steigen die Mengen aber signifikant an, zum Teil Corona-bedingt. Außerdem wurde in einigen Kreisen die LVP-Tonne (statt Säcken) eingeführt oder ausgeweitet, so dass ein Gutteil der Mengensteigerung auch darauf zurückzuführen sein wird.

Im Vergleich werden eher höhere Sammelmengen in den ländlich geprägten Regionen erreicht als im Hamburger Umland und in den Städten. Ein Grund für das Gefälle Land – Stadt könnte sein, dass es in Städten mehr von mehreren bis vielen Haushalten gemeinsam

genutzte Abfallbehälter mit vorgegebenem Volumen gibt, was weniger zum Trennen motiviert, ebenso wie die fehlenden Möglichkeiten zur Zwischenlagerung in städtischen Haushalten und zur Einflussnahme auf das bestellte Restmüllvolumen und damit die Müllgebühren.

Im schleswig-holsteinischen Durchschnitt wurde 2021 mit 37,8 kg/Ew eine um 1,7 % höhere Pro-Kopf-Menge erfasst als im Vorjahr (37,2 kg/Ew), absolut waren es 110.188 t. Bundesweit wurden 2021 circa 34,5 kg/Ew gesammelt.⁹

5.1.4 Bio- und Grünabfälle

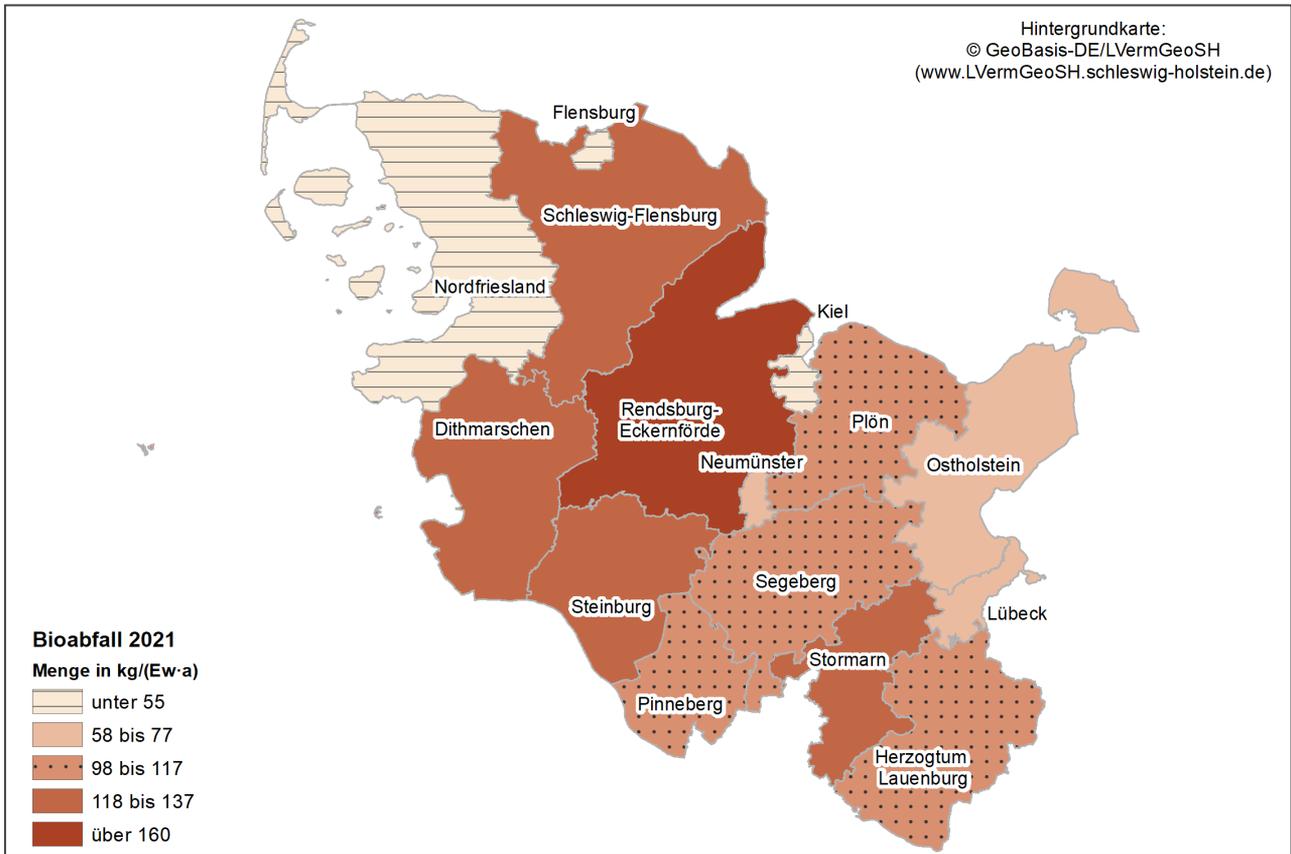


Abbildung 13: Einwohnerbezogene räumliche Darstellung der von den öRE getrennt erfassten Bioabfallmengen

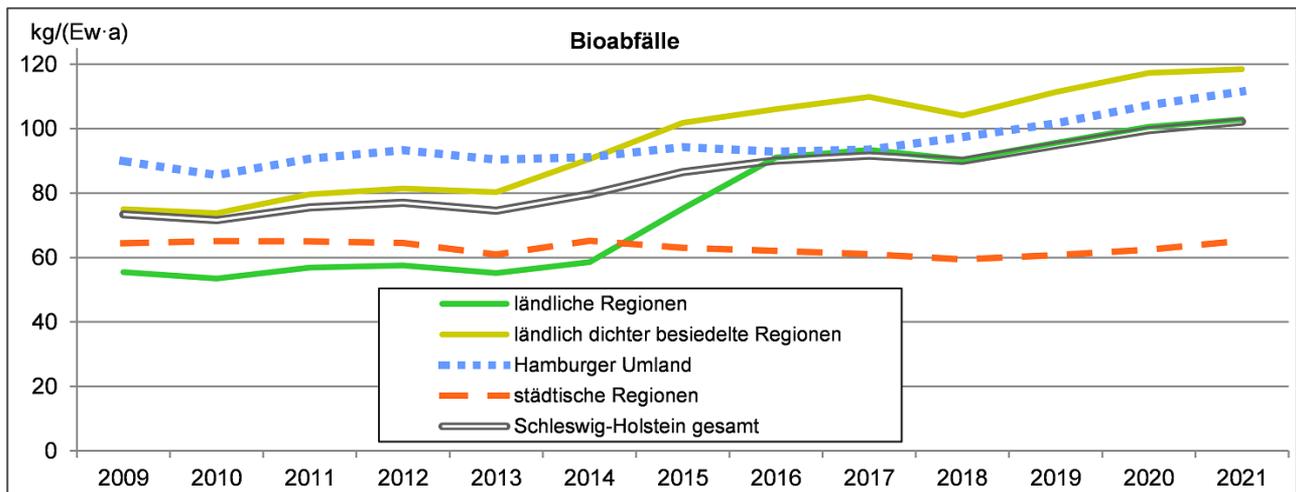


Abbildung 14: Einwohnerbezogene Entwicklung der Bioabfall-Sammlung seit 2009 in kg/(Ew-a) nach Regionen

In Schleswig-Holstein können (und müssen) grundsätzlich alle Haushalte eine Biotonne nutzen, auch wenn es in allen Kreisen und kreisfreien Städten Befreiungsmöglichkeiten gibt. Wahrscheinlich aufgrund der Trockenheit im Jahr 2018 war der Pro-Kopf-Wert für Bioabfälle in Schleswig-Holstein erstmals seit Jahren gesunken, in den Folgejahren aber wieder angestiegen. Absolut waren es im Jahr 2021 297.936 t, einwohnerbezogen 102,2 kg/Ew (2020: 99,6 kg/Ew).

Spitzenreiter beim Pro-Kopf-Aufkommen sind die Kreise Rendsburg-Eckernförde und Dithmarschen mit 167 beziehungsweise 137 kg/Ew. Mit Ausnahme des Kreises Steinburg (minus 14 %) stiegen die Pro-Kopf-Mengen in den einzelnen öRE-Gebieten gegenüber dem Vorjahr an, und zwar um ein bis 18 Prozent

Bundesweit wurden im Jahr 2021 circa 67,2 kg/Ew Bioabfälle gesammelt.⁹

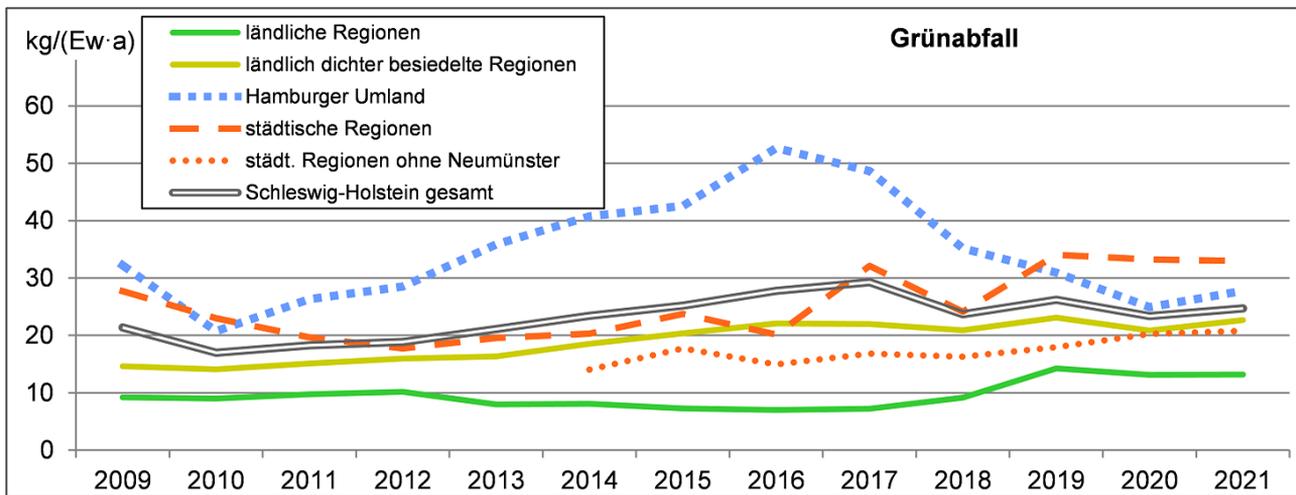


Abbildung 15: Einwohnerbezogene Entwicklung der Grünabfall-Sammlung seit 2009 in kg/(Ew·a) nach Regionen
Anmerkung: ungewöhnliche große und nicht erklärbare Schwankungen der Mengen in Neumünster führen seit 2016 auch zu Sprüngen bei den städtischen Regionen.

Das Aufkommen an Grünabfall schwankt regional und über die Jahre gesehen sehr stark. Überdurchschnittlich hoch sind – wie in den Vorjahren – die erfassten Mengen in Neumünster (117 kg/Ew). Im Kreis Dithmarschen wurden auch 2021 geringe Pro-Kopf-Mengen erfasst (4,3 kg), während die Mengen bei den übrigen öRE zwischen 12 und 44 kg/Ew liegen. Gründe für Schwankungen und Differenzen der Pro-Kopf-Mengen scheinen zum einen die Unterschiede in den Annahme- und Gebührenstrukturen sowie den tatsächli-

chen Anschlussraten an die Biotonne zu sein, zum anderen die wechselnde Witterung sowie unterschiedliche Besiedlungsstrukturen und Grünflächenanteile.

Absolut waren es in ganz Schleswig-Holstein 72.068 Tonnen Grünabfälle. Gegenüber 2020 ist das durchschnittliche Pro-Kopf-Aufkommen 2021 um 5,7 % gestiegen und liegt bei 24,7 kg/Ew, im Vorjahr waren es 23,4 kg/Ew. Bundesweit wurden im Jahr 2021 circa 67,0 kg/Ew gesammelt.⁹

5.1.5 Sonstige Wertstoffe

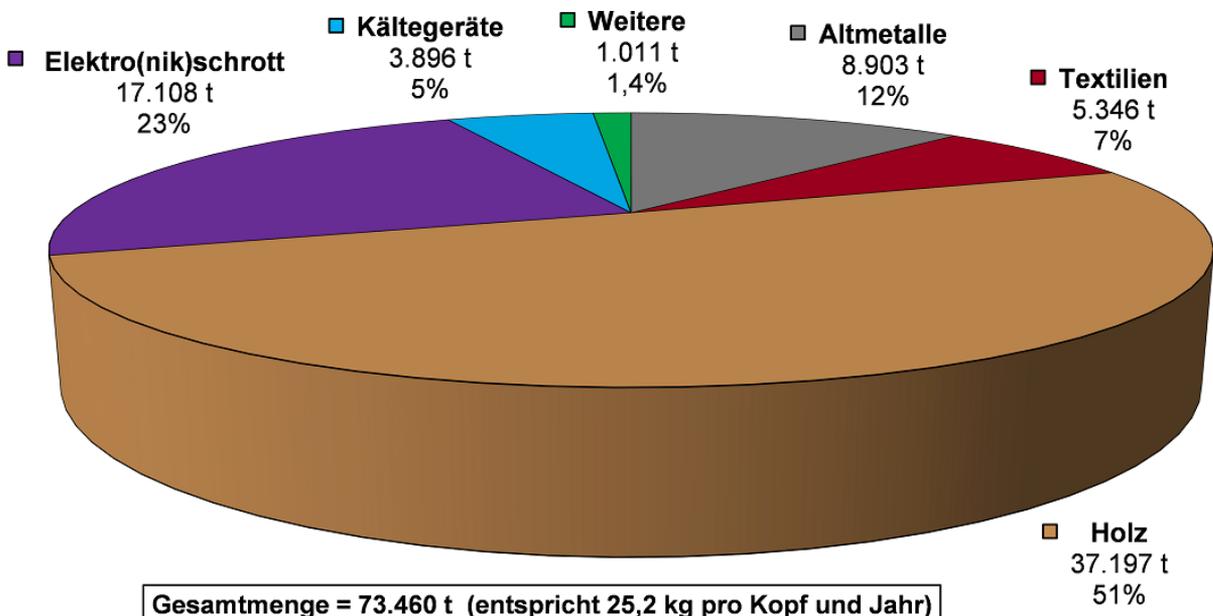


Abbildung 16: Zusammensetzung der sonstigen getrennt erfassten Wertstoffe 2021

Weitere Wertstoffe umfassen Kunststoffe (aus der Kleinmengenselbstanlieferung), Batterien, Akkus, Leuchtstoffröhren, Öle und Fette

Die Mengen der sonstigen Wertstoffe sind in den einzelnen Gebietskörperschaften sehr unterschiedlich. Die erheblichen Unterschiede und jährlichen Schwankungen im Pro-Kopf-Aufkommen lassen sich nur zum

Teil mit den unterschiedlichen wirtschaftlichen Strukturen in den einzelnen Regionen erklären. Im Jahr 2021 gab es gegenüber 2020 eine Verringerung der einwohnerspezifischen Mengen um 1,2 kg/Ew oder 4,5 %.

Tabelle 3: Sonstige von den öRE getrennt erfasste Wertstoffe 2021, nach Gebietskörperschaften und Regionen

Angaben in kg/(Ew·a)	Altmetalle	Textilien	Holz	E-Schrott	Kältegeräte	Weitere	Summe	Summe [t]	2020 [t]
ländliche Regionen	3,5	0,4	16,2	7,3	1,8	0,6	29,8	15.010	16.234
Schleswig-Flensburg	5,8	0,9	28,1	7,5	1,7	0,3	44,4	9.041	9.403
Nordfriesland	0,4	0	13,7	5,5	1,6	1,1	22,2	3.729	4.481
Dithmarschen	3,8	0	1,0	9,2	2,2	0,6	16,8	2.240	2.350
ländlich dichter besiedelte Regionen	2,9	2,9	14,0	6,2	1,6	0,3	27,9	26.210	27.485
Steinburg	3,8	0	14,1	8,6	1,8	0,1	28,5	3.723	3.814
Rendsburg-Eckernförde	5,7	2,9	29,7	7,5	1,4	0,4	47,6	13.102	13.415
Plön	0,1	6,8	0,2	2,0	1,0	0,1	10,2	1.323	1.449
Ostholstein	0	1,2	0,03	5,9	2,2	0,3	9,7	1.952	2.412
Herzogtum Lauenburg	3,3	3,8	15,4	6,1	1,5	0,5	30,6	6.111	6.395
Hamburger Umland	3,1	2,2	10,4	5,0	1,1	0,3	22,1	18.614	18.776
Stormarn	5,4	3,9	10,6	7,1	1,2	0,5	28,6	7.001	7.701
Segeberg	4,6	3,1	22,1	3,4	1,1	0,4	34,7	9.700	8.775
Pinneberg	0	0,004	0	4,9	1,1	0,01	6,0	1.914	2.301
städtische Regionen	2,8	1,0	11,4	5,3	0,8	0,3	21,6	13.625	14.187
Neumünster	2,5	0,1	11,3	4,9	0,7	0,7	20,2	1.609	1.388
Lübeck	1,9	0,7	8,0	5,4	0,4	0,2	16,5	3.558	3.566
Kiel	2,7	0,1	9,8	4,2	1,0	0,2	18,0	4.434	5.164
Flensburg	5,3	5,0	23,9	8,5	1,7	0,3	44,7	4.024	4.068
Schleswig-Holstein gesamt 2021	3,1	1,8	12,8	5,9	1,3	0,3	25,2	73.460	76.681
Schleswig-Holstein gesamt 2020	3,5	1,8	12,9	6,4	1,4	0,4	26,4	kg/(Ew·a)	

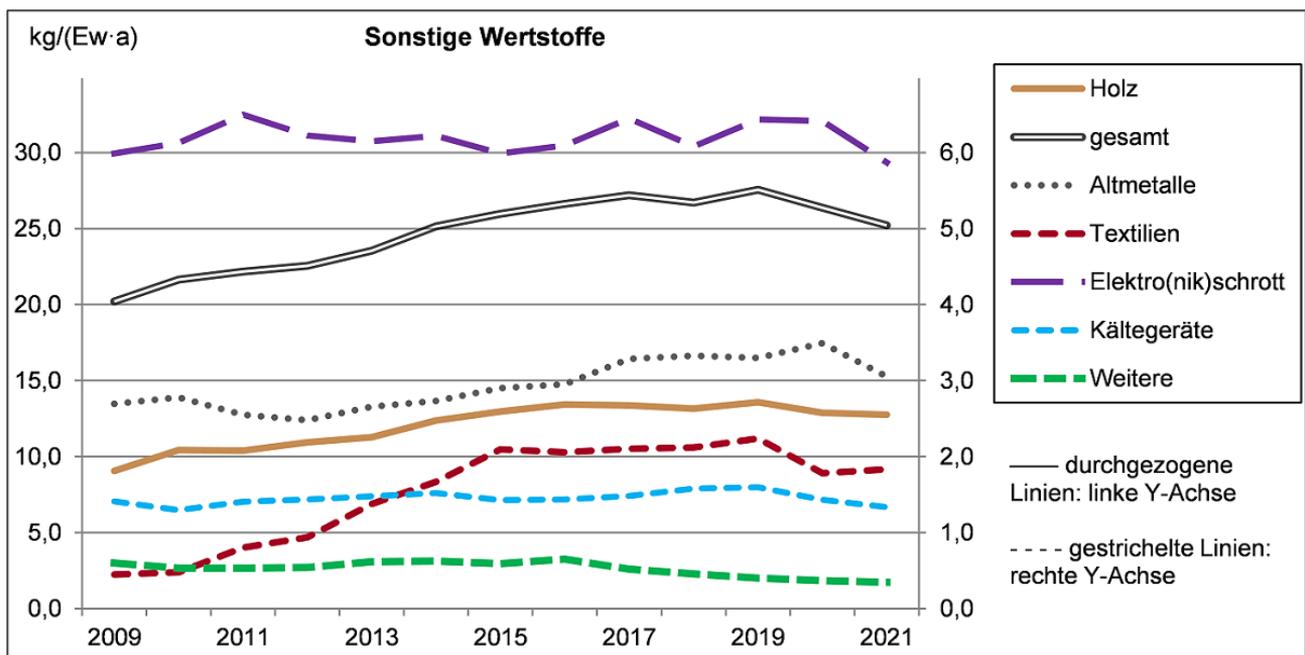


Abbildung 17: Einwohnerbezogene Entwicklung der Sammlung von sonstigen Wertstoffen seit 2009 in kg/(Ew·a)

Elektro(nik)schrott und Kältegeräte

Das Pro-Kopf-Aufkommen an Elektro(nik)schrott und Kältegeräten ist seit 2010 nahezu unverändert (circa 7,6 plus/minus 0,4 kg/(Ew·a)). Im Jahr 2021 waren es 7,2 kg/Ew, im Vorjahr 7,8 kg/Ew. Die Pro-Kopf-Mengen sanken also um 8,2 %.

Da insbesondere bei dieser Wertstofffraktion aufgrund der seit 2015 bestehenden Rückgabemöglichkeiten beim Handel genaue Gesamtzahlen fehlen (siehe auch Kapitel 4.2.3), ist eine Bewertung schwierig.

Man kann davon ausgehen, dass die absolute Menge an Elektro- und Elektronikabfällen ähnlich wie beim Bundestrend kontinuierlich geringfügig ansteigt. Die Lebensdauer von Geräten und korrespondierender Software ist kurz, Reparaturen sind teuer, Kaufkraft ist häufig vorhanden.

Textilien

Laut Fachverband Textilrecycling (FTR) betrug im Jahr 2018 die im Inland verfügbare Menge an sammelbaren Alttextilien einschließlich Schuhen circa 1,55 Millionen Tonnen¹⁰, das waren etwa 18,6 kg pro Bundesbürger. Tatsächlich gesammelt wurden davon circa 1,27 Millionen Tonnen¹⁰ beziehungsweise 15,3 Kilogramm pro Bürger, was einer Erfassungsrate von circa 82 % entspräche. Informationen zur Qualität der Sammelware findet man z. B. auf der Internetseite des Dachverbandes FairWertung e. V. <https://fairwertung.de>.

Die 2021er Sammelmengen der schleswig-holsteinischen öRE mit durchschnittlich 1,83 kg/Ew stellen also nur einen kleinen Teil der insgesamt verfügbaren Menge dar, liegen aber im Bereich des Durchschnitts aller bundesdeutschen öRE von 2,1 kg/Ew (2021)⁹.

Die Menge an getrennt gesammelten Textilien ist 2021 um 160 t auf 5.346 t gestiegen (plus 0,05 kg/Ew oder 2,8 %). Nach wie vor sammeln nicht alle öRE Textilien ein, z. B. weil sie keine eigenen Sammelstrukturen aufbauen möchten, nachdem in der Vergangenheit die Altkleidersammlung ausschließlich von gemeinnützigen und gewerblichen Akteuren betrieben wurde.

Die Alttextilmenge aus gewerblichen und gemeinnützigen Sammlungen konnte auch für 2021 nicht ansatzweise vollständig ermittelt werden, so dass keine Zahlen veröffentlicht werden können.

5.2 Restabfall aus Haushaltungen

Die Abbildung 18 zeigt die einwohnerspezifische Menge des Restabfalls aus Haushaltungen und gemeinsam damit erfasster Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen. Zum Restabfall aus Haushaltungen zählen Haus- und Geschäftsmüll, Sperrmüll (inklusive Kleinmengenselbstanlieferungen) und Schadstoffe. Die Darstellung der einzelnen Abfallfraktionen erfolgt separat. Die Menge der Schadstoffe ist so gering, dass sie in der Grafik kaum darstellbar ist.

Das durchschnittliche Pro-Kopf-Aufkommen der Restabfälle aus Haushaltungen liegt 2021 bei 225,06 kg und damit nur minimal (0,3 %) über dem Wert des Vorjahres von 225,02 kg. Die absolute Menge betrug 655.989 t (2020: 635.922 t).

Beim Sperrmüll (ohne Kleinmengenselbstanlieferung) war für 2021 eine Abnahme der Mengen um durchschnittlich 2,2 % zu verzeichnen. 2020 waren es plus 6,4 %. Ursachen für die immer wieder schwankenden Sperrmüllmengen lassen sich kaum ausmachen, da mehrere Faktoren zusammenwirken.

In Abbildung 19 bis 21 sind die einzelnen Abfallfraktionen als Zeitreihen dargestellt.

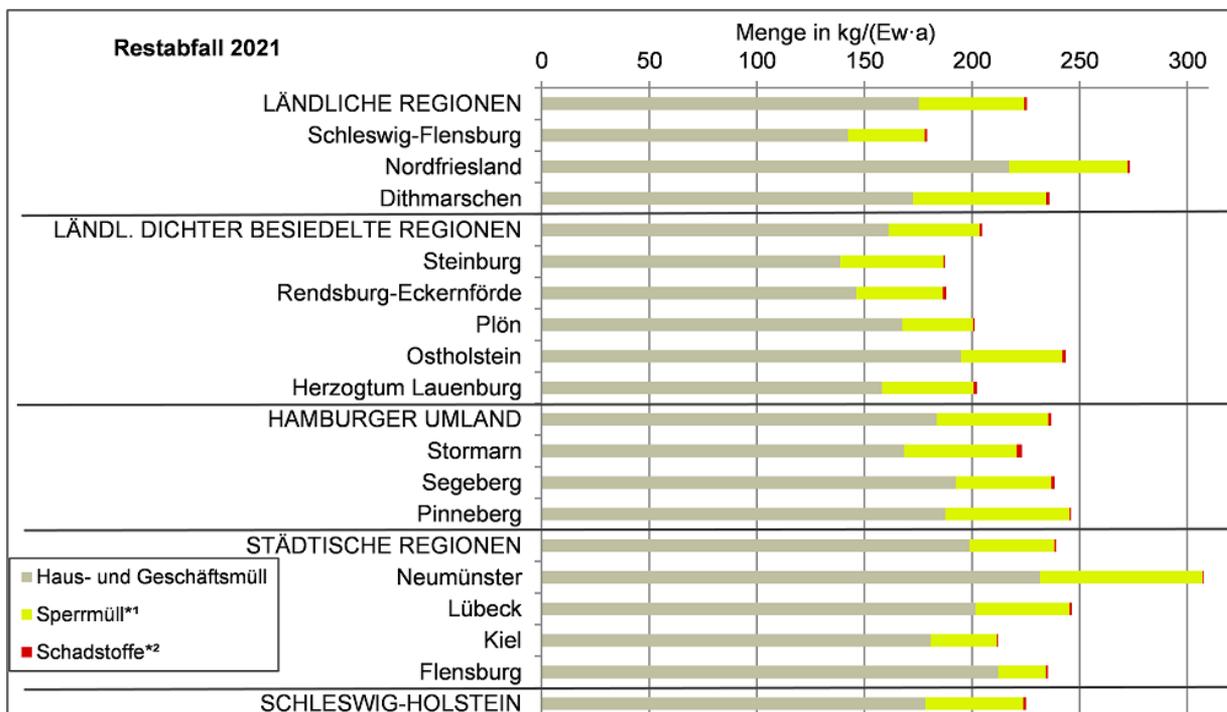


Abbildung 18: Einwohnerbezogener Restabfall aus Haushaltungen im Jahr 2021 in kg/(Ew·a)

*1: Sperrmüll inklusive Kleinmengenselbstanlieferung

*2: Anteile der Schadstoffe am Restabfall sind sehr gering, deshalb sind sie teilweise kaum darstellbar

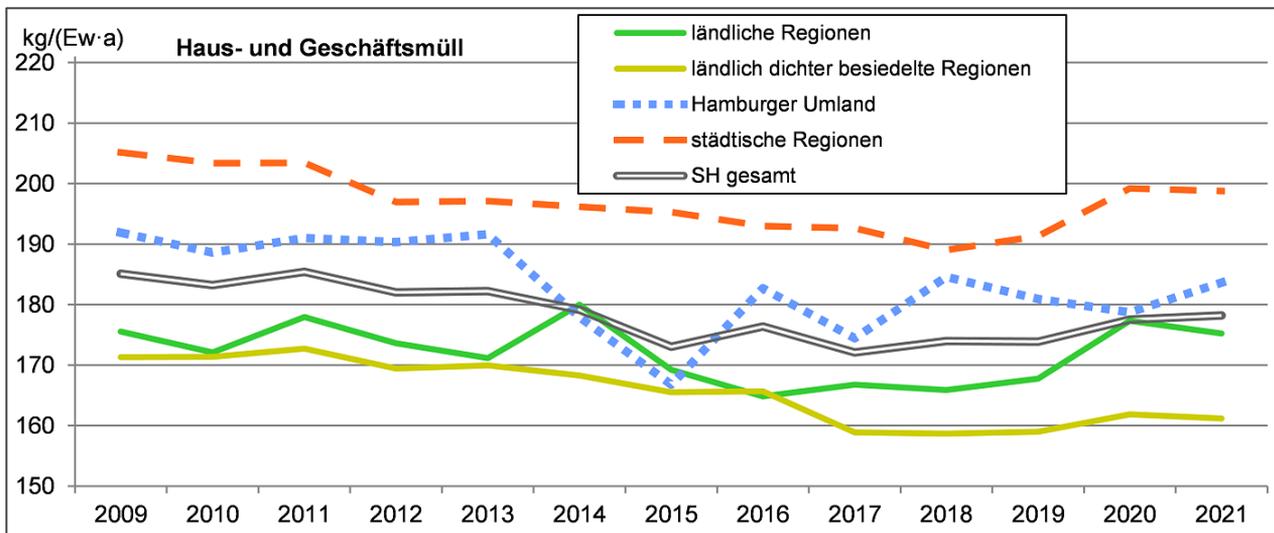


Abbildung 19: Einwohnerbezogene Entwicklung des Aufkommens an Haus- und Geschäftsmüll seit 2009 in kg/(Ew·a)

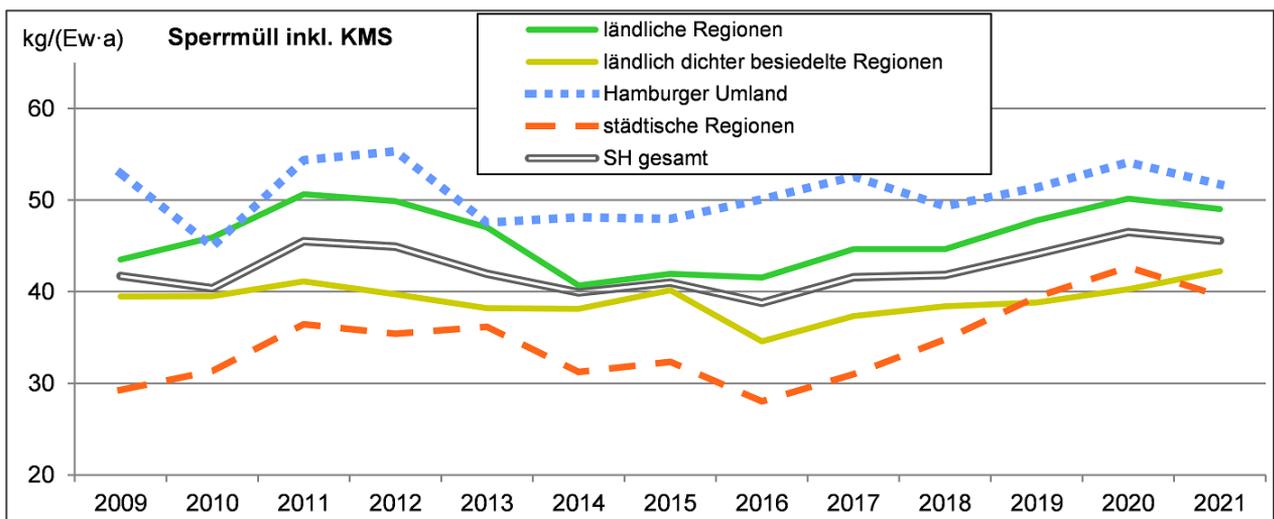


Abbildung 20: Einwohnerbezogene Entwicklung des Aufkommens an Sperrmüll und gemischten Siedlungsabfällen aus der Kleinmengenselbstanlieferung seit 2009 in kg/(Ew·a)

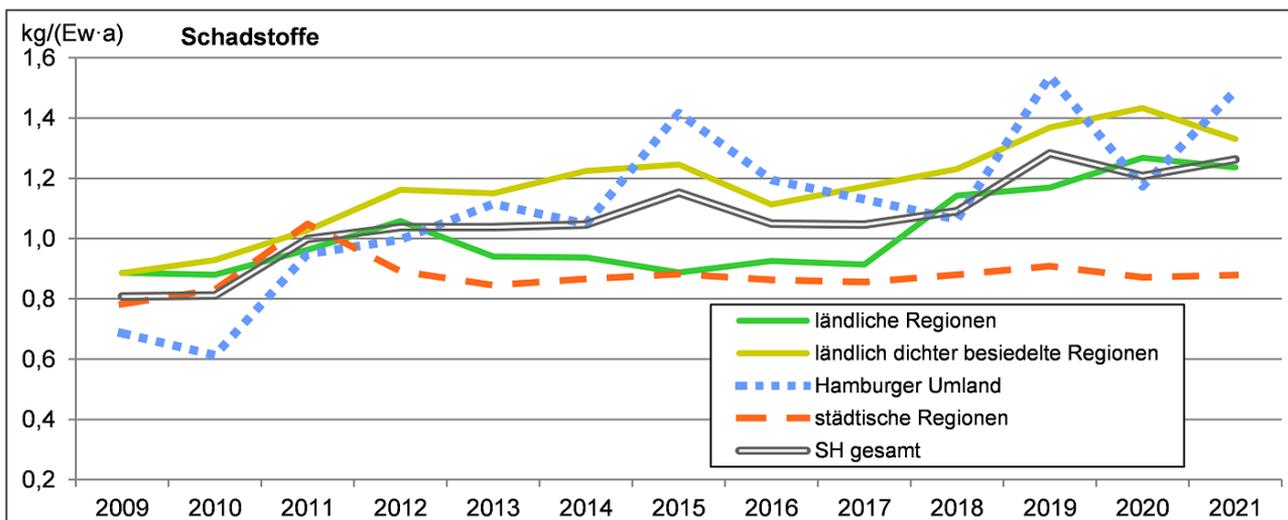


Abbildung 21: Einwohnerbezogene Entwicklung des Aufkommens an Schadstoffen seit 2009 in kg/(Ew·a)

Das Pro-Kopf-Aufkommen an Haus- und Geschäftsmüll lag 2021 in Schleswig-Holstein bei 178 und für ganz Deutschland 2021 bei 159 Kilogramm⁹. Beim Sperrmüll inklusive KMS waren es 45,6 bzw. 37,1 Kilogramm⁹. Für die Schadstoffe liegen nur für Schleswig-Holstein Zahlen vor, es waren 1,26 Kilogramm pro Kopf.

5.3 Bauabfälle und Boden, Infrastrukturabfälle, Gewerbeabfälle

5.3.1 Bauabfälle und Boden

Zu den Bauabfällen und Böden zählen folgende Abfallarten:

- Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle,
- Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, Kohlenteer und teerhaltige Produkte; Baustoffe auf Gipsbasis,
- Boden, Steine und Baggergut und
- Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen.

Der weit überwiegende Teil der Bauabfälle und Böden wird außerhalb der öffentlich-rechtlichen Entsorgung von privaten Unternehmen entsorgt.

Die geschätzte Gesamtmenge (ohne Baggergut) in Schleswig-Holstein lag 2016 nach dem *gemeinsamen Abfallwirtschaftsplan für Bau- und Abbruchabfälle von Hamburg und Schleswig-Holstein* bei circa 5,9 Millionen Tonnen pro Jahr¹¹, also einem Pro-Kopf-Aufkommen von zwei Tonnen.

Im selben Jahr wurden circa 123.400 t oder 43 kg pro Kopf Bauabfälle und Boden von den öRE bilanziert, also nur etwa 2 % der gesamten in Schleswig-Holstein anfallenden Bauabfälle.

Zudem schwanken die bilanzierten Mengen von Jahr zu Jahr stark, im Wesentlichen aufgrund größerer Bauvorhaben in einzelnen Kreisen oder kreisfreien Städten.

Wie viele der in den Gebietskörperschaften anfallenden Bauabfälle und Böden Eingang in diese Bilanz finden, hängt von der jeweiligen regionalen Abfallsatzung und deren Umsetzung sowie anderen rechtlichen Vorgaben bezüglich der Überlassungspflicht ab (siehe auch 4.2.2).

Der Anteil der für 2021 bilanzierten Bauabfälle und Böden (Menge: ca. 236.370 t) an der insgesamt in der öRE-Bilanz erfassten Abfallmenge lag bei 13,2 %.

Dieser Anteil schwankt über die Jahre 2006 bis 2021 zwischen 3,5 und 13,2 %. Die von den öRE gemeldeten Bauabfälle und Böden beeinflussen die Gesamtmenge und auch deren Schwankungen somit erheblich, weswegen ab dem Bilanzjahr 2021 die Bauabfallmengen in der Gesamtbetrachtung partiell ausgeklammert werden.

Aus der Abbildung 22 ist die Entwicklung der von den öRE bilanzierten Pro-Kopf-Bauabfallmengen und des jeweiligen Anteils der Bauabfälle und Böden am gesamten Abfallaufkommen seit 2009 ersichtlich.

Die gemischten mineralischen Bauabfälle (Abfallschlüssel 170107) und nicht gefährlicher Bodenaushub (Abfallschlüssel 170504) machen in der Regel deutlich mehr als die Hälfte der gemeldeten Mengen für Bauabfälle und Böden aus (2021: 71 %).

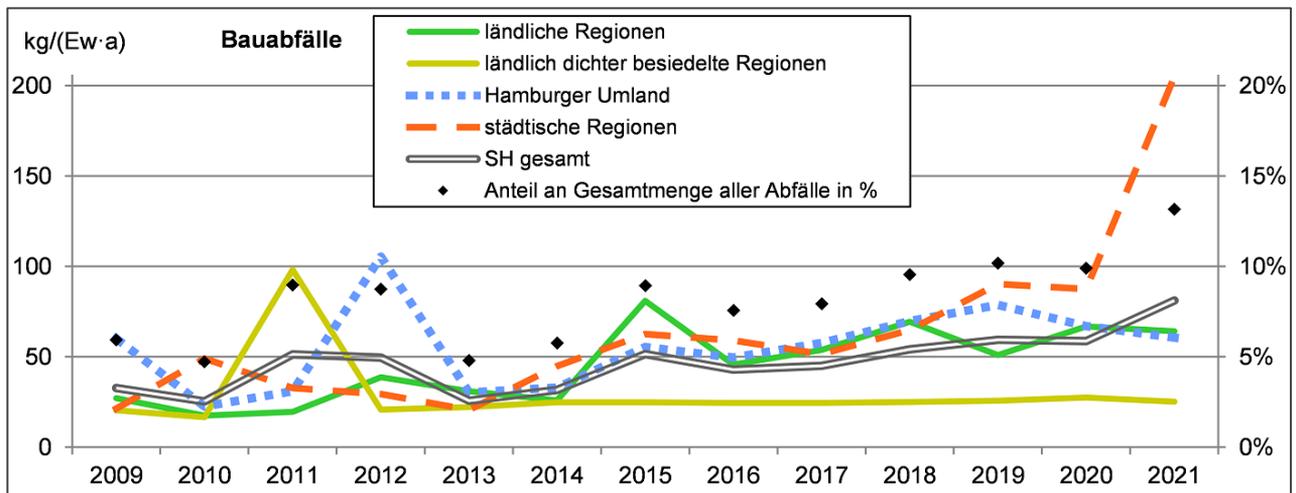


Abbildung 22: Einwohnerbezogene Entwicklung des Bauabfall-Aufkommens seit 2009 in kg/(Ew·a) und prozentualer Anteil der Bauabfälle einschließlich Böden am Gesamtaufkommen in Prozent, ebenfalls seit 2009

5.3.2 Infrastrukturabfälle

Zu den Infrastrukturabfällen zählen folgende Abfallarten:

- Marktabfälle,
- Straßenkehricht,
- nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle (inklusive Friedhofsabfälle),
- Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, der Kanalreinigung und der Wasserzubereitung und
- Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser.

Abbildung 23 und Abbildung 24 stellen die Entwicklung des Infrastrukturabfallaufkommens dar. Über die Jahre gesehen, schwankt das Infrastrukturabfallaufkommen nur wenig. In den städtischen Regionen, wo deutlich

mehr Infrastrukturabfälle anfallen als in den anderen Regionen, beruht das hohe Aufkommen hauptsächlich auf der Fraktion Straßenkehricht. In den ländlichen Regionen machen Abfälle aus Abwasserbehandlung, Kanalreinigung und Wasserzubereitung in der Regel einen größeren oder gleich großen Anteil aus, insgesamt ist dies mit 5.048 t in 2021 die zweitgrößte Fraktion (2020: 5.689 t).

2021 betrug die Gesamtmenge der Infrastrukturabfälle in Schleswig-Holstein 18.931 t (2020: 18.588 t), davon waren 13.846 t Straßenkehricht (2020: 11.211 t)

Die Mehrheit der öRE bilanziert seit Jahren keine oder nur geringe Mengen. Es ist zu vermuten, dass dort die Infrastrukturabfälle der privaten Entsorgungswirtschaft überlassen werden.

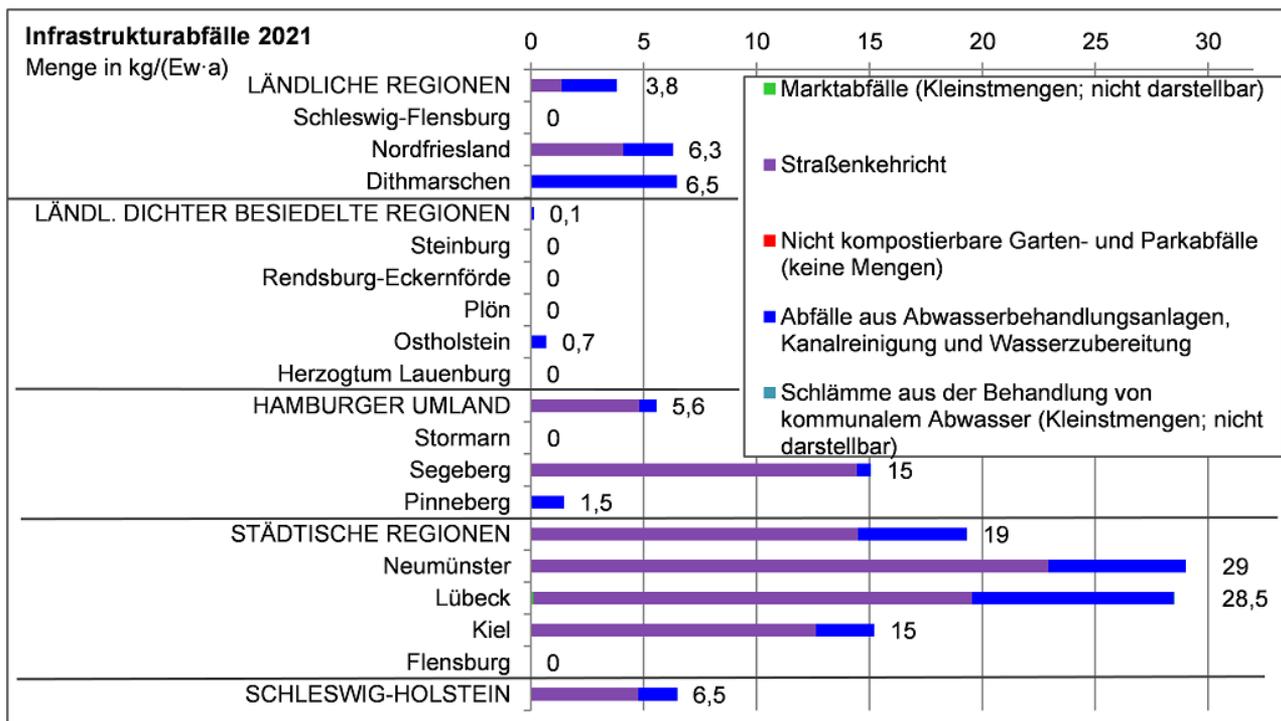


Abbildung 23: Einwohnerbezogenes Aufkommen an Infrastrukturabfällen 2021 in kg/(Ew·a)
Geringe Aufkommen bei den Marktabfällen und Schlämmen können nicht dargestellt werden.

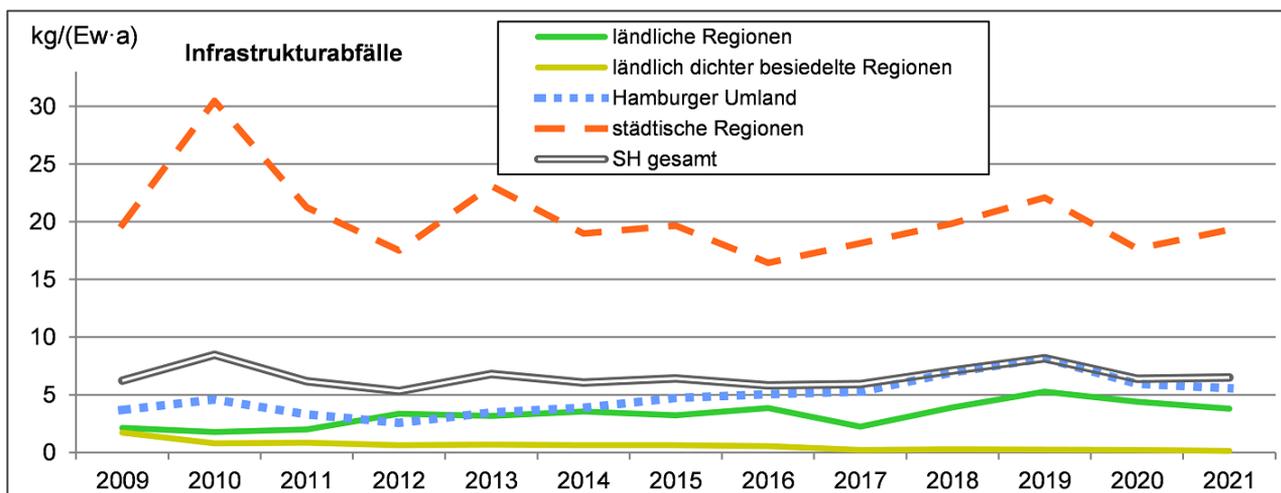


Abbildung 24: Einwohnerbezogene Entwicklung des Infrastrukturabfall-Aufkommens seit 2009 in kg/(Ew·a)

5.3.3 Gewerbeabfälle

Diese Abfallart umfasst neben dem hausmüllähnlichen Gewerbeabfall auch Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung sowie die sonstigen, nicht von der Entsorgung ausgeschlossenen Abfälle. Bei der Betrachtung der Gewerbeabfälle ist zu berücksichtigen, dass die Verwertung – ganz im Sinne des Abfallrechts – überwiegend außerhalb der Kontrolle der öRE stattfindet.

Die Abbildung 25 stellt das Pro-Kopf-Aufkommen an Gewerbeabfall dar, der über die öRE entsorgt wurde.

In 2021 betrug die Gesamtmenge 42.819 t (2020: 50.142 t). Das Pro-Kopf-Aufkommen sank von 17,3 auf 14,7 kg/Ew.

Die absoluten Mengen der Summe der drei hier betrachteten Gewerbeabfall-Fractionen blieben bei den meisten öRE relativ konstant (plus minus 20 %). Mengenrelevante Abnahmen gab es aber in Neumünster, Segeberg, Lübeck und Kiel, Zunahmen in Ostholstein und Stormarn.

Ähnlich wie bei den Bauabfällen hängen die Veränderungen der den öRE angeordneten Mengen auch mit den Preisen der Verwerter außerhalb des kommunalen Regimes zusammen. Der Anteil der Gewerbeabfälle am Gesamtaufkommen der öRE liegt seit Jahren bei unter drei Prozent.

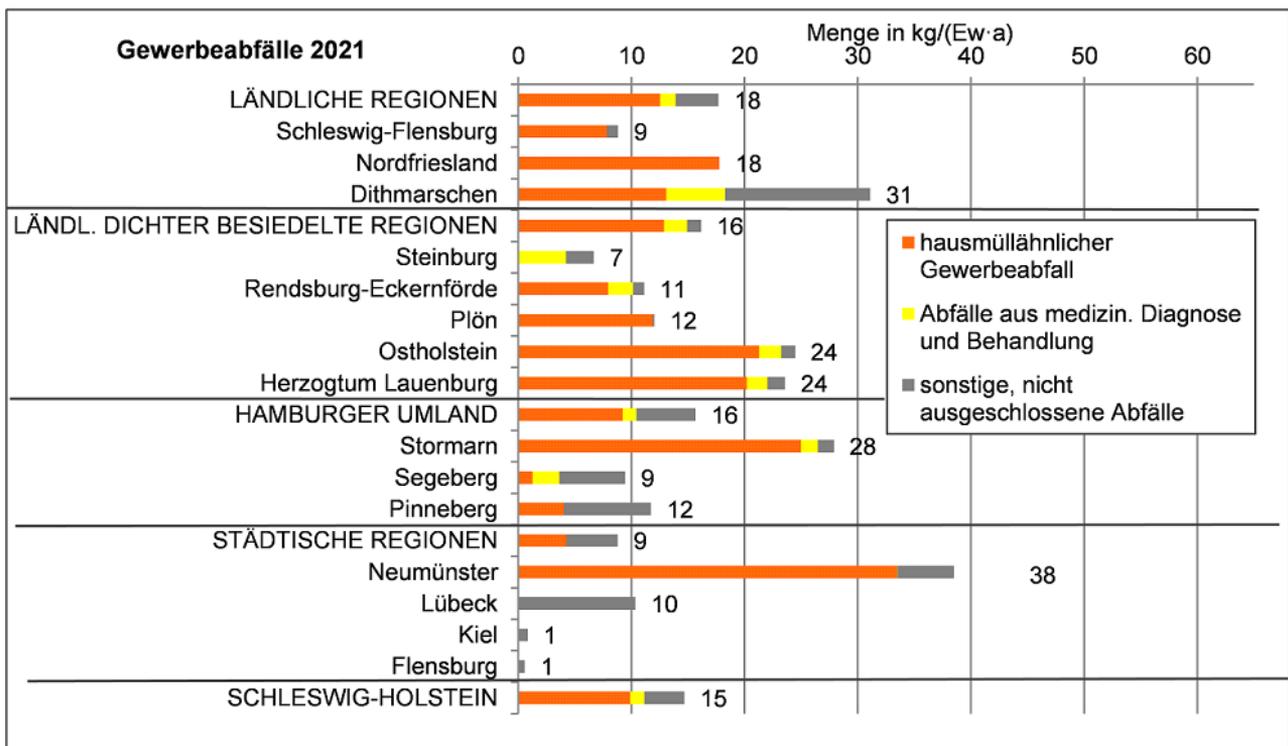


Abbildung 25: Einwohnerbezogenes Aufkommen an Gewerbeabfällen 2021 in kg/(Ew·a)

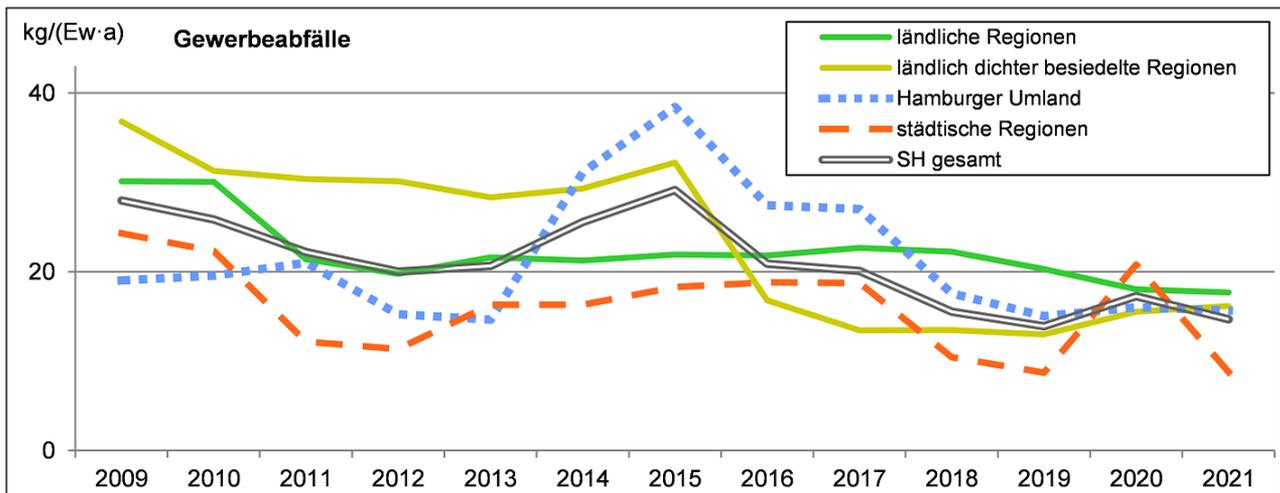


Abbildung 26: Einwohnerbezogene Entwicklung des Gewerbeabfall-Aufkommens seit 2009 in kg/(Ew·a)

5.4 Zusammenfassende Betrachtung der Mengenentwicklung

Die Gesamtmenge der in Schleswig-Holstein erzeugten und über die öRE entsorgten Siedlungsabfälle befindet sich seit 2005 auf einem etwa gleichbleibenden Niveau mit zuletzt ansteigender Tendenz bei 1.650.000 plus/minus 145.000 Tonnen absolut und 565 plus/minus 30 Kilogramm pro Kopf und Jahr.

Betrachtet man die Menge ohne Bauabfälle und Boden, so liegt das Niveau bei 1,5 Millionen plus/minus 70.000 Tonnen oder 530 plus/minus 20 Kilogramm pro Kopf und Jahr. Siehe dazu auch Abbildung 29 auf Seite 25 und Abbildung 34 auf Seite 30.

Die Quote der stofflichen Verwertung steigt seit den 1990er Jahren stetig an, von etwa 45 % im Jahr 1999 auf etwa 57 % im Jahr 2021 mit Einschluss von Bauabfällen und Boden bzw. 60 % ohne diese Abfallfraktion, siehe dazu auch Abbildung 27 bis Abbildung 29.

Der Rückgang der Mengen im Zeitraum 1992 bis 2005 ist hauptsächlich auf den Rückgang bei den gemischten Siedlungsabfällen (Abfallschlüssel 20 03 01) zurückzuführen.

Während der Haus- und Geschäftsmüll zwischen 1992 und 2005 stetig abgenommen hat, sind die Abfälle zur Verwertung aus der getrennten Sammlung bis 2000 nahezu spiegelbildlich angewachsen. Ein deutlicher Sprung bei der getrennten Sammlung von 1995 bis 1997 hängt besonders mit dem damaligen starken Anstieg der getrennt erfassten Bioabfallmengen zusammen (siehe Abbildung 34 auf Seite 30).

Seit 1996 (Inkrafttreten des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes) wurden Gewerbe-, Bau- und Infrastrukturabfälle in immer stärkerem Maße außerhalb der öffentlichen Entsorgung verwertet.

Wie aus Abbildung 1 (Seite 5) ersichtlich, bilden die getrennt erfassten Wertstoffe den weitaus größten Teil der insgesamt stofflich verwerteten Abfälle.

Von den Wertstoffen nahmen die Bioabfälle – wie seit 2014 – den höchsten Anteil ein (35,6 %), gefolgt von Papier, Pappe und Karton (24,8 %). Leichtverpackungen und Glas erreichten einen Anteil von 13,2% beziehungsweise 9,2 %.

Der Anteil des getrennt erfassten Bioabfalls an den Wertstoffen ist um 0,8 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Pro-Kopf-Durchschnitt 2021 lag bei 102,2 kg im Jahr und damit um circa 2,6 % höher als im Vorjahr (2020: 99,6 kg).

Bei der PPK-Gesamtmenge kam es zu einer Verminderung gegenüber dem Vorjahr (minus 3.801 t oder minus 1,8 %).

Das Glasaufkommen liegt leicht unter dem Vorjahresniveau. Gegenüber dem Jahr 2020 wurden 2,1 % oder 1.652 t weniger eingesammelt. Das Pro-Kopf-Aufkommen betrug 2021 circa 26,3 kg/Ew (Vorjahr: 26,9 kg/Ew).

Bei den getrennt erfassten Leichtverpackungen war die absolute Menge erneut höher als im Vorjahr (plus 2.133 t, entspricht plus 2,0 %). Das Pro-Kopf-Aufkommen ist entsprechend gestiegen. Bezogen auf ganz Schleswig-Holstein wurden pro Kopf durchschnittlich 37,8 kg Leichtverpackungen über duale Systeme gesammelt. Im Jahr 2020 waren es 37,2 kg/Ew.

Gut 90 % der angefallenen Abfälle wurden an schleswig-holsteinische Entsorgungsanlagen abgegeben.

6 Entsorgungswege

Bei der Entsorgung von Siedlungsabfall unterscheidet diese Bilanz fünf Entsorgungswege: die stoffliche Verwertung, die mechanisch-biologische Abfallbehandlung (MBA), die thermische Behandlung in Müllverbrennungsanlagen (MVA), die Ablagerung auf Deponien und die sonstige Behandlung zur Beseitigung.

Unter „sonstige Beseitigung“ fallen alle Entsorgungswege, die nicht nebenstehend genannt sind, z. B. Abfallzwischenlager.

Seit dem 1. Juni 2005 stehen für die nicht verwertbaren Siedlungsabfälle nur die Entsorgungswege MBA und Verbrennungsanlagen zur Verfügung. Den Abbildungen 27 und 28 ist zu entnehmen, welche Abfallmengen im Jahr 2021 den jeweiligen Entsorgungswegen zugeführt wurden.

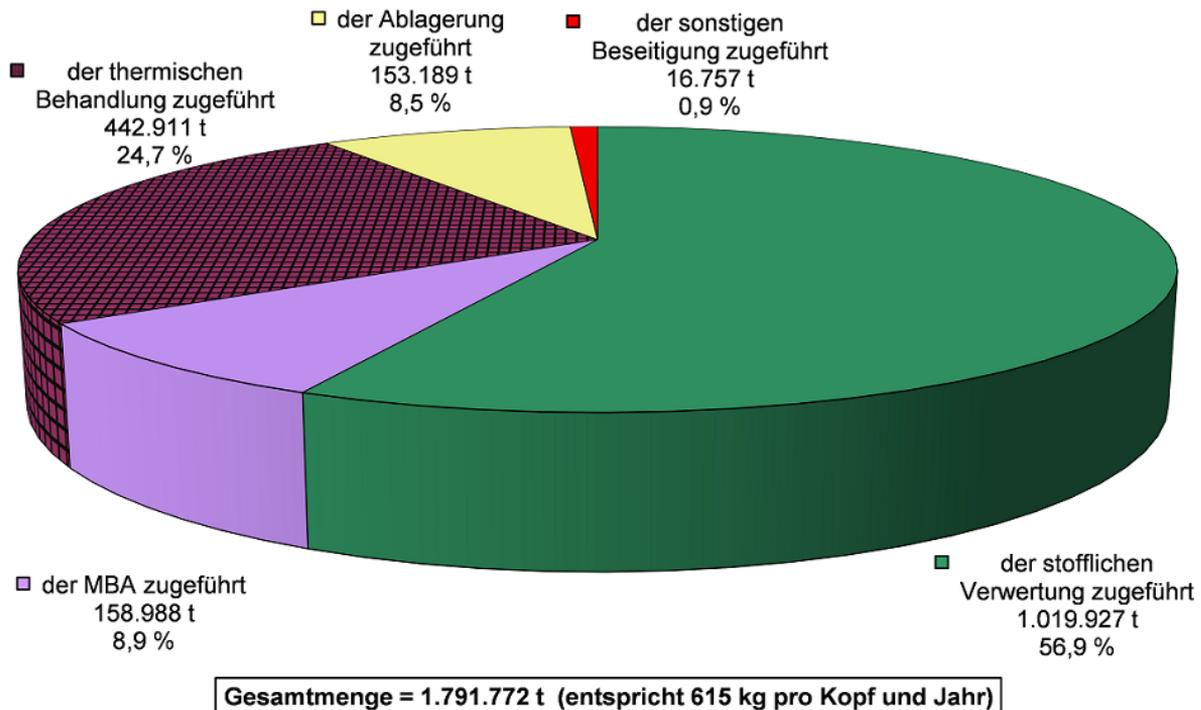


Abbildung 27: Aufteilung der Entsorgungswege beim Siedlungsabfallaufkommen 2021, alle Abfälle

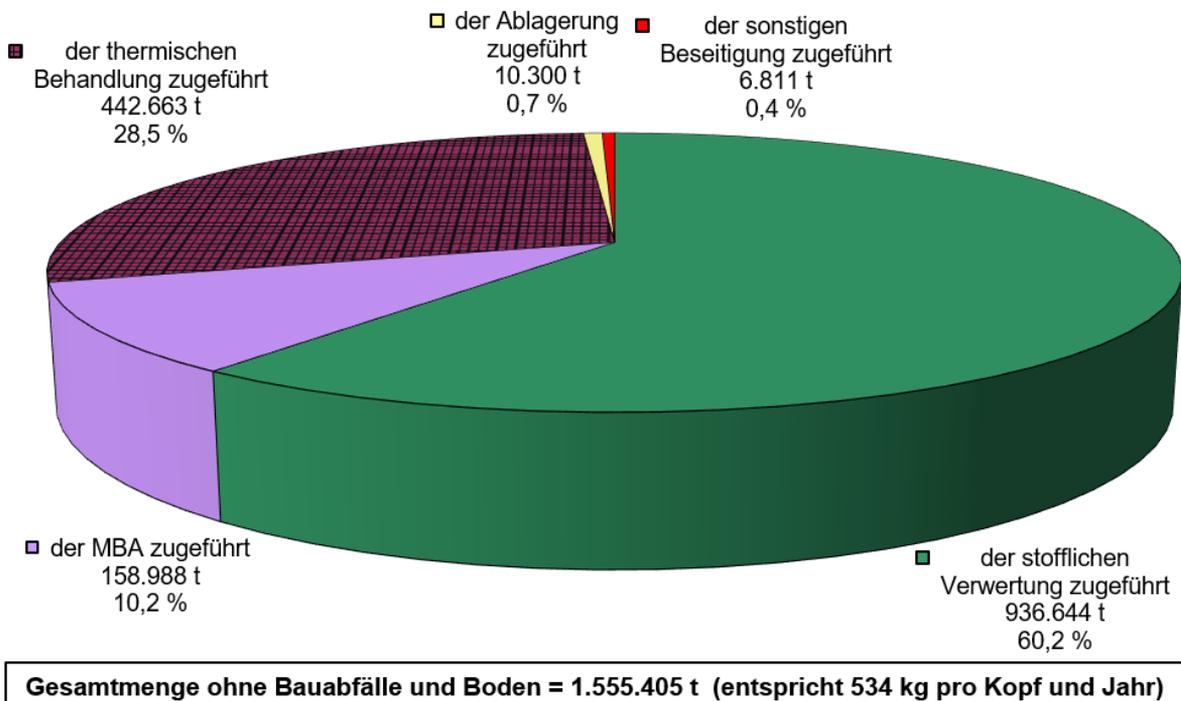


Abbildung 28: Aufteilung der Entsorgungswege beim Siedlungsabfallaufkommen 2021 ohne Bauabfälle/Boden

In Abbildung 29 ist die Entwicklung der Abfallmengen **ohne Bauabfälle und Boden** seit 1999 dargestellt. Es wird deutlich, dass im Zeitraum 2001 bis 2004 die abgelagerten Mengen relativ konstant waren. Seit dem Ablagerungsverbot mit Wirkung vom 1. Juni 2005 wurden die zuvor deponierten Mengen überwiegend in MVA und MBA entsorgt. Die Änderungen in den Jahren 2005 und 2006 zeigen, dass die Verringerung der deponierten Mengen insbesondere durch die mechanisch-biologischen Behandlungsanlagen (MBA), aber auch durch die Erhöhung der stofflich verwerteten Mengen (seit 2006) aufgefangen wird.

Die Verlagerung von Abfällen zur Beseitigung in die Verwertung ist durch eine bessere Vorsortierung bei den Abfallerzeugern, höhere Annahmehonorare bei der Abfallverbrennung sowie die Nachfrage nach Sekundärrohstoffen und dadurch bedingt eine effektivere Sortierung der Abfälle erklärbar.

Den Daten zufolge wurden auch Anteile der überlassenen hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle und der Bauabfälle und Böden von den öRE Verwertungsanlagen zugeführt.

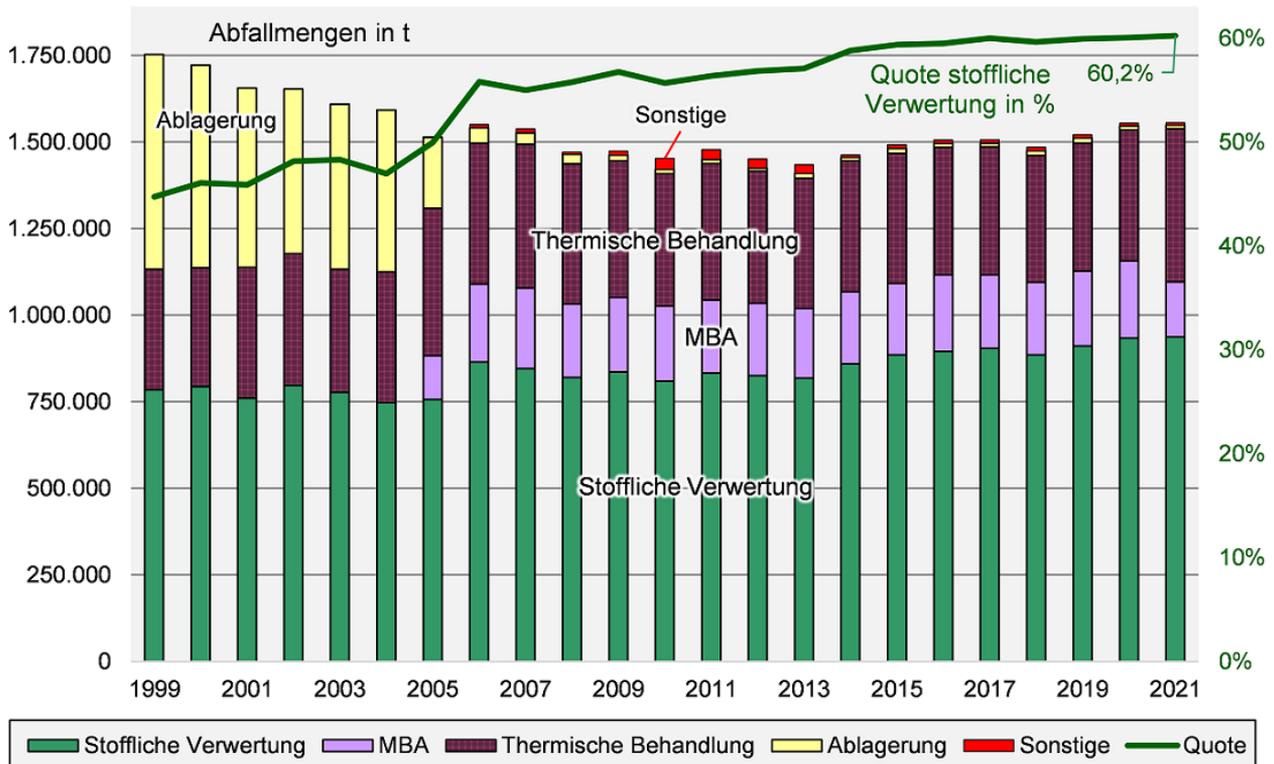


Abbildung 29: Entwicklung der Abfallmengen nach Entsorgungswegen und der Quote der stofflichen Verwertung seit 1999 **ohne Bauabfälle und Boden**

Im Jahr 2021 wurden von der Menge ohne Bauabfälle und Boden (1.555.405 t) 60,2 % oder 936.644 t stofflich verwertet. In 2020 waren 933.205 t. Den größten Anteil (82 %) haben die getrennt erfassten Wertstoffe mit einer Menge von 837.440 t ein (Vorjahr: 831.622 t).

Außerdem erwähnenswert sind die Mengen an Sperrmüll (inklusive Kleinmengenselbstanlieferungen) mit 79.715 t oder 7,8 % der verwerteten Abfälle.

Die Menge, die der mechanisch-biologischen Abfallbehandlung (MBA) zugeführt wurde, sank hauptsächlich aufgrund der Neuausrichtung der MBA Neumünster (Reduzierung der Hausmüllmengen) um 64.432 t oder fast 29 %. Dementsprechend wurden deutlich mehr Abfälle thermisch behandelt: 65.283 t oder 17,3 % mehr als im Vorjahr. Es wurden 2.248 t weniger deponiert (minus 17,9 %) und 980 t oder 12,6 % weniger anderweitig beseitigt („sonstige Beseitigung“).

Betrachtet man die Gesamtmenge einschließlich Bauabfälle und Boden, so machen die verwerteten Bauabfälle und Böden mit 83.283 t etwa 8 % der gesamten verwerteten Abfallmenge von 1.019.927 t aus. Hauptfraktion sind die mineralischen Bauabfälle (vor allem Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik) mit 41.145 t. Etwa 60 % der Bau- und Bodenabfälle (142.890 t) werden deponiert, sie machen etwa 93 % aller deponierten Abfälle aus.

Der MBA wurden keine, der thermischen Behandlung oder sonstigen Beseitigung wurden nur geringen Mengen an Bauabfällen und Boden zugeführt.

Über Aufkommen und Verbleib von Sortierresten aus Verpackungsabfall-, Sperrmüll-, Gewerbeabfall- und Bauabfallsortieranlagen kann im Rahmen dieser Erhebung keine Aussage getroffen werden, da diese Daten den öRE nicht oder nur teilweise zur Verfügung stehen.

6.1 Stoffliche Verwertung

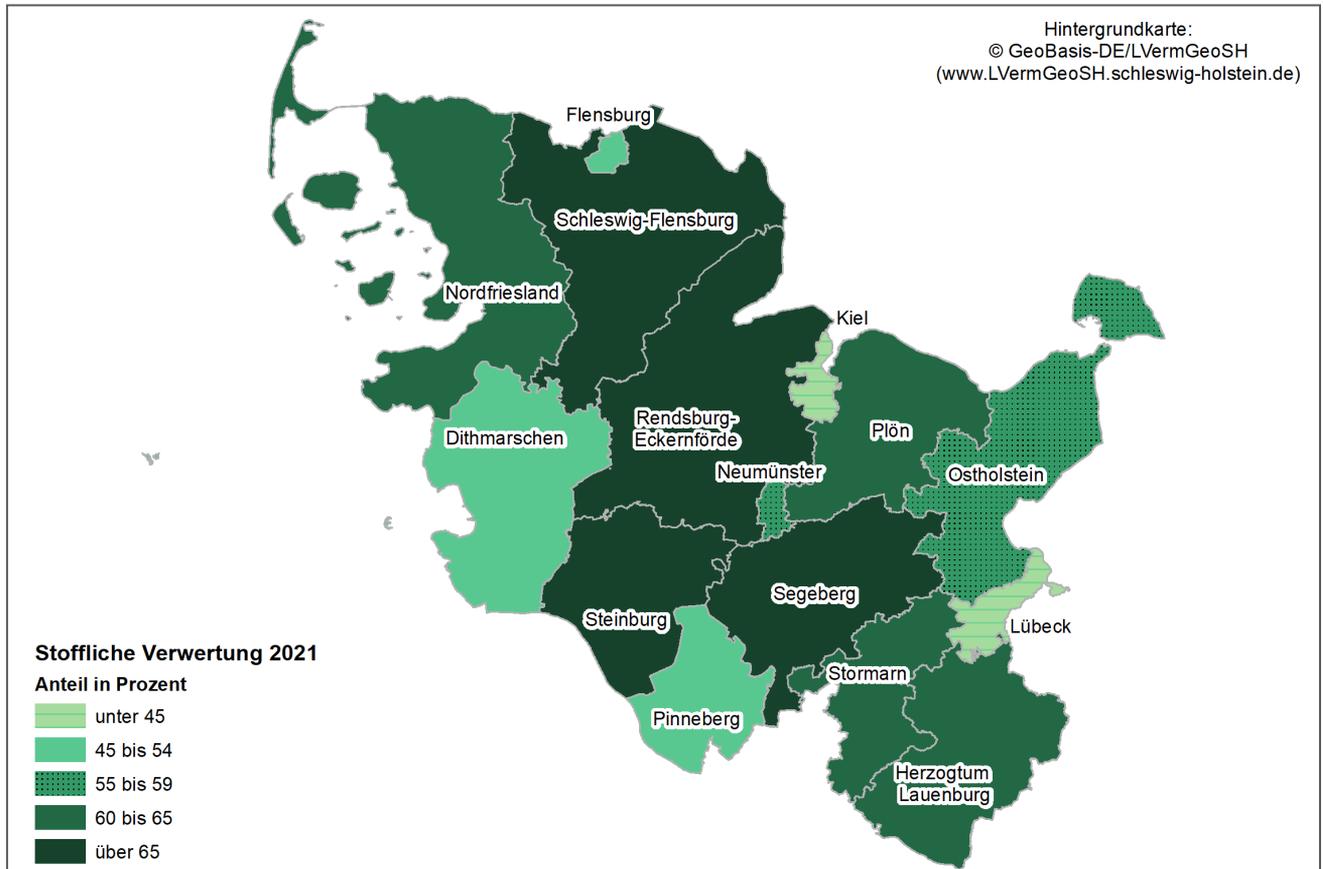


Abbildung 30: Anteile der stofflich verwerteten Abfallmengen am Abfallgesamtaufkommen

In Abbildung 30 sind die prozentualen Anteile der durch die öRE verwerteten Abfälle an den jeweiligen Gesamtmengen räumlich dargestellt. Datengrundlage sind die den Verwertungsanlagen zugeführten Abfallmengen zur stofflichen Verwertung.

Die Menge zur stofflichen Verwertung aus dem gesamten Abfallaufkommen stieg im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 26.866 t auf 1.019.927 t (Vorjahr: plus 25.166 t). Das bedeutet einen Anstieg der stofflich verwerteten Menge zum Vorjahr um 2,7 %. Die Quote der stofflichen Verwertung sank leicht auf 56,9 % (Vorjahr: 57,6 %).

Betrachtet man die Zahlen ohne Bauabfälle und Bodenaushub, so stieg die stofflich verwertete Menge von 933.205 t im Jahr 2020 um 3.438 t oder 0,4 % auf

936.444 t im Jahr 2021 an. Die Verwertungsquote beträgt 2021 60,2 %, im Vorjahr 60,0 %.

Die jeweiligen Anteile der verschiedenen stofflich verwerteten Abfallfraktionen schwanken über die Jahre aus verschiedenen Gründen.

Die Bioabfälle, deren verwertete Menge auch 2021 wieder höher ausfiel als im Vorjahr (plus 7.463 t), haben wesentlich zum Anstieg des verwerteten Anteils am Gesamtaufkommen beigetragen ebenso wie die größeren Mengen an verwerteten Leichtverpackungen (plus 2.133 t), Grünabfall (plus 4.103 t) und Straßenkehrschutt (plus 2.081 t).

Auch wurden größere Mengen an Bauabfällen und Bodenaushub (plus 23.511 t) verwertet als im Vorjahr.

6.2 Mechanisch-biologische Restabfallbehandlung

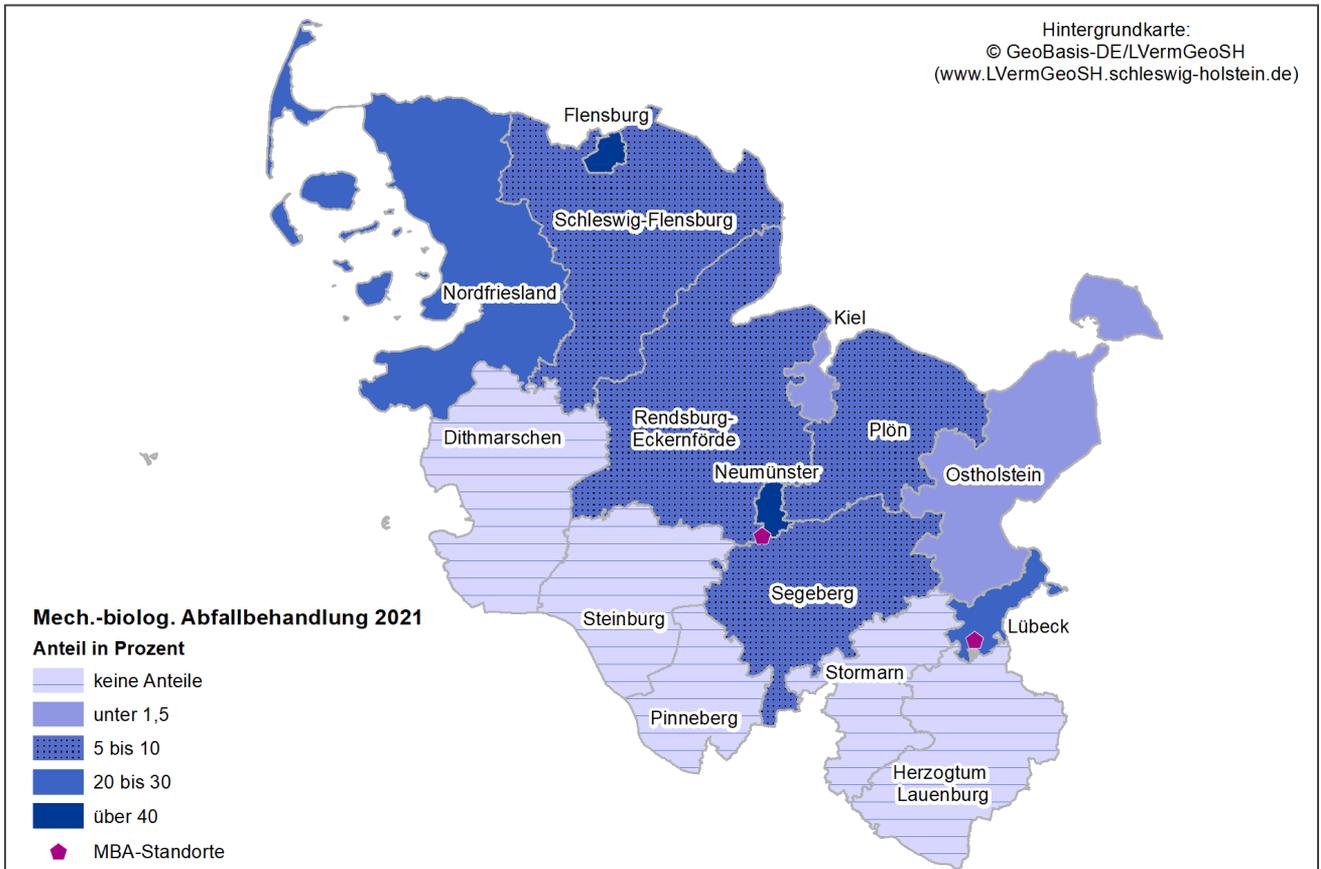


Abbildung 31: Anteile des Siedlungsabfallaufkommens, die von den öRE den MBA zugeführt wurden

Die Abbildung verdeutlicht die von den mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen (MBA) aus den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten angenommenen Anteile des Siedlungsabfallaufkommens und die Standorte der MBA.

Im Jahr 2021 sind durch die öRE in den beiden MBA Schleswig-Holsteins 158.988 t Abfall entsorgt worden (Vorjahr 223.420 t; zu 2020 also minus 64.432 t oder 28,8 %). Das entspricht einem Anteil von 8,9 % an der Gesamtmenge öffentlich entsorgter Abfälle. Dieser Anteil ist gegenüber 2020 gesunken (zuvor 13 %).

Der Rückgang ist hauptsächlich auf die Reduzierung der Mengen zur MBA Neumünster zurückzuführen (siehe Seite 25).

An die MBA Neumünster ist die Thermische Ersatzbrennstoff-Verwertungsanlage (TEV) angeschlossen, die die heizwertreiche Fraktion unter anderem aus den MBA Neumünster und Lübeck verwertet. Für den Ausgleich von Aufkommen und Bedarf an Ersatzbrennstoff stehen Pufferlager zur Verfügung.

Nähere Angaben zu den beiden Anlagen für die mechanisch-biologische Abfallbehandlung in Schleswig-Holstein sind dem Abfallanlagenkataster im Internet zu entnehmen (siehe Kapitel 9, Seite 52).

6.3 Thermische Behandlung

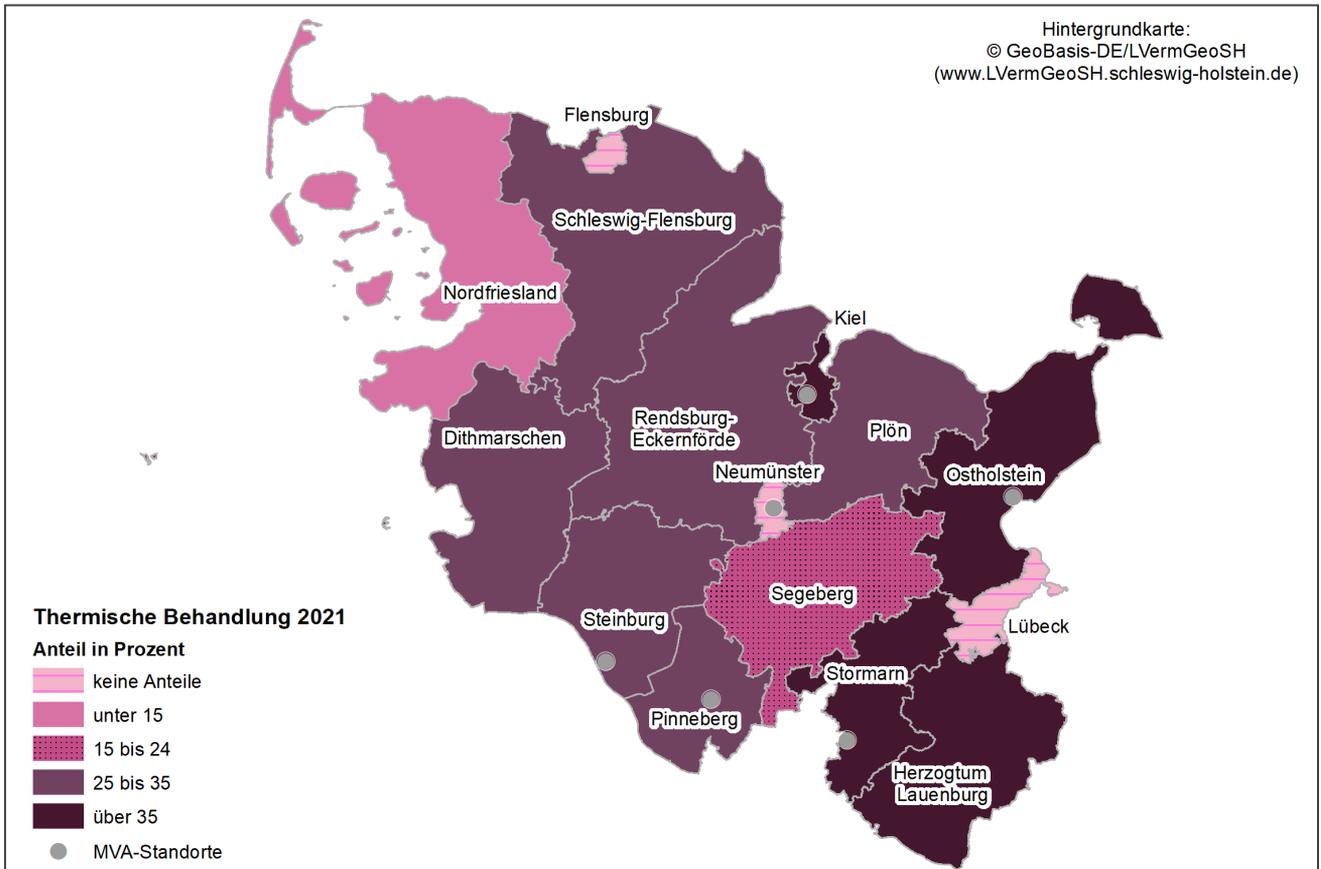


Abbildung 32: Anteile des Siedlungsabfallaufkommens, die von den öRE einer thermischen Behandlung zugeführt wurden mit den Standorten von sechs Siedlungsabfallverbrennungsanlagen (MVA)

Aus Abbildung 32 sind die Anteile der 2021 thermisch behandelten Restabfälle des Abfallaufkommens der öRE zu entnehmen. Im Landesdurchschnitt wurden 24,7 % der Abfälle verbrannt (Vorjahr: 21,9 %). In den Kreisen Ostholstein, Stormarn und Herzogtum-Lauenburg sowie in Kiel liegt der jeweilige Anteil mit 39,1 % plus/minus 2,4 Prozentpunkte deutlich höher.

Nähere Angaben zu den vier Siedlungsabfallverbrennungsanlagen (MVA), den zwei Mitverbrennungsanlagen sowie der Verbrennungsanlage für aufbereitete

Siedlungsabfälle in Schleswig-Holstein sind dem Abfallanlagenkataster im Internet zu entnehmen (siehe Kapitel 9, Seite 52).

Die im Rahmen der öffentlichen Entsorgung thermisch behandelte Abfallmenge im Jahr 2021 betrug 442.911 t, was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr (377.541 t) um 17,3 % oder 65.370 t entspricht.

Das ist in etwa die Menge, die bei der mechanisch-biologischen Abfallbehandlung weniger entsorgt wurde.

6.4 Ablagerung

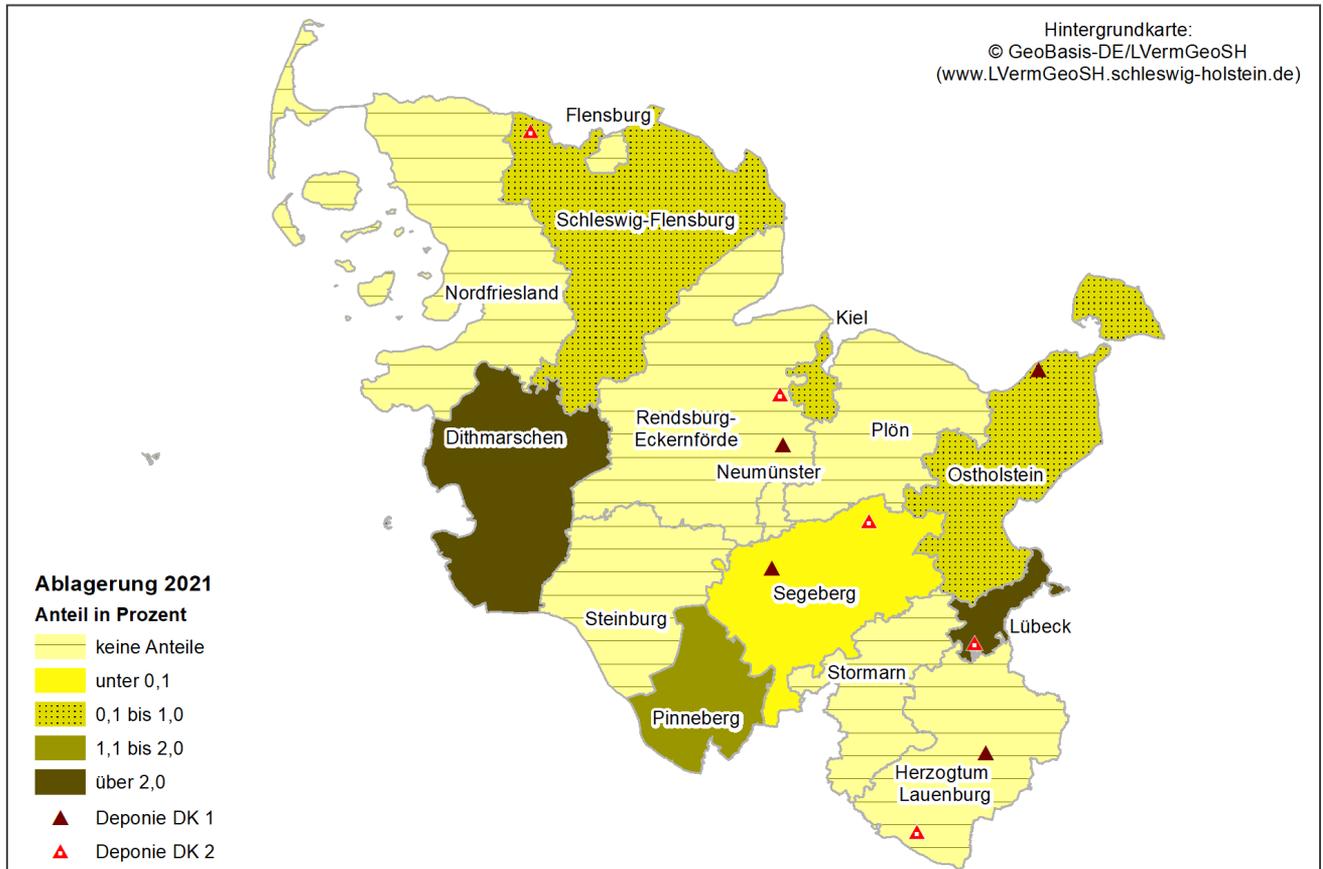


Abbildung 33: Anteile des gesamten Siedlungsabfallaufkommens, die einer Ablagerung zugeführt wurden (ohne mineralische Bauabfälle und Bodenaushub)

Seit dem 1. Juni 2005 dürfen Siedlungsabfälle ohne Vorbehandlung nicht mehr abgelagert werden. Deswegen wurden zu diesem Zeitpunkt einige Hausmülldeponien außer Betrieb genommen. Sie mussten mit Oberflächenabdichtungen ausgerüstet werden, um die Emissionen in die Umwelt zu minimieren und die Nachsorgephase entsprechend dem Stand der Technik durchführen zu können.

Zur erforderlichen Behandlung des Hausmülls wurden in Schleswig-Holstein neben den Verbrennungsanlagen zwei mechanisch-biologische Behandlungsanlagen errichtet. Diese Anlagen erzeugen Abfallfraktionen, die auf geeigneten Deponien der Deponiekategorie zwei (DK 2) abgelagert werden dürfen.

Zur Ablagerung dieser vorbehandelten Abfälle gibt es in Schleswig-Holstein vier genehmigte DK-2-Deponien: Schönwohld, Wiershop, Damsdorf-Tensfeld und Lübeck-Niemark sowie eine DK-2-Deponie in Böxlund für Kraftwerksabfälle (weitere Angaben im Abfallanlagenkataster, siehe Kapitel 9, Seite 52). Diese in Polderbewirtschaftung betriebenen Deponien werden in den verfüllten Bereichen ebenfalls schrittweise abgedichtet.

Darüber hinaus werden noch Deponien der Deponieklassen null (DK 0) und eins (DK 1) von den öRE in unterschiedlichem Maße in Anspruch genommen.

Abbildung 33 gibt einen Überblick über den prozentualen Anteil der 2021 auf Deponien verbrachten Abfälle (ohne mineralische Bauabfälle und Bodenaushub) am jeweiligen Gesamtabfallaufkommen der einzelnen öRE. Derzeit hat Lübeck mit 2,4 % den größten Deponierungsanteil, gefolgt von Dithmarschen (2,3 %).

Die insgesamt von den öRE abgelagerte Menge betrug 153.189 t. Davon waren nur die in Abbildung 33 berücksichtigten 11.044 t keine mineralischen Bauabfälle oder Bodenaushub. 2020 waren es 119.735 t bzw. 13.583 t.

Deponieklassen (DK) 0 bis 4 nach Deponieverordnung:
DK 0: Deponie für Inertabfälle (gering belastete mineralische Abfälle)
DK 1: Deponie für nicht gefährliche Abfälle (mit sehr geringem organischem Anteil)
DK 2: Deponie für nicht gefährliche Abfälle (mit geringem organischem Anteil)
DK 3: Deponie für gefährliche Abfälle
DK 4: Untertagedeponie

7 Gesamtübersicht öffentliche Entsorgung

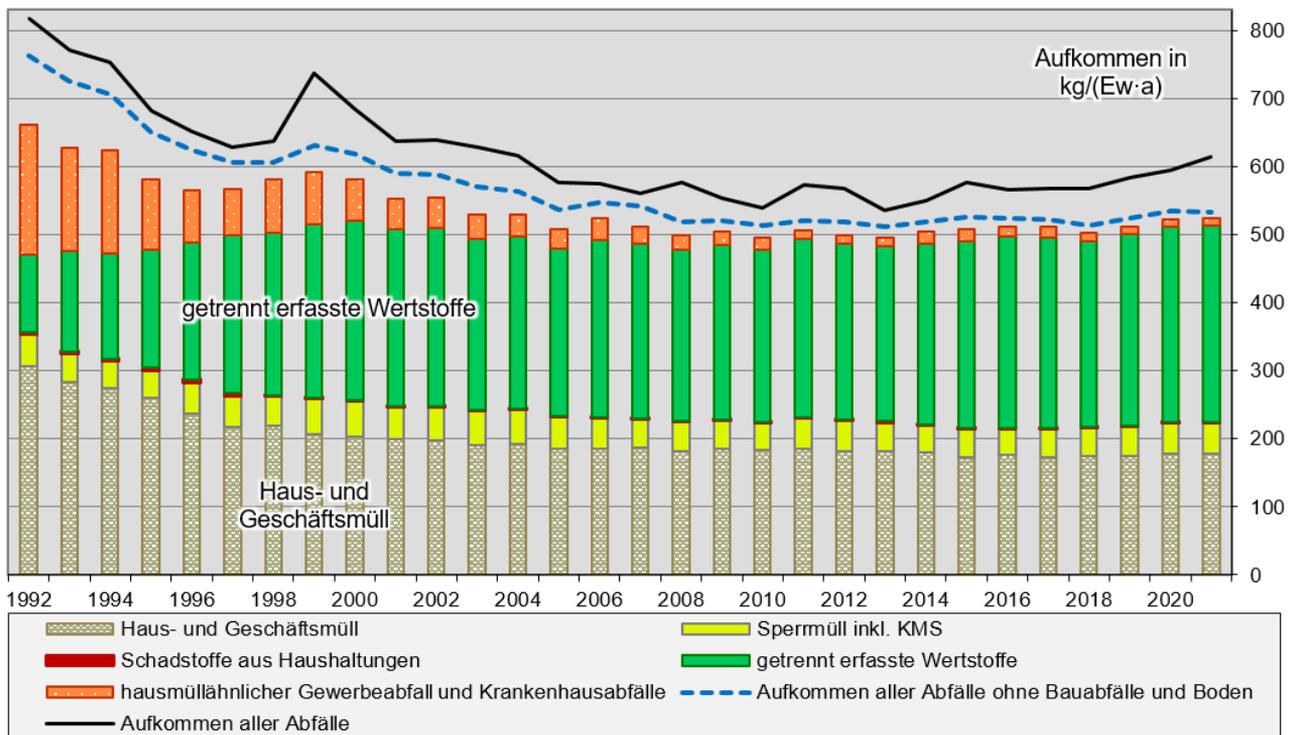


Abbildung 34: Entwicklung der wichtigsten Abfallgruppen seit 1992

Abbildung 34 spiegelt die Entwicklung bei den wichtigsten Abfallarten wider, die durch die öffentliche Hand und die dualen Systeme sowie im Rahmen der Pflichtenübertragung entsorgt werden. Bezüglich der Vergleichbarkeit der Daten ist zu beachten, dass im Laufe der Jahre Anpassungen der Erhebungssystematik erforderlich waren, die u. a. auf gesetzliche Neuregelungen zurückgingen, wie beispielsweise die Einführung des Europäischen Abfallverzeichnisses Anfang 1999.

Folgende Tendenzen sind seit 1992 zu beobachten:

- Die Mengen an Haus- und Geschäftsmüll bleiben nach kontinuierlicher Abnahme bis 2005 in etwa konstant.
- Während die Menge der getrennt erfassten Wertstoffe bis 2000 jährlich deutlich stieg, schwankte sie seitdem um 267 plus/minus 20 kg/(Ew-a) mit nur noch leicht steigender Tendenz. In diesem Jahr erreichte das Pro-Kopf-Aufkommen den Wert 287 kg/Ew.
- Die Menge des öffentlich-rechtlich entsorgten hausmüllähnlichen Gewerbeabfalls zuzüglich der Krankenhausabfälle war bis 2013 rückläufig (2013: 12,4 kg/Ew), stieg danach für zwei Jahre wieder leicht an, ist aber seit 2015 wieder rückläufig (2020: 11,2 kg/Ew).

Hausmüllähnlicher Geschäftsmüll lässt sich vom Hausmüll statistisch kaum trennen, da er mit derselben Entsorgungslogistik erfasst wird.

Sperrmüll enthält hier auch die eigenhändig zu den kommunalen Annahmestellen gebrachten sperrmüllähnlichen Abfälle aus Privathaushalten und Kleingewerbebetrieben, die als Kleinmengenselbstanlieferungen (KMS) bezeichnet werden.

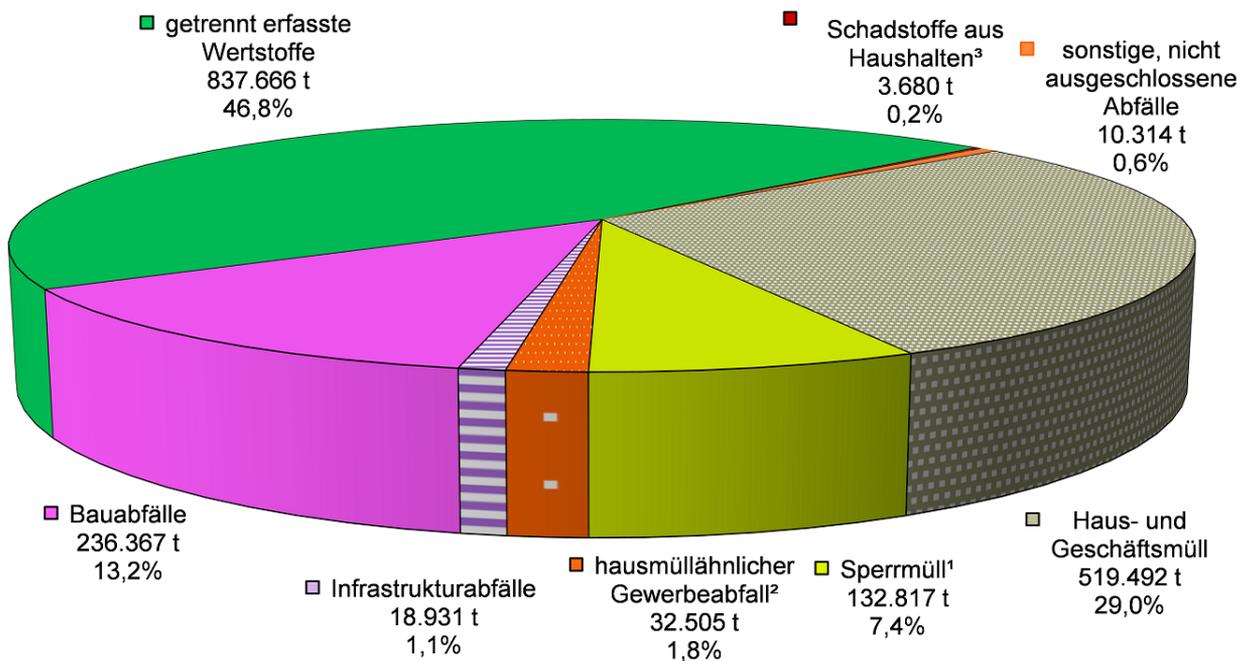
Mit insgesamt 1.493.655 t stieg das Abfallaufkommen aus Haushaltungen und Kleingewerbe – also Haus- und Geschäftsmüll, Sperrmüll inkl. KMS, getrennt erfasste Wertstoffe und Schadstoffe aus Haushaltungen – im Vergleich zu 2020 um 8.041 t oder 0,5 % (Vorjahr: plus 2,4 %).

Die von den Kreisen und kreisfreien Städten in ihrer Funktion als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger angenommenen Siedlungs- und Bauabfälle einschließlich der im Rahmen der Pflichtenübertragung von den Abfallwirtschaftsgesellschaften übernommenen Mengen hatten 2021 eine Gesamtmenge von 1.791.772 t erreicht (siehe Tabelle 4 und Abbildung 35). Dies sind etwa 3,9 % oder 66.904 t mehr als im Vorjahr. Enthalten sind darin auch die über die dualen Systeme entsorgten Verkaufsverpackungen. Obwohl Bauabfälle einschließlich Bodenaushub und die unter den sonstigen, nicht ausgeschlossenen Abfällen bilanzierten Produktionsabfälle nicht zu den Siedlungsabfällen zählen, sind sie in dieser Bilanz enthalten, sofern sie im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung erfasst werden.

Tabelle 4: Abfallaufkommen in Schleswig-Holstein 2021 gesamt in Tonnen (t) und kg/Ew und nach Entsorgungswegen aufgeteilt in Tonnen und Anteil am jeweiligen Gesamtaufkommen der Abfallart oder Abfallgruppe in Prozent

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß AVV und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew]	Verwertung [t]	Verwertung [%]	MBA [t]	MBA [%]	MVA [t]	MVA [%]	Ablagerung [t]	Ablagerg. [%]	sonstige Beseitigung [t]	sonst. Bes. [%]
01A	Haus- und Geschäftsmüll	519.492	178	4.337	0,83 %	125.302	24 %	389.853	75 %	-	-	-	-
01B	Sperrmüll	112.719	39	71.958	64 %	21.911	19 %	18.851	17 %	-	-	-	-
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengselbstanlieferung)	20.098	7	7.757	39 %	2.001	10 %	5.443	27 %	-	-	4.896	24 %
01D + 07	Gewerbeabfälle und Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	32.505	11	308	0,95 %	6.714	21 %	25.476	78 %	-	-	7	0,02 %
02-06	Infrastrukturabfälle	18.931	6	10.287	54 %	2.041	11 %	535	2,8 %	6.069	32 %	-	-
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	703.745	241	94.646	13 %	157.968	22 %	440.158	63 %	6.069	0,86 %	4.903	0,70 %
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	10.420	4	7.280	70 %	-	-	117	1,1 %	744	7,1 %	2.279	22 %
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	72.813	25	41.145	57 %	-	-	-	-	29.697	41 %	1.971	2,7 %
10	Boden, Steine und Baggergut	145.343	50	27.967	19 %	-	-	99	0,07 %	112.448	77 %	4.828	3,3 %
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	7.791	3	6.891	88 %	-	-	32	0,41 %	-	-	867	11 %
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	236.367	81	83.283	35 %	-	-	248	0,10 %	142.890	60 %	9.946	4,2 %
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	207.345	71	207.345	100 %	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Glas	76.670	26	76.542	99,8 %	-	-	-	-	128	0,17 %	-	-
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	110.188	38	110.188	100 %	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	297.936	102	296.916	99,7 %	1.020	0,34 %	-	-	-	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	72.068	25	72.068	100 %	-	-	-	-	-	-	-	-
14, 16, 19-24, 27	Sonstige getrennt gesammelte Wertstoffe	73.460	25	73.233	99,7 %	-	-	60	0,08 %	-	-	166	0,23 %
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 - 24, 27	837.666	287	836.292	99,8 %	1.020	0,12 %	60	0,007 %	128	0,02 %	166	0,02 %
25, 26, 28-30	Schadstoffe aus Haushalten	3.680	1	348	9,5 %	-	-	1.966	53 %	-	-	1.365	37 %
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	21.004	7	20.995	99,96 %	-	-	-	-	-	-	8	0,04 %
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	4.501	2	1.012	22 %	-	-	1.966	44 %	-	-	1.523	34 %
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	841.346	289	836.640	99 %	1.020	0,12 %	2.026	0,24 %	128	0,02 %	1.531	0,18 %
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	10.314	4	5.357	52 %	-	-	479	4,6 %	4.102	40 %	376	3,6 %
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	1.791.772	615	1.019.927	57 %	158.988	8,9 %	442.911	25 %	153.189	8,5 %	16.757	0,94 %
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	1.555.405	534	936.644	60 %	158.988	10 %	442.663	28 %	10.300	0,66 %	6.811	0,44 %

Wenn keine Mengen zu einer Abfallart oder Abfallgruppe bilanziert wurden, ist dieser Nullwert mit einem Strich dargestellt. Der Eintrag 0,000 % bedeutet, dass der Wert (deutlich) kleiner als 0,00050 % und damit hier nicht darstellbar ist.



Gesamtmenge 1.791.772 t (entspricht 615 Kilogramm pro Kopf und Jahr)

Abbildung 35: Zusammensetzung des überwiegend öffentlich-rechtlich entsorgten Siedlungsabfallaufkommens 2021

Anmerkungen:

- 1: Sperrmüll inklusive Kleinmengenselbstanlieferung
- 2: hausmüllähnlicher Gewerbeabfall und Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung
- 3: Anteil der Schadstoffe aus Haushaltungen ist sehr gering, deswegen kaum sichtbar

Bei dieser prozentualen Aufteilung des gesamten Siedlungsabfallaufkommens ist zu berücksichtigen, dass insbesondere Abfälle aus dem Bereich des hausmüllähnlichen Gewerbeabfalls, der Infrastruktur- und der Bauabfälle sowie Boden in nicht unerheblichem Umfang außerhalb der öffentlich-rechtlichen Entsorgung entsorgt wurden und daher in dieser Statistik nur unvollständig bilanziert werden konnten.

Der hohe Anteil an Haus- und Geschäftsmüll von 29,0 % belegt die Notwendigkeit, ausreichend Anlagenkapazitäten für die ordnungsgemäße Entsorgung bereitzuhalten.

Die Bedeutung der Rückführung von Wertstoffen in den Produktionskreislauf zeigt der Mengenanteil von 46,8 % (Vorjahr 48,2 %) der getrennt erfassten Wertstoffe. Etwa 60 % davon besteht aus den Fraktionen Bioabfall sowie PPK (Papier, Pappe und Karton).

8 Abfallmengendarstellung der Kreise und kreisfreien Städte

Die nachfolgend aufgeführten Namen und Bezeichnungen enthalten Sprungmarken, mit denen man direkt zu den jeweiligen Datentabellen springen kann. Diese Daten und sowie weitere Daten zu den in der Broschüre enthaltenen Abbildungen und Tabellen können beim Landesamt unter Telefon 04347 704-655 oder per

E-Mail abfallbilanz@LfU.LandSH.de angefordert werden. Nach Bilanznummer oder Abfallschlüssel aggregierte Daten stehen im Open-Data-Portal des Landes Schleswig-Holstein <https://opendata.schleswig-holstein.de/> unter dem Stichwort „Siedlungsabfallaufkommen“ zur Verfügung.

[Schleswig-Holstein, Gesamtabfallaufkommen](#)

[Schleswig-Holstein, Abfallaufkommen einwohnerbezogen](#)

[Stadt Flensburg](#)

[Landeshauptstadt Kiel](#)

[Hansestadt Lübeck](#)

[Stadt Neumünster](#)

[Kreis Dithmarschen](#)

[Kreis Herzogtum Lauenburg](#)

[Kreis Nordfriesland](#)

[Kreis Ostholstein](#)

[Kreis Pinneberg](#)

[Kreis Plön](#)

[Kreis Rendsburg-Eckernförde](#)

[Kreis Schleswig-Flensburg](#)

[Kreis Segeberg](#)

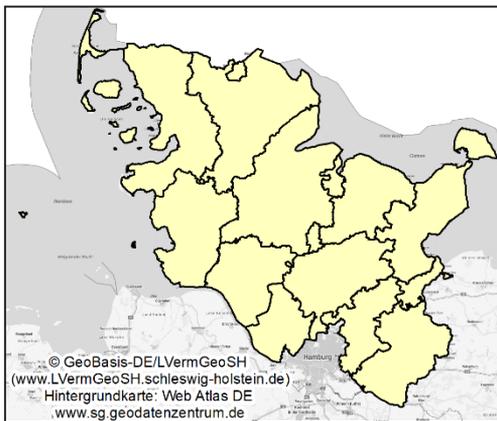
[Kreis Steinburg](#)

[Kreis Stormarn](#)

[Tabelle 22: Strukturdaten der Kreise, kreisfreien Städte und Norderstedts in 202](#)

Zu jeder Tabelle sind in einer Karte die wichtigsten Abfallentsorgungsanlagen des jeweiligen Gebietes dargestellt. Da die Standorte dieser Anlagen nach ihren genauen Koordinaten abgebildet sind, kommt es an Standorten mit mehreren Anlagentypen zu Überschneidungen der Anlagensymbole. Weitere Informationen zu den Anlagen, zu den Betreibern, der Behandlungskapazität und dem Annahmekatalog befinden sich im Abfallanlagenkataster (siehe Kapitel 9, Seite 52).

Die Angaben der Bevölkerungszahlen beziehen sich auf den Stand vom 30. Juni 2021 (Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein ²).



Schleswig-Holstein

(absolute Mengen)

Obere Abfallbehörde:

Landesamt für Umwelt (LfU)

Abteilung 7 – Technischer Umweltschutz

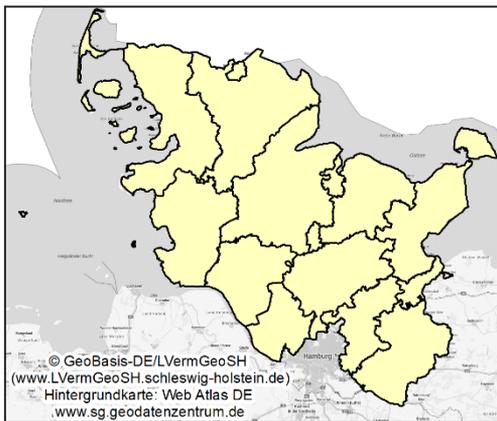
Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek

Telefon: 04347 704-601, Telefax: 04347 704-602

Internet: <https://www.schleswig-holstein.de/lfu>

Tabelle 5: Abfallaufkommen in Tonnen in Schleswig-Holstein, gesamt und nach Entsorgungswegen

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß Bilanzerhebung und Summenbezeichnung	gesamt	Verwertung	MBA	thermische Behandlung	Ablagerung	sonstige Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	519.492	4.337	125.302	389.853	-	-
01B	Sperrmüll	112.719	71.958	21.911	18.851	-	-
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengesebstanlieferung)	20.098	7.757	2.001	5.443	-	4.896
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	28.835	308	6.714	21.813	-	-
02	Marktabfälle	24	-	24	-	-	-
03	Straßenkehricht	13.846	9.661	433	6,4	3.745	-
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	-	-	-	-	-	-
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	5.048	626	1.574	525	2.324	-
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	13	-	8,8	-	-	-
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	3.670	-	-	3.663	-	6,9
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	703.745	94.646	157.968	440.154	6.069	4.903
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	10.420	7.280	-	117	744	2.279
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	72.813	41.145	-	-	29.697	1.971
10	Boden, Steine und Baggergut	145.343	27.967	-	99	112.448	4.828
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	7.791	6.891	-	32	-	867
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	236.367	83.283	-	248	142.890	9.946
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	207.345	207.345	-	-	-	-
13	Glas	76.670	76.542	-	-	128	-
14	Metalle	8.903	8.903	-	-	-	-
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	110.188	110.188	-	-	-	-
16	Bekleidung und Textilien	5.346	5.285	-	60	-	-
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	297.936	296.916	1.020	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	72.068	72.068	-	-	-	-
19	Holz	37.197	37.197	-	-	-	-
20	Kunststoffe (Kleingemengesebstanlieferung)	190	190	-	-	-	-
21	Elektro(nik)schrott	17.108	17.099	-	-	-	8,3
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	3.896	3.896	-	-	-	-
23	Batterien und Akkumulatoren	472	413	-	-	-	58
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	81	67	-	-	-	14
25	Pestizide	157	5,6	-	26	-	126
26	Medikamente	228	-	-	202	-	26
27	Öle und Fette	268	183	-	-	-	85
28	Lösemittel	211	50	-	-	-	161
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	2.898	256	-	1.734	-	908
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	185	36	-	3,9	-	145
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 bis 24 und 27	837.666	836.292	1.020	60	128	166
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	21.004	20.995	-	-	-	8,3
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	4.501	1.012	-	1.966	-	1.523
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	841.346	836.640	1.020	2.026	128	1.531
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	10.314	5.357	-	479	4.102	376
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	1.791.772	1.019.927	158.988	442.907	153.189	16.757
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	1.555.405	936.644	158.988	442.659	10.300	6.811



Schleswig-Holstein

(einwohnerbezogen)

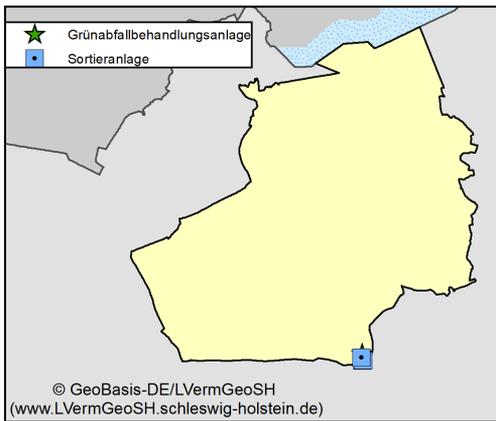
2.914.746 Einwohner und Einwohnerinnen (Stand 30.06.2021)²

Gebietseinteilung:

Vier kreisfreie Städte und elf Kreise, untergliedert in 1.106 Gemeinden und zwei gemeindefreie Gebiete (Stand 01.04.2018)¹

Tabelle 6: Pro-Kopf-Abfallaufkommen in kg/Ew in Schleswig-Holstein, gesamt und nach Entsorgungswegen

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß Bilanzerhebung und Summenbezeichnung	gesamt	Verwertung	MBA	thermische Behandlung	Ablagerung	sonstige Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	178	1,5	43	134	-	-
01B	Sperrmüll	39	25	7,5	6,5	-	-
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemischte Abfalllieferung)	6,9	2,7	0,7	1,9	-	1,7
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	9,9	0,1	2,3	7,5	-	-
02	Marktabfälle	0,008	-	0,008	-	-	-
03	Straßenkehricht	4,8	3,3	0,1	0,002	1,3	-
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	-	-	-	-	-	-
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	1,7	0,2	0,5	0,2	0,8	-
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	0,004	-	0,003	-	-	-
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	1,3	-	-	1,3	-	0,002
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	241	32	54	151	2,1	1,7
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	3,6	2,5	-	0,04	0,3	0,8
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	25	14	-	-	10	0,7
10	Boden, Steine und Baggergut	50	9,6	-	0,03	39	1,7
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	2,7	2,4	-	0,01	-	0,3
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	81	29	-	0,09	49	3,4
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	71	71	-	-	-	-
13	Glas	26	26	-	-	0,04	-
14	Metalle	3,1	3,1	-	-	-	-
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	38	38	-	-	-	-
16	Bekleidung und Textilien	1,8	1,8	-	0,02	-	-
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	102	102	0,3	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	25	25	-	-	-	-
19	Holz	13	13	-	-	-	-
20	Kunststoffe (Kleingemischte Abfalllieferung)	0,07	0,07	-	-	-	-
21	Elektro(nik)schrott	5,9	5,9	-	-	-	0,003
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	1,3	1,3	-	-	-	-
23	Batterien und Akkumulatoren	0,2	0,1	-	-	-	0,02
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	0,03	0,02	-	-	-	0,005
25	Pestizide	0,05	0,002	-	0,009	-	0,04
26	Medikamente	0,08	-	-	0,07	-	0,009
27	Öle und Fette	0,09	0,06	-	-	-	0,03
28	Lösemittel	0,07	0,02	-	-	-	0,06
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	1,0	0,09	-	0,6	-	0,3
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	0,06	0,01	-	0,001	-	0,05
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 bis 24 und 27	287	287	0,3	0,02	0,04	0,06
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	7,2	7,2	-	-	-	0,003
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	1,5	0,3	-	0,7	-	0,5
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	289	287	0,3	0,7	0,04	0,5
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	3,5	1,8	-	0,2	1,4	0,1
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	615	350	55	152	53	5,7
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	534	321	55	152	3,5	2,3



Stadt Flensburg

Technisches Betriebszentrum AöR
Schleswiger Straße 76, 24941 Flensburg

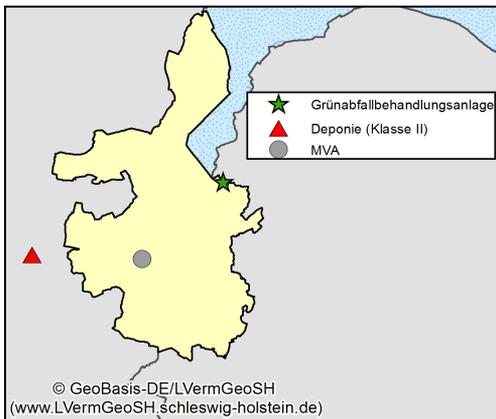
Telefon: 0461 85-1000, Telefax: 0461 85-2899

Internet: <https://www.tbz-flensburg.de>

89.949 Einwohner und Einwohnerinnen

Tabelle 7: Abfallaufkommen Stadt Flensburg, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß Bilanzerhebung und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew]	Verwertung	MBA	thermische Behandlung	Ablagerung	sonstige Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	19.083	212	-	19.083	-	-	-
01B	Sperrmüll	1.982	22	-	1.982	-	-	-
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengselbstanlieferung)	-	-	-	-	-	-	-
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	-	-	-	-	-	-	-
02	Marktabfälle	-	-	-	-	-	-	-
03	Straßenkehricht	-	-	-	-	-	-	-
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	-	-	-	-	-	-	-
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	-	-	-	-	-	-	-
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	-	-	-	-	-	-	-
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	-	-	-	-	-	-	-
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	21.064	234	-	21.064	-	-	-
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	429	4,8	429	-	-	-	-
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	301	3,4	301	-	-	-	-
10	Boden, Steine und Baggergut	-	-	-	-	-	-	-
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	176	2,0	176	-	-	-	-
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	907	10	907	-	-	-	-
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	5.887	65	5.887	-	-	-	-
13	Glas	1.892	21	1.892	-	-	-	-
14	Metalle	476	5,3	476	-	-	-	-
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	3.278	36	3.278	-	-	-	-
16	Bekleidung und Textilien	450	5,0	450	-	-	-	-
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	4.845	54	4.845	-	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	1.186	13	1.186	-	-	-	-
19	Holz	2.149	24	2.149	-	-	-	-
20	Kunststoffe (Kleingemengselbstanlieferung)	0,2	0,002	0,2	-	-	-	-
21	Elektro(nik)schrott	768	8,5	768	-	-	-	-
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	154	1,7	154	-	-	-	-
23	Batterien und Akkumulatoren	18	0,2	18	-	-	-	-
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	6,1	0,07	3,0	-	-	-	3,1
25	Pestizide	2,0	0,02	-	-	-	-	2,0
26	Medikamente	0,9	0,01	-	-	-	-	0,9
27	Öle und Fette	2,9	0,03	-	-	-	-	2,9
28	Lösemittel	2,4	0,03	-	-	-	-	2,4
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	81	0,9	-	-	-	-	81
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	5,1	0,06	-	-	-	-	5,1
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 bis 24 und 27	21.111	235	21.105	-	-	-	5,9
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	922	10	922	-	-	-	-
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	118	1,3	21	-	-	-	98
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	21.203	236	21.105	-	-	-	98
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	51	0,6	47	-	-	-	4,3
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	43.225	481	22.059	21.064	-	-	102
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	42.319	470	21.152	21.064	-	-	102



Landeshauptstadt Kiel

Abfallwirtschaftsbetrieb Kiel (ABK)

Daimlerstraße 2, 24109 Kiel

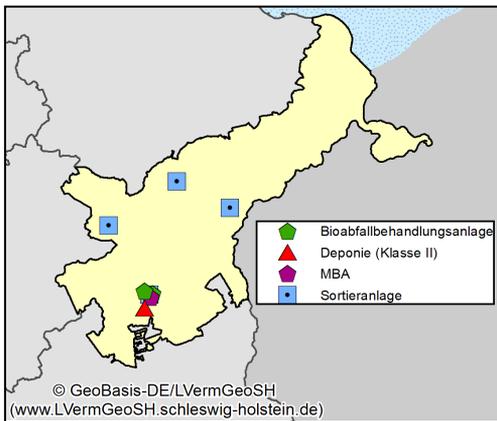
Telefon: 0431 5854-0

Internet: <https://www.abki.de>

245.841 Einwohner und Einwohnerinnen

Tabelle 8: Abfallaufkommen Stadt Kiel, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß Bilanzerhebung und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew]	Verwertung	MBA	thermische Behandlung	Ablagerung	sonstige Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	44.444	181	-	134	44.310	-	-
01B	Spermüll	6.653	27	2.938	-	3.715	-	-
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengestablieferung)	883	3,6	48	51	784	-	-
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	-	-	-	-	-	-	-
02	Marktabfälle	-	-	-	-	-	-	-
03	Straßenkehricht	3.107	13	3.107	-	-	-	-
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	-	-	-	-	-	-	-
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasseraufbereitung	632	2,6	-	-	378	254	-
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	-	-	-	-	-	-	-
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	-	-	-	-	-	-	-
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	55.719	227	6.092	185	49.188	254	-
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	669	2,7	669	-	-	-	-
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	6.071	25	2.492	-	-	3.579	-
10	Boden, Steine und Baggergut	23.570	96	-	-	-	23.570	-
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	223	0,9	223	-	-	-	-
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	30.533	124	3.384	-	-	27.149	-
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	13.188	54	13.188	-	-	-	-
13	Glas	5.450	22	5.450	-	-	-	-
14	Metalle	675	2,7	675	-	-	-	-
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	5.612	23	5.612	-	-	-	-
16	Bekleidung und Textilien	33	0,1	33	-	-	-	-
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	13.158	54	13.158	-	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	3.591	15	3.591	-	-	-	-
19	Holz	2.398	10	2.398	-	-	-	-
20	Kunststoffe (Kleingemengestablieferung)	3,4	0,01	3,4	-	-	-	-
21	Elektro(nik)schrott	1.031	4,2	1.031	-	-	-	-
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	247	1,0	247	-	-	-	-
23	Batterien und Akkumulatoren	34	0,1	18	-	-	-	16
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	-	-	-	-	-	-	-
25	Pestizide	10	0,04	-	-	-	-	10
26	Medikamente	-	-	-	-	-	-	-
27	Öle und Fette	13	0,05	-	-	-	-	13
28	Lösemittel	5,3	0,02	-	-	-	-	5,3
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	144	0,6	-	-	121	-	23
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	8,3	0,03	-	-	-	-	8,3
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 bis 24 und 27	45.434	185	45.406	-	-	-	29
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	1.278	5,2	1.278	-	-	-	-
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	215	0,9	18	-	121	-	76
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	45.602	185	45.406	-	121	-	76
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	206	0,8	118	-	-	70	19
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	132.061	537	55.000	185	49.309	27.473	94
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	101.528	413	51.616	185	49.309	324	94



Hansestadt Lübeck

Entsorgungsbetriebe Lübeck (EBL)

Malmöstraße 22, 23539 Lübeck

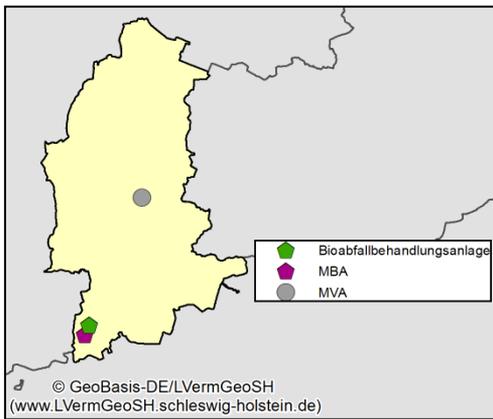
Telefon: 0451 70760-0, Telefax: 0451 70760-710

Internet: <https://www.entsorgung.luebeck.de>

215.051 Einwohner und Einwohnerinnen

Tabelle 9: Abfallaufkommen Stadt Lübeck, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß Bilanzerhebung und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew]	Verwertung	MBA	thermische Behandlung	Ablagerung	sonstige Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	43.348	202	-	43.348	-	-	-
01B	Sperrmüll	8.938	42	8.938	-	-	-	-
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengestbestanlieferung)	455	2,1	266	188	-	-	-
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	22	0,1	-	22	-	-	-
02	Marktabfälle	24	0,1	-	24	-	-	-
03	Straßenkehricht	4.179	19	-	433	-	3.745	-
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	-	-	-	-	-	-	-
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	1.919	8,9	-	1.276	-	642	-
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	8,8	0,04	-	8,8	-	-	-
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	-	-	-	-	-	-	-
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	58.893	274	9.205	45.300	-	4.388	-
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	138	0,6	-	-	-	138	-
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	14.888	69	3.216	-	-	11.672	-
10	Boden, Steine und Baggergut	75.987	353	21.365	-	-	54.622	-
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	922	4,3	922	-	-	-	-
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	91.934	427	25.502	-	-	66.432	-
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	12.258	57	12.258	-	-	-	-
13	Glas	5.021	23	5.021	-	-	-	-
14	Metalle	418	1,9	418	-	-	-	-
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	7.079	33	7.079	-	-	-	-
16	Bekleidung und Textilien	146	0,7	146	-	-	-	-
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	16.014	74	16.014	-	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	6.669	31	6.669	-	-	-	-
19	Holz	1.718	8,0	1.718	-	-	-	-
20	Kunststoffe (Kleingemengestbestanlieferung)	-	-	-	-	-	-	-
21	Elektro(nik)schrott	1.152	5,4	1.152	-	-	-	-
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	76	0,4	76	-	-	-	-
23	Batterien und Akkumulatoren	29	0,1	-	-	-	-	29
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	0,2	0,0010	-	-	-	-	0,2
25	Pestizide	5,3	0,02	-	-	-	-	5,3
26	Medikamente	8,0	0,04	-	-	-	-	8,0
27	Öle und Fette	17	0,08	-	-	-	-	17
28	Lösemittel	34	0,2	-	-	-	-	34
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	206	1,0	-	-	-	-	206
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	10	0,05	-	-	-	-	10
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 bis 24 und 27	50.598	235	50.552	-	-	-	46
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	1.229	5,7	1.229	-	-	-	-
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	309	1,4	-	-	-	-	309
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	50.861	237	50.552	-	-	-	309
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	2.200	10	1.867	-	-	325	8,2
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	203.888	948	87.126	45.300	-	71.145	317
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	111.954	521	61.624	45.300	-	4.713	317



Stadt Neumünster

Stadt Neumünster

Der Oberbürgermeister

Fachdienst Technisches Betriebszentrum

Niebüller Straße 90, 24537 Neumünster

Telefon: 04321 942-2900, Telefax: 04321 942-2971

Internet: <https://www.neumuenster.de>

79.683 Einwohner und Einwohnerinnen

Tabelle 10: Abfallaufkommen Stadt Neumünster, ges. in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß Bilanzerhebung und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew]	Verwertung	MBA	thermische Behandlung	Ablagerung	sonstige Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	18.449	232	958	17.491	-	-	-
01B	Spermüll	6.021	76	1.057	4.965	-	-	-
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengestablieferung)	-	-	-	-	-	-	-
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	2.669	33	-	2.669	-	-	-
02	Marktabfälle	-	-	-	-	-	-	-
03	Straßenkehricht	1.827	23	1.827	-	-	-	-
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	-	-	-	-	-	-	-
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasseraufbereitung	485	6,1	485	-	-	-	-
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	-	-	-	-	-	-	-
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	0,7	0,009	-	-	-	-	0,7
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	29.452	370	4.326	25.125	-	-	0,7
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	133	1,7	133	-	-	-	-
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	4.079	51	4.079	-	-	-	-
10	Boden, Steine und Baggergut	1.032	13	1.032	-	-	-	-
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	635	8,0	635	-	-	-	-
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	5.879	74	5.879	-	-	-	-
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	5.463	69	5.463	-	-	-	-
13	Glas	1.515	19	1.515	-	-	-	-
14	Metalle	202	2,5	202	-	-	-	-
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	1.794	23	1.794	-	-	-	-
16	Bekleidung und Textilien	8,3	0,1	8,3	-	-	-	-
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	7.099	89	6.079	1.020	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	9.339	117	9.339	-	-	-	-
19	Holz	897	11	897	-	-	-	-
20	Kunststoffe (Kleingemengestablieferung)	41	0,5	41	-	-	-	-
21	Elektro(nik)schrott	393	4,9	393	-	-	-	-
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	52	0,7	52	-	-	-	-
23	Batterien und Akkumulatoren	13	0,2	10,0	-	-	-	3,4
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	0,9	0,01	-	-	-	-	0,9
25	Pestizide	4,9	0,06	-	-	-	-	4,9
26	Medikamente	1,3	0,02	-	-	-	-	1,3
27	Öle und Fette	1,7	0,02	-	-	-	-	1,7
28	Lösemittel	3,6	0,05	2,0	-	-	-	1,6
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	18	0,2	-	-	-	-	18
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	4,2	0,05	0,08	-	-	-	4,1
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 bis 24 und 27	26.820	337	25.794	1.020	-	-	6,0
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	445	5,6	445	-	-	-	-
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	48	0,6	12	-	-	-	36
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	26.852	337	25.796	1.020	-	-	36
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	397	5,0	393	-	-	-	4,0
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	62.580	785	36.395	26.145	-	-	40
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	56.701	712	30.516	26.145	-	-	40



Kreis Dithmarschen

Abfallwirtschaft Dithmarschen GmbH
Rungholtstr. 9, 25746 Heide

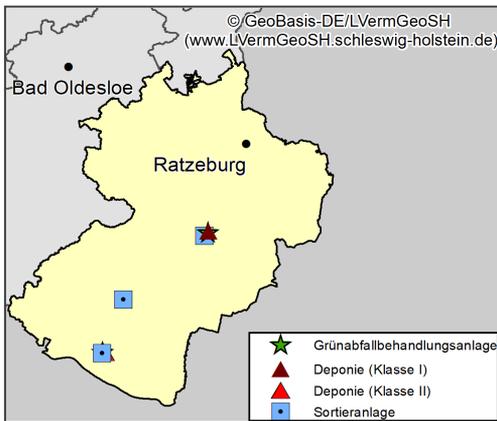
Telefon: 0481 8550-0, Telefax: 0481 8550-99

Internet: <https://www.awd-online.de>

133.401 Einwohner und Einwohnerinnen

Tabelle 11: Abfallaufkommen Dithmarschen, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß Bilanzerhebung und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew]	Verwertung	MBA	thermische Behandlung	Ablagerung	sonstige Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	23.025	173	-	-	23.025	-	-
01B	Sperrmüll	8.247	62	8.247	-	-	-	-
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengselbstanlieferung)	-	-	-	-	-	-	-
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	1.743	13	-	-	1.743	-	-
02	Marktabfälle	-	-	-	-	-	-	-
03	Straßenkehricht	-	-	-	-	-	-	-
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	-	-	-	-	-	-	-
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasseraufbereitung	865	6,5	-	-	6,4	859	-
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	-	-	-	-	-	-	-
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	696	5,2	-	-	696	-	-
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	34.576	259	8.247	-	25.471	859	-
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	143	1,1	-	-	116	13	14
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	6.748	51	-	-	-	5.142	1.606
10	Boden, Steine und Baggergut	17.135	128	2.933	-	99	13.607	496
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	-	-	-	-	-	-	-
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	24.027	180	2.933	-	215	18.762	2.116
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	10.005	75	10.005	-	-	-	-
13	Glas	3.792	28	3.664	-	-	128	-
14	Metalle	505	3,8	505	-	-	-	-
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	6.390	48	6.390	-	-	-	-
16	Bekleidung und Textilien	-	-	-	-	-	-	-
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	18.323	137	18.323	-	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	571	4,3	571	-	-	-	-
19	Holz	138	1,0	138	-	-	-	-
20	Kunststoffe (Kleingemengselbstanlieferung)	-	-	-	-	-	-	-
21	Elektro(nik)schrott	1.224	9,2	1.224	-	-	-	-
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	297	2,2	297	-	-	-	-
23	Batterien und Akkumulatoren	37	0,3	37	-	-	-	-
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	4,4	0,03	4,4	-	-	-	-
25	Pestizide	6,2	0,05	-	-	-	-	6,2
26	Medikamente	-	-	-	-	-	-	-
27	Öle und Fette	34	0,3	34	-	-	-	-
28	Lösemittel	13	0,10	13	-	-	-	-
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	172	1,3	49	-	123	-	-
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	15	0,1	8,0	-	-	-	6,6
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 bis 24 und 27	41.321	310	41.193	-	-	128	-
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	1.521	11	1.521	-	-	-	-
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	282	2,1	146	-	123	-	13
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	41.528	311	41.264	-	123	128	13
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	1.710	13	14	-	395	1.296	4,2
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	101.840	763	52.457	-	26.204	21.045	2.133
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	77.813	583	49.524	-	25.989	2.283	17



Kreis Herzogtum Lauenburg

Abfallwirtschaft Südholstein GmbH - AWSH -
Leineweberring 13, 21493 Elmenhorst

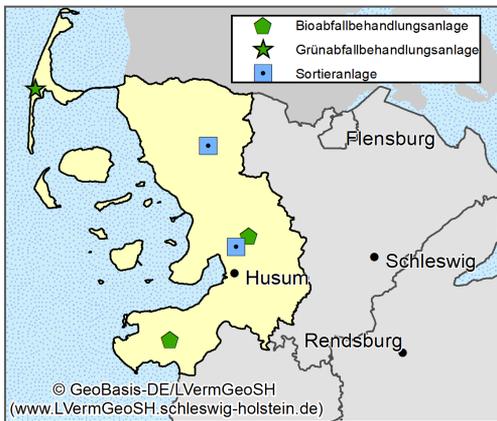
Telefon: 04151 8793-0 oder 0800 2974 001 (gebührenfrei)

Internet: <https://www.awsh.de/>

199.992 Einwohner und Einwohnerinnen

Tabelle 12: Abfallaufkommen Herzogtum-Lauenburg, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen in t

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß Bilanzerhebung und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew]	Verwertung	MBA	thermische Behandlung	Ablagerung	sonstige Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	31.629	158	-	-	31.629	-	-
01B	Spermmüll	7.458	37	2.924	-	4.534	-	-
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengestbestanlieferung)	1.060	5,3	-	-	1.060	-	-
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	4.036	20	3,7	-	4.033	-	-
02	Marktabfälle	-	-	-	-	-	-	-
03	Straßenkehricht	-	-	-	-	-	-	-
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	-	-	-	-	-	-	-
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	-	-	-	-	-	-	-
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	-	-	-	-	-	-	-
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	368	1,8	-	-	368	-	-
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	44.550	223	2.928	-	41.623	-	-
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	888	4,4	888	-	-	-	-
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	3.832	19	3.683	-	-	140	9,2
10	Boden, Steine und Baggergut	1.013	5,1	1.013	-	-	-	-
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	479	2,4	479	-	-	-	-
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	6.212	31	6.063	-	-	140	9,2
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	14.198	71	14.198	-	-	-	-
13	Glas	5.084	25	5.084	-	-	-	-
14	Metalle	651	3,3	651	-	-	-	-
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	9.101	46	9.101	-	-	-	-
16	Bekleidung und Textilien	768	3,8	768	-	-	-	-
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	24.136	121	24.136	-	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	4.276	21	4.276	-	-	-	-
19	Holz	3.081	15	3.081	-	-	-	-
20	Kunststoffe (Kleingemengestbestanlieferung)	-	-	-	-	-	-	-
21	Elektro(nik)schrott	1.211	6,1	1.211	-	-	-	-
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	305	1,5	305	-	-	-	-
23	Batterien und Akkumulatoren	52	0,3	52	-	-	-	-
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	9,3	0,05	9,3	-	-	-	-
25	Pestizide	23	0,1	-	-	-	-	23
26	Medikamente	13	0,06	-	-	13	-	0,02
27	Öle und Fette	34	0,2	34	-	-	-	-
28	Lösemittel	18	0,09	17	-	-	-	0,5
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	254	1,3	0,7	-	219	-	35
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	6,0	0,03	0,8	-	-	-	5,2
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 bis 24 und 27	62.906	315	62.906	-	-	-	-
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	1.516	7,6	1.516	-	-	-	-
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	409	2,0	114	-	231	-	64
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	63.220	316	62.924	-	231	-	64
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	312	1,6	229	-	73	-	10
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	114.294	571	72.144	-	41.927	140	83
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	108.082	540	66.081	-	41.927	-	74



Kreis Nordfriesland

AWNF Abfallwirtschaftsgesellschaft Nordfriesland mbH
Hohle Gasse 3, 25813 Husum

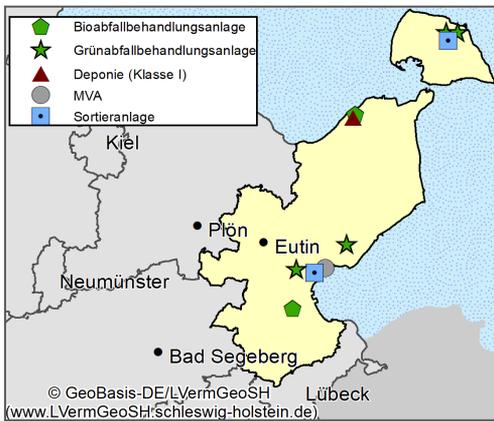
Telefon: 04841 8948-0, Telefax: 04841 8948-25

Internet: <https://www.awnf.de>

167.710 Einwohner und Einwohnerinnen

Tabelle 13: Abfallaufkommen Nordfriesland, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß Bilanzerhebung und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew]	Verwertung	MBA	thermische Behandlung	Ablagerung	sonstige Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	36.424	217	2.463	22.386	11.575	-	-
01B	Spermmüll	7.538	45	7.538	-	-	-	-
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengestablieferung)	1.704	10	-	1.704	-	-	-
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	2.982	18	-	2.982	-	-	-
02	Marktabfälle	-	-	-	-	-	-	-
03	Straßenkehricht	687	4,1	687	-	-	-	-
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	-	-	-	-	-	-	-
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	370	2,2	73	298	-	-	-
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	-	-	-	-	-	-	-
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	-	-	-	-	-	-	-
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	49.705	296	10.760	27.369	11.575	-	-
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	2.514	15	2.514	-	-	-	-
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	921	5,5	544	-	-	285	92
10	Boden, Steine und Baggergut	-	-	-	-	-	-	-
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	1.306	7,8	1.306	-	-	-	-
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	4.741	28	4.364	-	-	285	92
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	14.416	86	14.416	-	-	-	-
13	Glas	6.934	41	6.934	-	-	-	-
14	Metalle	72	0,4	72	-	-	-	-
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	9.288	55	9.288	-	-	-	-
16	Bekleidung und Textilien	-	-	-	-	-	-	-
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	7.081	42	7.081	-	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	2.720	16	2.720	-	-	-	-
19	Holz	2.296	14	2.296	-	-	-	-
20	Kunststoffe (Kleingemengestablieferung)	139	0,8	139	-	-	-	-
21	Elektro(nik)schrott	920	5,5	915	-	-	-	5,6
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	260	1,6	260	-	-	-	-
23	Batterien und Akkumulatoren	24	0,1	23	-	-	-	0,2
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	1,6	0,010	1,6	-	-	-	-
25	Pestizide	7,0	0,04	-	-	-	-	7,0
26	Medikamente	0,01	0,0001	-	-	-	-	0,01
27	Öle und Fette	17	0,1	17	-	-	-	-
28	Lösemittel	12	0,07	-	-	-	-	12
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	140	0,8	103	-	-	-	37
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	18	0,1	8,2	-	-	-	10
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 bis 24 und 27	44.168	263	44.162	-	-	-	5,8
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	1.180	7,0	1.175	-	-	-	5,6
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	220	1,3	153	-	-	-	66
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	44.346	264	44.274	-	-	-	72
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	-	-	-	-	-	-	-
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	98.791	589	59.398	27.369	11.575	285	164
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	94.050	561	55.034	27.369	11.575	-	72



Kreis Ostholstein

Zweckverband Ostholstein
Wagrienring 3 - 13, 23730 Sierksdorf

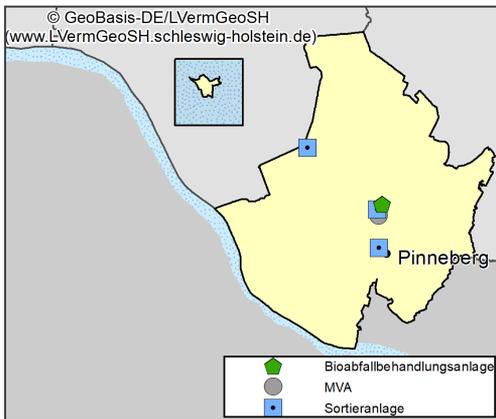
Telefon: 04561 399-0, Telefax: 04561 399-285

Internet: <https://www.zvo.com>

202.229 Einwohner und Einwohnerinnen

Tabelle 14: Abfallaufkommen Ostholstein, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß Bilanzerhebung und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew]	Verwertung	MBA	thermische Behandlung	Ablagerung	sonstige Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	39.427	195	917	1.277	37.233	-	-
01B	Sperrmüll	9.509	47	8.725	-	784	-	-
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengestablieferung)	-	-	-	-	-	-	-
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	4.298	21	-	-	4.298	-	-
02	Marktabfälle	-	-	-	-	-	-	-
03	Straßenkehricht	-	-	-	-	-	-	-
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	-	-	-	-	-	-	-
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasseraufbereitung	140	0,7	-	-	140	-	-
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	-	-	-	-	-	-	-
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	404	2,0	-	-	404	-	-
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	53.778	266	9.642	1.277	42.858	-	-
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	154	0,8	153	-	0,8	-	-
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	2.804	14	2.020	-	-	784	-
10	Boden, Steine und Baggergut	68	0,3	-	-	-	68	-
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	32	0,2	-	-	32	-	-
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	3.058	15	2.173	-	33	852	-
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	14.081	70	14.081	-	-	-	-
13	Glas	6.213	31	6.213	-	-	-	-
14	Metalle	-	-	-	-	-	-	-
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	9.412	47	9.412	-	-	-	-
16	Bekleidung und Textilien	252	1,2	252	-	-	-	-
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	12.310	61	12.310	-	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	2.455	12	2.455	-	-	-	-
19	Holz	6,6	0,03	6,6	-	-	-	-
20	Kunststoffe (Kleingemengestablieferung)	-	-	-	-	-	-	-
21	Elektro(nik)schrott	1.194	5,9	1.194	-	-	-	-
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	442	2,2	442	-	-	-	-
23	Batterien und Akkumulatoren	29	0,1	29	-	-	-	0,06
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	0,5	0,003	0,5	-	-	-	-
25	Pestizide	11	0,05	-	-	-	-	11
26	Medikamente	-	-	-	-	-	-	-
27	Öle und Fette	27	0,1	6,6	-	-	-	21
28	Lösemittel	19	0,09	-	-	-	-	19
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	276	1,4	-	-	222	-	54
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	9,4	0,05	-	-	-	-	9,4
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 bis 24 und 27	46.423	230	46.403	-	-	-	21
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	1.637	8,1	1.637	-	-	-	-
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	372	1,8	36	-	222	-	114
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	46.738	231	46.403	-	222	-	114
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	245	1,2	5,7	-	-	239	0,7
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	103.819	513	58.224	1.277	43.113	1.091	114
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	100.761	498	56.051	1.277	43.081	239	114



Kreis Pinneberg

Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Abfallbehandlung mbH

- GAB -

Bundesstraße 301, 25495 Kummerfeld

Telefon: 04120 709-0, Telefax: 04120 709-100

Internet: <https://www.gab-umweltservice.de/>

317.385 Einwohner und Einwohnerinnen

Tabelle 15: Abfallaufkommen Kreis Pinneberg, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß Bilanzerhebung und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew]	Verwertung	MBA	thermische Behandlung	Ablagerung	sonstige Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	59.542	188	-	-	59.542	-	-
01B	Sperrmüll	13.282	42	13.281	-	1,3	-	-
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengestablieferung)	5.000	16	101	-	2,7	-	4.896
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	1.287	4,1	-	-	1.287	-	-
02	Marktabfälle	-	-	-	-	-	-	-
03	Straßenkehricht	-	-	-	-	-	-	-
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	-	-	-	-	-	-	-
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasseraufbereitung	470	1,5	-	-	-	470	-
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	-	-	-	-	-	-	-
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	6,1	0,02	-	-	-	-	6,1
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	79.587	251	13.381	-	60.833	470	4.903
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	-	-	-	-	-	-	-
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	5.791	18	-	-	-	5.791	-
10	Boden, Steine und Baggergut	24.909	78	-	-	-	20.576	4.332
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	-	-	-	-	-	-	-
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	30.700	97	-	-	-	26.367	4.332
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	19.691	62	19.691	-	-	-	-
13	Glas	7.290	23	7.290	-	-	-	-
14	Metalle	-	-	-	-	-	-	-
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	11.196	35	11.196	-	-	-	-
16	Bekleidung und Textilien	1,3	0,004	1,3	-	-	-	-
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	32.141	101	32.141	-	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	4.165	13	4.165	-	-	-	-
19	Holz	-	-	-	-	-	-	-
20	Kunststoffe (Kleingemengestablieferung)	-	-	-	-	-	-	-
21	Elektro(nik)schrott	1.562	4,9	1.559	-	-	-	2,7
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	348	1,1	348	-	-	-	-
23	Batterien und Akkumulatoren	1,2	0,004	-	-	-	-	1,2
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	0,7	0,002	-	-	-	-	0,7
25	Pestizide	0,7	0,002	-	-	-	-	0,7
26	Medikamente	15	0,05	-	-	-	-	15
27	Öle und Fette	1,0	0,003	-	-	-	-	1,0
28	Lösemittel	5,4	0,02	-	-	-	-	5,4
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	179	0,6	-	-	-	-	179
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	48	0,2	-	-	-	-	48
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 bis 24 und 27	76.397	241	76.392	-	-	-	5,6
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	1.910	6,0	1.907	-	-	-	2,7
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	252	0,8	-	-	-	-	252
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	76.646	241	76.392	-	-	-	254
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	2.426	7,6	-	-	2,7	2.172	251
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	189.358	597	89.773	-	60.836	29.009	9.740
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	158.659	500	89.773	-	60.836	2.642	5.408



Kreis Plön

Kreisverwaltung Plön
 Amt für Abfallwirtschaft
 Behler Weg 21a, 24306 Plön

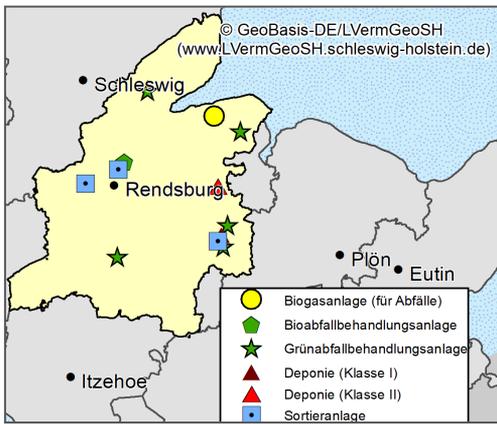
Telefon: 04522 7474-74, Telefax: 04522 7474-22

Internet: <https://www.kreis-ploen.de/Abfallwirtschaft>

129.640 Einwohner und Einwohnerinnen

Tabelle 16: Abfallaufkommen Kreis Plön, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß Bilanzerhebung und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew]	Verwertung	MBA	thermische Behandlung	Ablagerung	sonstige Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	21.716	168	-	2.615	19.101	-	-
01B	Spermmüll	4.273	33	4.273	-	-	-	-
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengensbestanlieferung)	-	-	-	-	-	-	-
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	1.544	12	-	966	578	-	-
02	Marktabfälle	-	-	-	-	-	-	-
03	Straßenkehricht	-	-	-	-	-	-	-
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	-	-	-	-	-	-	-
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	-	-	-	-	-	-	-
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	-	-	-	-	-	-	-
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	-	-	-	-	-	-	-
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	27.533	212	4.273	3.581	19.679	-	-
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	20	0,2	20	-	-	-	-
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	69	0,5	69	-	-	-	-
10	Boden, Steine und Baggergut	-	-	-	-	-	-	-
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	-	-	-	-	-	-	-
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	89	0,7	89	-	-	-	-
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	8.799	68	8.799	-	-	-	-
13	Glas	3.721	29	3.721	-	-	-	-
14	Metalle	17	0,1	17	-	-	-	-
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	5.092	39	5.092	-	-	-	-
16	Bekleidung und Textilien	876	6,8	816	-	60	-	-
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	15.056	116	15.056	-	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	3.003	23	3.003	-	-	-	-
19	Holz	20	0,2	20	-	-	-	-
20	Kunststoffe (Kleingemengensbestanlieferung)	-	-	-	-	-	-	-
21	Elektro(nik)schrott	262	2,0	262	-	-	-	-
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	132	1,0	132	-	-	-	-
23	Batterien und Akkumulatoren	10	0,08	1,4	-	-	-	8,8
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	0,9	0,007	-	-	-	-	0,9
25	Pestizide	8,6	0,07	-	-	-	-	8,6
26	Medikamente	0,6	0,005	-	-	-	-	0,6
27	Öle und Fette	4,9	0,04	-	-	-	-	4,9
28	Lösemittel	12	0,10	-	-	-	-	12
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	72	0,6	-	-	60	-	12
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	5,4	0,04	-	-	-	-	5,4
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 bis 24 und 27	36.993	285	36.919	-	60	-	15
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	393	3,0	393	-	-	-	-
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	115	0,9	1,4	-	60	-	53
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	37.092	286	36.919	-	121	-	53
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	16	0,1	-	-	-	-	16
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	64.730	499	41.281	3.581	19.799	-	69
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	64.641	499	41.192	3.581	19.799	-	69



Kreis Rendsburg-Eckernförde

Abfallwirtschaft Rendsburg-Eckernförde GmbH
Borgstedtfelde 15, 24794 Borgstedt

Telefon: 04331 345-123, Telefax: 04331 345-111

Internet: <https://www.awr.de/>

275.234 Einwohner und Einwohnerinnen

Tabelle 17: Abfallaufkommen Rendsburg-Eckernförde, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen in t

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß Bilanzerhebung und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew]	Verwertung	MBA	thermische Behandlung	Ablagerung	sonstige Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	40.264	146	-	-	40.264	-	-
01B	Sperrmüll	10.493	38	-	10.493	-	-	-
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengestbestanlieferung)	556	2,0	-	-	556	-	-
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	2.184	7,9	-	-	2.184	-	-
02	Marktabfälle	-	-	-	-	-	-	-
03	Straßenkehricht	-	-	-	-	-	-	-
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	-	-	-	-	-	-	-
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	-	-	-	-	-	-	-
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	-	-	-	-	-	-	-
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	611	2,2	-	-	611	-	-
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	54.108	197	-	10.493	43.615	-	-
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	-	-	-	-	-	-	-
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	6.679	24	6.308	-	-	150	221
10	Boden, Steine und Baggergut	-	-	-	-	-	-	-
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	1.086	3,9	1.086	-	-	-	-
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	7.765	28	7.395	-	-	150	221
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	21.892	80	21.892	-	-	-	-
13	Glas	7.749	28	7.749	-	-	-	-
14	Metalle	1.581	5,7	1.581	-	-	-	-
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	9.570	35	9.570	-	-	-	-
16	Bekleidung und Textilien	804	2,9	804	-	-	-	-
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	45.987	167	45.987	-	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	7.555	27	7.555	-	-	-	-
19	Holz	8.169	30	8.169	-	-	-	-
20	Kunststoffe (Kleingemengestbestanlieferung)	-	-	-	-	-	-	-
21	Elektro(nik)schrott	2.057	7,5	2.057	-	-	-	-
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	386	1,4	386	-	-	-	-
23	Batterien und Akkumulatoren	64	0,2	64	-	-	-	-
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	16	0,06	16	-	-	-	-
25	Pestizide	20	0,07	-	-	-	-	20
26	Medikamente	3,7	0,01	-	-	3,7	-	-
27	Öle und Fette	25	0,09	-	-	-	-	25
28	Lösemittel	30	0,1	-	-	-	-	30
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	353	1,3	-	-	288	-	65
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	22	0,08	9,3	-	-	-	13
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 bis 24 und 27	105.856	385	105.831	-	-	-	25
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	2.443	8,9	2.443	-	-	-	-
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	533	1,9	90	-	292	-	152
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	106.284	386	105.841	-	292	-	152
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	266	1,0	247	-	-	-	19
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	168.423	612	113.482	10.493	43.907	150	392
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	160.658	584	106.087	10.493	43.907	-	171



Kreis Schleswig-Flensburg

Abfallwirtschaft Schleswig - Flensburg GmbH
Lollfuß 83, 24837 Schleswig

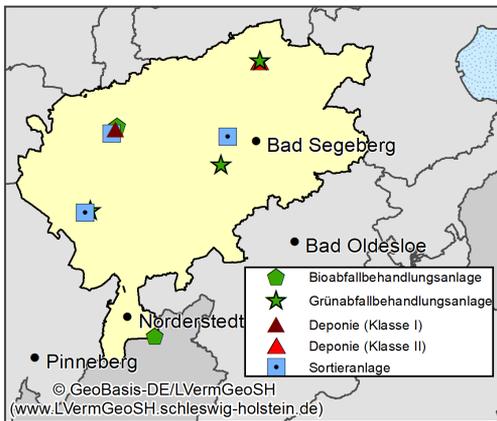
Telefon: 04621 8572-22, Telefax: -10

Internet: <https://www.asf-online.de>

203.402 Einwohner und Einwohnerinnen

Tabelle 18: Abfallaufkommen Schleswig-Flensburg, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen in t

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß Bilanzerhebung und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew]	Verwertung	MBA	thermische Behandlung	Ablagerung	sonstige Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	28.955	142	-	1.361	27.594	-	-
01B	Sperrmüll	6.007	30	492	4.472	1.042	-	-
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengestandanlieferung)	1.235	6,1	-	58	1.177	-	-
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	1.594	7,8	-	75	1.519	-	-
02	Marktabfälle	-	-	-	-	-	-	-
03	Straßenkehricht	-	-	-	-	-	-	-
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	-	-	-	-	-	-	-
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	-	-	-	-	-	-	-
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	-	-	-	-	-	-	-
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	-	-	-	-	-	-	-
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	37.791	186	492	5.966	31.332	-	-
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	913	4,5	320	-	-	593	-
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	2.066	10	1.752	-	-	315	-
10	Boden, Steine und Baggergut	-	-	-	-	-	-	-
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	652	3,2	652	-	-	-	-
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	3.632	18	2.724	-	-	908	-
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	14.944	73	14.944	-	-	-	-
13	Glas	5.980	29	5.980	-	-	-	-
14	Metalle	1.189	5,8	1.189	-	-	-	-
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	8.332	41	8.332	-	-	-	-
16	Bekleidung und Textilien	181	0,9	181	-	-	-	-
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	26.510	130	26.510	-	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	3.353	16	3.353	-	-	-	-
19	Holz	5.717	28	5.717	-	-	-	-
20	Kunststoffe (Kleingemengestandanlieferung)	-	-	-	-	-	-	-
21	Elektro(nik)schrott	1.533	7,5	1.533	-	-	-	-
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	354	1,7	354	-	-	-	-
23	Batterien und Akkumulatoren	48	0,2	48	-	-	-	-
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	5,2	0,03	5,2	-	-	-	-
25	Pestizide	24	0,1	-	-	24	-	-
26	Medikamente	0,06	0,0003	-	-	-	-	0,06
27	Öle und Fette	14	0,07	14	-	-	-	-
28	Lösemittel	19	0,09	-	-	-	-	19
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	189	0,9	25	-	-	-	164
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	7,5	0,04	-	-	-	-	7,5
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 bis 24 und 27	68.159	335	68.159	-	-	-	-
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	1.887	9,3	1.887	-	-	-	-
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	307	1,5	92	-	24	-	190
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	68.398	336	68.184	-	24	-	190
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	201	1,0	186	-	-	-	15
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	110.022	541	71.586	5.966	31.357	908	205
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	106.390	523	68.862	5.966	31.357	-	205



Kreis Segeberg

Wege-Zweckverband der Gemeinden des Kreises Segeberg

Am Wasserwerk 4, 23795 Bad Segeberg

Telefon: 04551 909-0, Telefax: 04551 909-149

Internet: <https://www.wzv.de>

Stadt Norderstedt, Betriebsamt

Rathausallee 50, 22846 Norderstedt

Telefon: 040 53595-0, Telefax: 040 53595-87800

Internet: <http://www.norderstedt.de/>

279.547 Einwohner und Einwohnerinnen

Tabelle 19: Abfallaufkommen Kreis Segeberg, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß Bilanzierung und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew]	Verwertung	MBA	thermische Behandlung	Ablagerung	sonstige Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	53.785	192	0	17.608	36.177	0	0
01B	Sperrmüll	6.797	24	6.797	0	0	0	0
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengestablieferung)	5.641	20	4.596	0	1.045	0	0
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	356	1	302	0	54	0	0
02	Marktabfälle	0	0	0	0	0	0	0
03	Straßenkehricht	4.040	14	4.040	0	0	0	0
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	0	0	0	0	0	0	0
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasseraufbereitung	168	1	68	0	0	99	0
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	4	0	0	0	4	0	0
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	665	2	0	0	665	0	0
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	71.455	256	15.803	17.608	37.945	99	0
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	2.396	9	131	0	0	0	2.265
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	9.656	35	7.816	0	0	1.832	9
10	Boden, Steine und Baggergut	919	3	915	0	0	4	0
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	963	3	95	0	0	0	867
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	13.934	50	8.957	0	0	1.836	3.141
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	24.812	89	24.812	0	0	0	0
13	Glas	7.640	27	7.640	0	0	0	0
14	Metalle	1.283	5	1.283	0	0	0	0
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	9.836	35	9.836	0	0	0	0
16	Bekleidung und Textilien	874	3	874	0	0	0	0
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	31.074	111	31.074	0	0	0	0
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	8.342	30	8.342	0	0	0	0
19	Holz	6.176	22	6.176	0	0	0	0
20	Kunststoffe (Kleingemengestablieferung)	0	0	0	0	0	0	0
21	Elektro(nik)schrott	949	3	949	0	0	0	0
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	315	1	315	0	0	0	0
23	Batterien und Akkumulatoren	41	0	41	0	0	0	0
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	20	0	11	0	0	0	8
25	Pestizide	1	0	0	0	1	0	0
26	Medikamente	0	0	0	0	0	0	0
27	Öle und Fette	42	0	42	0	0	0	0
28	Lösemittel	20	0	0	0	0	0	20
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	390	1	0	0	390	0	0
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	13	0	1	0	4	0	8
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 bis 24 und 27	91.404	327	91.396	0	0	0	8
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	1.264	5	1.264	0	0	0	0
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	527	2	95	0	395	0	36
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	91.828	328	91.396	0	395	0	36
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	1.616	6	1.598	0	8	0	10
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	178.833	640	117.754	17.608	38.348	1.936	3.187
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	164.899	590	108.797	17.608	38.348	99	46



Kreis Steinburg

Kreisverwaltung Steinburg

Amt für Umweltschutz

Abteilung Abfallwirtschaft

Victoriastr. 16 – 18, 25524 Itzehoe (Postanschrift)

Langer Peter 27 a, 25524 Itzehoe (Besuchsanschrift)

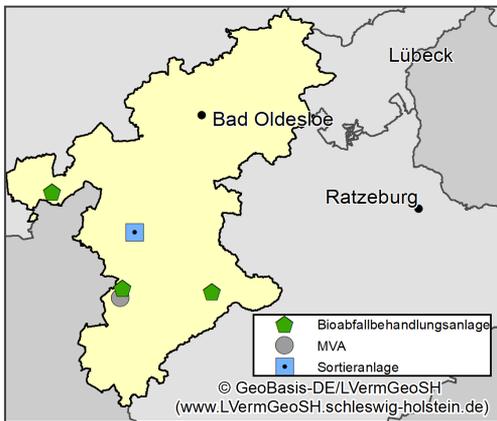
Telefon: 04821 69-0, Telefax: 04821 69-476

Internet: <https://www.steinburg.de>

130.751 Einwohner und Einwohnerinnen

Tabelle 20: Abfallaufkommen Steinburg, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß Bilanzerhebung und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew]	Verwertung	MBA	thermische Behandlung	Ablagerung	sonstige Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	18.146	139	-	-	18.146	-	-
01B	Spermüll	3.520	27	3.520	-	-	-	-
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemenselbestanlieferung)	2.746	21	2.746	-	-	-	-
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	-	-	-	-	-	-	-
02	Marktabfälle	-	-	-	-	-	-	-
03	Straßenkehrsicht	-	-	-	-	-	-	-
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	-	-	-	-	-	-	-
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	-	-	-	-	-	-	-
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	-	-	-	-	-	-	-
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	553	4,2	-	-	553	-	-
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	24.965	191	6.266	-	18.699	-	-
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	1.248	10	1.248	-	-	-	-
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	4.552	35	4.552	-	-	-	-
10	Boden, Steine und Baggergut	-	-	-	-	-	-	-
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	710	5,4	710	-	-	-	-
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	6.511	50	6.511	-	-	-	-
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	9.949	76	9.949	-	-	-	-
13	Glas	3.339	26	3.339	-	-	-	-
14	Metalle	500	3,8	500	-	-	-	-
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	5.059	39	5.059	-	-	-	-
16	Bekleidung und Textilien	-	-	-	-	-	-	-
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	13.534	104	13.534	-	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	3.969	30	3.969	-	-	-	-
19	Holz	1.842	14	1.842	-	-	-	-
20	Kunststoffe (Kleingemenselbestanlieferung)	6,2	0,05	6,2	-	-	-	-
21	Elektro(nik)schrott	1.124	8,6	1.124	-	-	-	-
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	241	1,8	241	-	-	-	-
23	Batterien und Akkumulatoren	7,0	0,05	7,0	-	-	-	-
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	2,2	0,02	2,2	-	-	-	-
25	Pestizide	5,6	0,04	5,6	-	-	-	-
26	Medikamente	-	-	-	-	-	-	-
27	Öle und Fette	-	-	-	-	-	-	-
28	Lösemittel	-	-	-	-	-	-	-
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	78	0,6	78	-	-	-	-
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	7,6	0,06	7,6	-	-	-	-
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 bis 24 und 27	39.573	303	39.573	-	-	-	-
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	1.365	10	1.365	-	-	-	-
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	101	0,8	101	-	-	-	-
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	39.664	303	39.664	-	-	-	-
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	320	2,4	320	-	-	-	-
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	71.460	547	52.760	-	18.699	-	-
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	64.949	497	46.250	-	18.699	-	-



Kreis Stormarn

Abfallwirtschaft Südholstein GmbH - AWSH -
Leinweberring 13, 21493 Elmenhorst

Telefon: 04151 8793-0 oder 0800 2974 001 (gebührenfrei)

Internet: <https://www.awsh.de>

244.931 Einwohner und Einwohnerinnen

Tabelle 21: Abfallaufkommen Stormarn, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß Bilanzerhebung und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew]	Verwertung	MBA	thermische Behandlung	Ablagerung	sonstige Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	41.255	168	-	-	41.255	-	-
01B	Spermmüll	12.003	49	3.228	-	8.774	-	-
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengestbestanlieferung)	819	3,3	-	-	819	-	-
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	6.120	25	2,5	-	6.118	-	-
02	Marktabfälle	-	-	-	-	-	-	-
03	Straßenkehricht	6,4	0,03	-	-	6,4	-	-
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	-	-	-	-	-	-	-
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	-	-	-	-	-	-	-
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	-	-	-	-	-	-	-
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	366	1,5	-	-	366	-	-
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	60.570	247	3.231	-	57.339	-	-
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	774	3,2	774	-	-	-	-
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	4.356	18	4.313	-	-	8,1	35
10	Boden, Steine und Baggergut	710	2,9	710	-	-	-	-
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	607	2,5	607	-	-	-	-
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	6.446	26	6.404	-	-	8,1	35
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	17.762	73	17.762	-	-	-	-
13	Glas	5.051	21	5.051	-	-	-	-
14	Metalle	1.334	5,4	1.334	-	-	-	-
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	9.147	37	9.147	-	-	-	-
16	Bekleidung und Textilien	953	3,9	953	-	-	-	-
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	30.666	125	30.666	-	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	10.874	44	10.874	-	-	-	-
19	Holz	2.587	11	2.587	-	-	-	-
20	Kunststoffe (Kleingemengestbestanlieferung)	-	-	-	-	-	-	-
21	Elektro(nik)schrott	1.728	7,1	1.728	-	-	-	-
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	285	1,2	285	-	-	-	-
23	Batterien und Akkumulatoren	64	0,3	64	-	-	-	-
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	13	0,05	13	-	-	-	-
25	Pestizide	26	0,1	-	-	-	-	26
26	Medikamente	186	0,8	-	-	186	-	0,02
27	Öle und Fette	36	0,1	36	-	-	-	-
28	Lösemittel	18	0,07	18	-	-	-	0,1
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	346	1,4	-	-	311	-	35
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	5,3	0,02	1,1	-	-	-	4,2
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 bis 24 und 27	80.502	329	80.502	-	-	-	-
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	2.013	8,2	2.013	-	-	-	-
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	695	2,8	132	-	497	-	66
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	81.083	331	80.521	-	497	-	66
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	347	1,4	333	-	-	-	14
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	148.447	606	90.488	-	57.836	8,1	115
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	142.001	580	84.085	-	57.836	-	80

Tabelle 22: Strukturdaten der Kreise, kreisfreien Städte und Norderstedts in 2021

Gebiet	Einwohner und Einwohnerinnen [Ew]	Rang	Einwohner / Einwohnerinnen pro Quadratkilometer [Ew/km ²]	Rang	Fläche in Quadratkilometer [km ²]	Rang
Kreis Dithmarschen	133.401	11	93	14	1.428	4
Kreis Herzogtum Lauenburg	199.992	9	158	8	1.263	7
Kreis Nordfriesland	167.710	10	81	15	2.083	2
Kreis Ostholstein	202.229	8	145	9	1.393	5
Kreis Pinneberg	317.385	1	478	5	664	11
Kreis Plön	129.640	13	120	12	1.083	8
Kreis Rendsburg-Eckernförde	275.234	3	126	10	2.189	1
Kreis Schleswig-Flensburg	203.402	7	98	13	2.071	3
Kreis Segeberg	279.547	2	208	7	1.344	6
Kreis Steinburg	130.751	12	124	11	1.056	9
Kreis Stormarn	244.931	5	320	6	766	10
Stadt Flensburg	89.949	14	1.585	2	57	15
Stadt Kiel	245.841	4	2.072	1	119	13
Stadt Lübeck	215.051	6	1.004	4	214	12
Stadt Neumünster	79.683	15	1.112	3	72	14
Stadt Norderstedt	79.746		1.373		58	
ländliche Regionen	504.513		90		5.583	
ländlich dichter besiedelte Regionen	937.846		134		6.984	
Hamburger Umland	841.863		303		2.775	
städtische Regionen	630.524		1.367		461	
SH gesamt	2.914.746		184		15.803	

Quelle der Einwohnerzahlen: Bevölkerung der Gemeinden in Schleswig-Holstein 2. Quartal 2021 – Ergebnisse der Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011 (A I 2 - vj 2/21 SH), Statistikamt Nord ².

Die Zahlen für Norderstedt sind in den Zahlen des Kreises Segeberg enthalten.

9 Abfallanlagenkataster

Der aktuelle Bestand der nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) genehmigungsbedürftigen Abfallentsorgungsanlagen und der Deponien in Schleswig-Holstein ist im Themenportal unter www.schleswig-holstein.de/entsorgungsanlagen als Anlagenkataster zu finden. Hier besteht auch die Möglichkeit, gezielt nach bestimmten Anlagen zu suchen.

Außerhalb Schleswig-Holsteins liegende Anlagen, die ebenfalls von den hiesigen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern beliefert wurden, können dort nicht dargestellt werden. Bei Grünabfallbehandlungsanlagen, Recyclinghöfen und Schadstoffannahmestellen ist zu berücksichtigen, dass kleinere Anlagen nicht nach dem BImSchG zu genehmigen sind und daher in der Zuständigkeit der Kreise und kreisfreien Städte liegen. Die Auflistung umfasst daher nicht alle Anlagen in Schleswig-Holstein.

Auf der Einstiegsseite sind ausführliche Bedienungshinweise hinterlegt.

Das Suchergebnis im Abfallanlagenkataster gibt jeweils Auskunft über den Anlagenstandort, Angaben zum Betreiber, Einstufung im Anhang 1 zur 4. BImSchV und die zur Annahme genehmigten Abfallarten. Es werden nur die aktuell betriebenen Anlagen aufgeführt.

Die über den Mauszeiger angesteuerten Standortkoordinaten werden in der Mitte unten dargestellt. Wird ein Thema links in der Legende markiert, das Info-Symbol ausgewählt und dann ein Farbpunkt auf der Karte angeklickt, öffnet sich ein zusätzliches Fenster mit den Informationen zum Standort, wie z. B. Adresse, Betreiber, Genehmigungsdatum und genehmigte Abfälle.

Die nachfolgend dargestellten Screenshots zeigen exemplarisch die Kartendarstellung einer Abfrage zu dem Thema Bioabfallbehandlung in der Landesübersicht. Mit „+“ und „-“ kann in die Karte hinein- beziehungsweise aus der Karte herausgezoomt werden. Der Maßstab der Topographie wird entsprechend dem gewählten Ausschnitt angepasst.

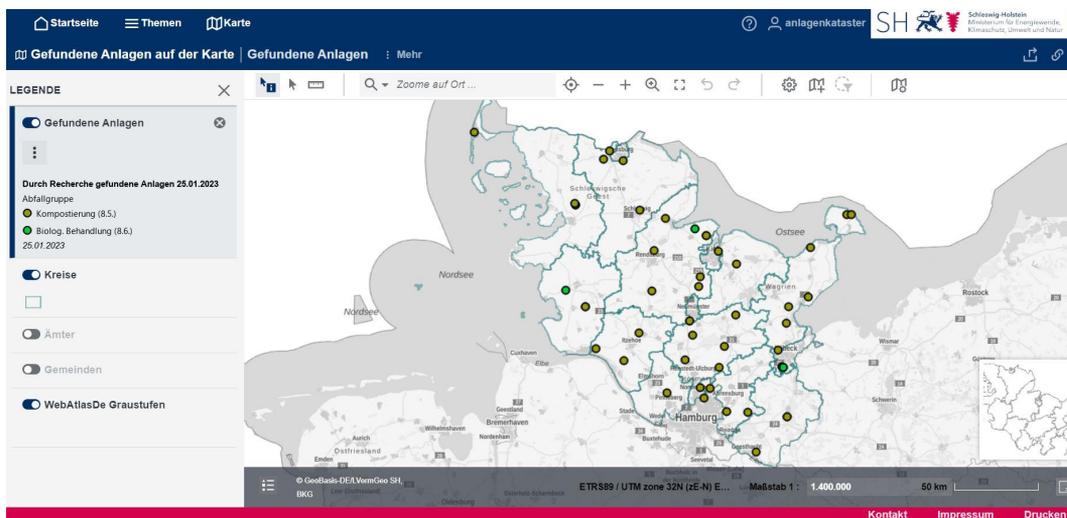


Abbildung 36: Screenshot der Internetanwendung Abfallanlagenkataster im Überblick

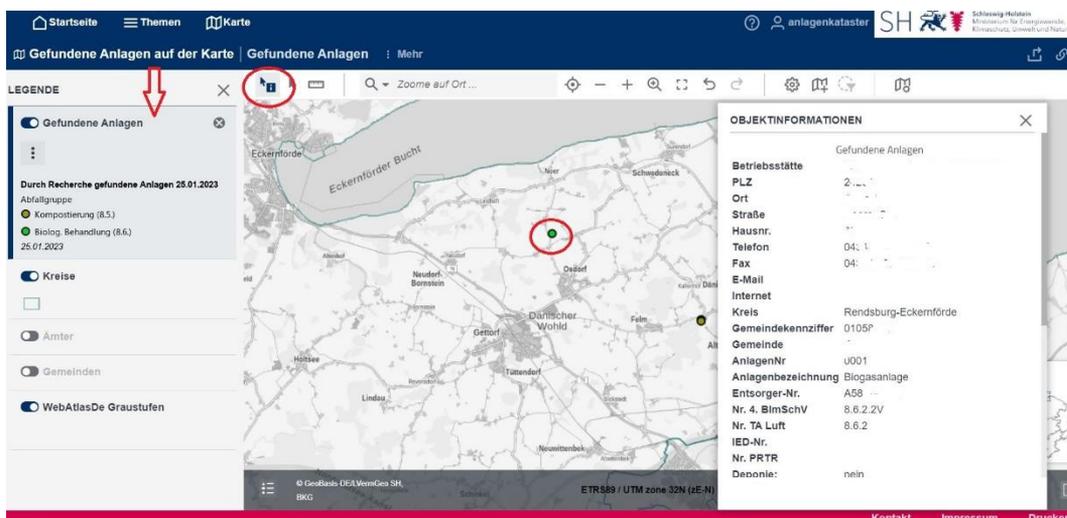


Abbildung 37: Screenshot der Internetanwendung mit Details

10 Glossar

Siedlungsabfallaufkommen

- öffentlich entsorgte Siedlungs- und Bauabfälle [01A bis 30]
- sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle [31]

Abfälle aus Haushalten und Kleingewerbe

- Haus- und Geschäftsmüll [01A]
- Sperrmüll [01B] inkl. der Abfälle aus der Kleinmengenstandlieferung [01C], d. h. inkl. der von den Bürgern selbst zu den Entsorgungsanlagen gebrachten, meist sperrmüllähnlichen Abfälle
- getrennt erfasste Wertstoffe [12 bis 24, 27]
- Schadstoffe aus Haushalten [25, 26, 28, 29, 30]

Restabfall umfasst diese Fraktionen ohne die getrennt erfassten Wertstoffe [01A bis C, 25, 26, 28 bis 30].

Gewerbeabfälle

- Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall [01D]
- Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung [07]
- sonstige nicht ausgeschlossene Abfälle [31]

Bauabfälle und Boden

- sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle [08]
- Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe [09]
- Boden, Steine und Baggergut [10]
- Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen [11]

Infrastrukturabfälle

- Marktabfälle [02]
- Straßenkehrschutt [03]
- nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle inkl. Friedhofsabfälle [04]
- Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasseraufbereitung [05]
- Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser [06]

Getrennt erfasste Wertstoffe

In Hol- und Bringsystemen in Haushalten und Kleingewerbe von den öRE und dualen Systemen getrennt gesammelte Mengen.

- Papier, Pappe und Karton [12]
- Glas [13]
- Metalle [14]
- Leichtverpackungen aus getrennter Sammlung z. B. DSD [15]
- Bekleidung und Textilien [16]
- Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe [17]

- kompostierbare Garten- und Parkabfälle (Grünabfälle) inkl. Friedhofsabfälle [18]
- Weitere: Holz [19], Kunststoffe aus der Kleinmengenstandlieferung [20], elektrische/elektronische Geräte sowie Bauteile aus getrennter Sammlung/Elektro(nik)schrott [21], gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten, aus getrennter Sammlung (Kältegeräte) [22], Batterien und Akkumulatoren [23], Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle [24], Öle und Fette [27]

Schadstoffe aus Haushalten

- Pestizide [25]
- Medikamente [26]
- Lösemittel [28]
- Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze [29]
- Säuren, Laugen, Waschmittel, Fotochemikalien, Aerosole [30]

Regionen

- ländliche Regionen: Kreise Schleswig-Flensburg, Nordfriesland und Dithmarschen (SL, NF, HEI),
- ländlich dichter besiedelte Regionen: Kreise Steinburg, Rendsburg-Eckernförde, Plön, Ostholstein und Herzogtum Lauenburg (IZ, RD, PLÖ, OH, RZ),
- Hamburger Umland: Kreise Stormarn, Segeberg und Pinneberg (OD, SE, PI),
- städtische Regionen: kreisfreie Städte Neumünster, Lübeck, Kiel und Flensburg (NMS, HL, KI, FL).

Hinweise:

- Das dargestellte Abfallaufkommen umfasst auch die im Rahmen der nach § 22 KrWG erfolgten Pflichtenübertragungen erfassten Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen.
- Mögliche Abweichungen in den Summen (siehe Tabellen und Abbildungen) ergeben sich durch Runden einzelner Werte oder Zwischenergebnisse.
- Die laufenden Nummern der Bilanz (siehe Tabelle 2, Seite 9) sind in eckigen Klammern und kursiv angegeben.
- Die Angaben in kg/(Ew·a) und kg/Ew errechnen sich aus den Bevölkerungszahlen basierend auf dem Zensus 2011 und seiner Fortschreibung. Daher kann es in diesen Fällen zu Abweichungen mit der Abfallbilanz 2011 kommen. Die Mengen für 2011 in Zeitreihen wurden mit den korrigierten Einwohnerzahlen gegebenenfalls neu berechnet.

11 Abkürzungen

4. BImSchV	Vierte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen)
AVV	Abfallverzeichnisverordnung
BImSchG	Bundes-Immissionsschutzgesetz
DSD	Der Grüne Punkt – Duales System Deutschland GmbH
ElektroG	Elektro- und Elektronikgerätegesetz
Ew	Einwohnerinnen und Einwohner oder Einwohner/Einwohnerin
kg/(Ew·a)	Kilogramm je Einwohner/Einwohnerin und Jahr (Pro-Kopf-Aufkommen)
KMS	Kleinmengenselbstanlieferung
KrW/-AbfG	Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, seit dem 01.06.2012 außer Kraft
KrWG	Kreislaufwirtschaftsgesetz, seit dem 01.06.2012 in Kraft
LABfWG	Landesabfallwirtschaftsgesetz
LfU	Landesamt für Umwelt des Landes Schleswig-Holstein (ab 01.01.2023)
LLUR	Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (bis 31.12.2022)
MBA	mechanisch-biologische Abfallbehandlung(sanlage)
MELUND	Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein (bis 31.08.2022; ab 01.09.2022 MEKUN)
MEKUN	Ministerium für Energiewende, Klimaschutz Umwelt und Natur des Landes Schleswig-Holstein
MVA	Müllverbrennungsanlage
örE	öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger
PPK	Papier, Pappe und Karton
SH	Schleswig-Holstein

12 Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

12.1 **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Abfallmengen im Jahr 2021, aufgeteilt auf die verschiedenen Entsorgungswege.....	5
Abbildung 2: Abfallmengen im Jahr 2020, aufgeteilt nach verschiedenen Entsorgungswegen, zum Vergleich.....	5
Abbildung 3: Einwohnerdichte 2021 [Einwohnerinnen und Einwohner pro Quadratkilometer] in den Kreisen und kreisfreien Städten Schleswig-Holsteins und in Norderstedt (als einwohnerstärkste kreisangehörige Stadt) sowie ihr Verlauf seit 2009	7
Abbildung 4: Organisationsformen der örE.....	8
Abbildung 5: Entwicklung des Aufkommens getrennt erfasster Wertstoffe seit 2000 in Tonnen pro Jahr.....	11
Abbildung 6: Zusammensetzung der 2021 von den örE getrennt erfassten Wertstoffe	11
Abbildung 7: Einwohnerbezogene räumliche Darstellung der von den örE getrennt erfassten Papier- und Pappemengen	12
Abbildung 8: Einwohnerbezogene Entwicklung der PPK-Sammlung seit 2009 in kg/(Ew·a) nach Regionen	12
Abbildung 9: Einwohnerbezogene räumliche Darstellung der von den örE getrennt erfassten Glasmengen	13
Abbildung 10: Einwohnerbezogene Entwicklung der Glas-Sammlung seit 2009 in kg/(Ew·a) nach Regionen	13
Abbildung 11: Einwohnerbezogene räumliche Darstellung der von den örE getrennt erfassten Leichtverpackungen	14
Abbildung 12: Einwohnerbezogene Entwicklung der LVP-Sammlung seit 2009 in kg/(Ew·a) nach Regionen.....	14

Abbildung 13: Einwohnerbezogene räumliche Darstellung der von den örE getrennt erfassten Bioabfallmengen .	15
Abbildung 14: Einwohnerbezogene Entwicklung der Bioabfall-Sammlung seit 2009 in kg/(Ew·a) nach Regionen.	15
Abbildung 15: Einwohnerbezogene Entwicklung der Grünabfall-Sammlung seit 2009 in kg/(Ew·a) nach Regionen	16
Abbildung 16: Zusammensetzung der sonstigen getrennt erfassten Wertstoffe 2021	16
Abbildung 17: Einwohnerbezogene Entwicklung der Sammlung von sonstigen Wertstoffen seit 2009 in kg/(Ew·a)	17
Abbildung 18: Einwohnerbezogener Restabfall aus Haushaltungen im Jahr 2021 in kg/(Ew·a)	18
Abbildung 19: Einwohnerbezogene Entwicklung des Aufkommens an Haus- und Geschäftsmüll seit 2009 in kg/(Ew·a)	19
Abbildung 20: Einwohnerbezogene Entwicklung des Aufkommens an Sperrmüll und gemischten Siedlungsabfällen aus der Kleinmengenselbstanlieferung seit 2009 in kg/(Ew·a)	19
Abbildung 21: Einwohnerbezogene Entwicklung des Aufkommens an Schadstoffen seit 2009 in kg/(Ew·a)	19
Abbildung 22: Einwohnerbezogene Entwicklung des Bauabfall-Aufkommens seit 2009 in kg/(Ew·a) und prozentualer Anteil der Bauabfälle einschließlich Böden am Gesamtaufkommen in Prozent, ebenfalls seit 2009	20
Abbildung 23: Einwohnerbezogenes Aufkommen an Infrastrukturabfällen 2021 in kg/(Ew·a)	21
Abbildung 24: Einwohnerbezogene Entwicklung des Infrastrukturabfall-Aufkommens seit 2009 in kg/(Ew·a)	21
Abbildung 25: Einwohnerbezogenes Aufkommens an Gewerbeabfällen 2021 in kg/(Ew·a)	22
Abbildung 26: Einwohnerbezogene Entwicklung des Gewerbeabfall-Aufkommens seit 2009 in kg/(Ew·a)	22
Abbildung 27: Aufteilung der Entsorgungswege beim Siedlungsabfallaufkommen 2021, alle Abfälle	24
Abbildung 28: Aufteilung der Entsorgungswege beim Siedlungsabfallaufkommen 2021 ohne Bauabfälle/Boden..	24
Abbildung 29: Entwicklung der Abfallmengen nach Entsorgungswegen und der Quote der stofflichen Verwertung seit 1999 ohne Bauabfälle und Boden	25
Abbildung 30: Anteile der stofflich verwerteten Abfallmengen am Abfallgesamtaufkommen	26
Abbildung 31: Anteile des Siedlungsabfallaufkommens, die von den örE den MBA zugeführt wurden	27
Abbildung 32: Anteile des Siedlungsabfallaufkommens, die von den örE einer thermischen Behandlung zugeführt wurden mit den Standorten von sechs Siedlungsabfallverbrennungsanlagen (MVA)	28
Abbildung 33: Anteile des gesamten Siedlungsabfallaufkommens, die einer Ablagerung zugeführt wurden (ohne mineralische Bauabfälle und Bodenaushub)	29
Abbildung 34: Entwicklung der wichtigsten Abfallgruppen seit 1992	30
Abbildung 35: Zusammensetzung des überwiegend öffentlich-rechtlich entsorgten Siedlungsabfallaufkommens 2021	32
Abbildung 36: Screenshot der Internetanwendung Abfallanlagenkataster im Überblick	52
Abbildung 37: Screenshot der Internetanwendung mit Details	52

12.2 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Gesamtabfallbilanz Schleswig-Holstein für 2021 und 2020 im Vergleich	6
Tabelle 2: Abfallarten nach Abfallverzeichnisverordnung (AVV) und Abfallgruppen-/Summenbezeichnungen	9
Tabelle 3: Sonstige von den öRE getrennt erfasste Wertstoffe 2021, nach Gebietskörperschaften und Regionen .	17
Tabelle 4: Abfallaufkommen in Schleswig-Holstein 2021 gesamt in Tonnen (t) und kg/Ew und nach Entsorgungswegen aufgeteilt in Tonnen und Anteil am jeweiligen Gesamtaufkommen der Abfallart oder Abfallgruppe in Prozent	31
Tabelle 5: Abfallaufkommen in Tonnen in Schleswig-Holstein, gesamt und nach Entsorgungswegen.....	34
Tabelle 6: Pro-Kopf-Abfallaufkommen in kg/Ew in Schleswig-Holstein, gesamt und nach Entsorgungswegen.....	35
Tabelle 7: Abfallaufkommen Stadt Flensburg, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t	36
Tabelle 8: Abfallaufkommen Stadt Kiel, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t.....	37
Tabelle 9: Abfallaufkommen Stadt Lübeck, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t ..	38
Tabelle 10: Abfallaufkommen Stadt Neumünster, ges. in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t	39
Tabelle 11: Abfallaufkommen Dithmarschen, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t	40
Tabelle 12: Abfallaufkommen Herzogtum-Lauenburg, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen in t	41
Tabelle 13: Abfallaufkommen Nordfriesland, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t	42
Tabelle 14: Abfallaufkommen Ostholstein, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t ...	43
Tabelle 15: Abfallaufkommen Kreis Pinneberg, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t	44
Tabelle 16: Abfallaufkommen Kreis Plön, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t.....	45
Tabelle 17: Abfallaufkommen Rendsburg-Eckernförde, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen in t	46
Tabelle 18: Abfallaufkommen Schleswig-Flensburg, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen in t ..	47
Tabelle 19: Abfallaufkommen Kreis Segeberg, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t	48
Tabelle 20: Abfallaufkommen Steinburg, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t.....	49
Tabelle 21: Abfallaufkommen Stormarn, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t	50
Tabelle 22: Strukturdaten der Kreise, kreisfreien Städte und Norderstedts in 2021	51

13 Quellen

- ¹ Zahlen zu Gebiet und Fläche, Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord – StANo), zuletzt abgerufen am 09.11.2021: <https://www.statistik-nord.de/zahlen-fakten/gebiet-flaeche>
- ² Bevölkerung der Gemeinden in Schleswig-Holstein 2. Quartal 2021 – Ergebnisse der Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011 (A I 2 - vj 2/21 SH), Statistikamt Nord, zuletzt abgerufen am 01.12.2022: https://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische_Berichte/bevoelkerung/A_I_2_S/A_I_2_vj_21-2_Zensus_SH.pdf
- ³ Bevölkerung der Gemeinden in Schleswig-Holstein 2. Quartal 2020 – Ergebnisse der Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011 (A I 2 - vj 2/20 SH), Statistikamt Nord, zuletzt abgerufen am 01.12.2022: https://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische_Berichte/bevoelkerung/A_I_2_S/A_I_2_vj_202_Zensus_SH.pdf
- ⁴ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Schleswig-Holstein am 30.06.2021, Bundesagentur für Arbeit, zuletzt abgerufen am 16.11.2022: <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/202112/analyse/analyse-arbeitsmarkt-laender/analyse-arbeitsmarkt-laender-01-0-202112-xlsx.xlsx>
- ⁵ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Schleswig-Holstein am 30.06.2020, Bundesagentur für Arbeit, zuletzt abgerufen am 16.11.2022: <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/202006/iiiia6/beschaeftigung-sozbe-qheft/qheft-01-0-202006-xls.xls>
- ⁶ Beherbergung im Reiseverkehr in Schleswig-Holstein 2021 (G IV 1 – j 21 SH), Statistikamt Nord, zuletzt abgerufen am 16.11.2022: https://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische_Berichte/industrie_handel_und_dienstl/G_IV_1_j_S/G_IV_1-j21-SH.pdf
- ⁷ Beherbergung im Reiseverkehr in Schleswig-Holstein 2020 (G IV 1 – j 20 SH) – Korrektur, Statistikamt Nord, zuletzt abgerufen am 01.12.2022: https://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische_Berichte/industrie_handel_und_dienstl/G_IV_1_j_S/G_IV_1-j20-SH_Korrektur.pdf
- ⁸ Beherbergung im Reiseverkehr in Schleswig-Holstein 2019 (G IV 1 – j 19 SH), Korrektur, Statistikamt Nord, zuletzt abgerufen am 01.12.2022: https://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische_Berichte/industrie_handel_und_dienstl/G_IV_1_j_S/G_IV_1-j19-SH_Korrektur.pdf
- ⁹ DEStatis, Statistisches Bundesamt, zuletzt abgerufen am 30.12.2022 <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online?operation=table&code=32121-0001>
- ¹⁰ Fachverband Textilrecycling (FTR) des Bundesverbandes Sekundärrohstoffe und Entsorgung (bvse), zuletzt abgerufen am 01.12.2022: <https://www.bvse.de/themen/geschichte-des-textilrecycling/zahlen-zur-sammlung-und-verwendung-von-altkleidern.html> sowie https://www.bvse.de/dateien2020/1-Bilder/03-Themen_Ereignisse/06-Textil/2020/studie2020/bvse%20Alttextilstudie%202020.pdf
- ¹¹ Gemeinsamer Abfallwirtschaftsplan für Bau- und Abbruchabfälle von Hamburg und Schleswig-Holstein, Freie und Hansestadt Hamburg und MELUND (jetzt MEKUN), abgerufen am 01.12.2022: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/A/abfallwirtschaft/Downloads/AWP_Bauabfall.pdf